

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lepp...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Post-ämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pfg., wenn er vom Postamt abgeholt wird...

Die erste Schlacht in Natal.

Im englischen Unterhause verlas am Freitag der Parlaments-Sekretär des Kriegsamt's Wyndham folgende aus Ladysmith von Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr datirte Depesche: „Glencoe Camp. Wir wurden heute früh bei Tagesanbruch von einer Streitmacht von etwa 4000 Mann angegriffen.“

Die Depesche rührt aus dem Lager (Camp) von Glencoe her, zwischen Ladysmith und Dundee. Der rechte Flügel der englischen Truppenaufstellung in Nord-Natal, stützt sich auf das Lager von Glencoe, der linke Flügel auf Ladysmith. Diese Orte sind durch Eisenbahn verbunden.

Auf Grund verschiedener telegraphischer Berichte aus Londoner Zeitungen sei zur Ergänzung des amtlichen englischen Berichts noch folgendes Bild der Schlacht bei Glencoe entworfen: Beim ersten Morgenlicht am Freitag eröffneten die Buren das Feuer auf die englische Stellung. Sie warfen Geschosse in die Nähe der englischen Stellungen, zielten aber schlecht.

Eine Stelle in dem amtlichen Telegramm, das im englischen Unterhause verlesen wurde, lautet: „Unsere Kavallerie und Artillerie ist noch außerhalb.“ Diese Meldung soll vielleicht besagen, daß diese Truppen am Freitag Nachmittag noch nicht in das Lager von Glencoe zurückgekehrt waren und möglicherweise an einer anderen Stelle im Gefecht gegen die in mehreren Kolonnen vordrückenden Buren verwickelt sind.

Am Donnerstag hat bereits in der Nähe von Ladysmith ein Gefecht stattgefunden. Das „Reuter'sche Bureau“ in London weiß davon aus Ladysmith zu berichten: Die Carabiniers und berittenen Schützen, welche gestern (Donnerstag) den ganzen Tag über in ein Gefecht ver-

wickelt waren, sind nach Ladysmith zurückgekehrt. Sie mußten sich zurückziehen, da ihnen gegenüber etwa 2000 Buren im Feuer waren; sie wären beinahe abgeschnitten worden; die Maximgeschütze hielten jedoch den Feind in Schach. Wie die Eingeborenen berichten, sind 16 Buren gefallen. Auf britischer Seite ist ein Mann leicht verwundet und ein Offizier wird vermisst. Unter den Buren wurden berittene Vasutos (Eingeborene) bemerkt. Der Londoner „Standard“ meldet noch aus Ladysmith, die berittenen Schützen des Bezirkes Umvoti, welche sich hauptsächlich aus holländischen Kolonisten rekrutieren, haben gemeuert.

Der von den Engländern gemeldete Rückzug der Buren in östlicher Richtung scheint sich in großer Ordnung zu vollziehen, denn nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus hat am Freitag die Artillerie der Buren das Feuer auf Dundee (Stadt in Nord-Natal, nahe der Transvaalgrenze) eröffnet.

Vom westlichen südafrikanischen Kriegsschauplatz liegen keine englischen Meldungen vor, da Kimberley und Mafeking vom Eisenbahn- und Telegraphenverkehr abgeschnitten sind. Nach einer Meldung aus Bloemfontein (der Hauptstadt des Orange-Freistaates) ist schwere Artillerie unterwegs von Rustenburg, zur Verstärkung der Buren-Armee vor Mafeking, da die Angriffe bisher zurückgeschlagen wurden.

Die Engländer in Kapstadt befinden sich in großer Aufregung, weil, wie sie behaupten, die Stadt Bryburg (auf der Eisenbahn zwischen Mafeking und Kimberley) durch Verrath in die Hände der Buren gefallen sei. Eine Kap-Polizeitruppe hatte kaum Bryburg verlassen, als die Buren, von den Bryburger Buren benachrichtigt, in die Stadt einrückten.

Aus der letzten Sitzung des englischen Unterhauses werden noch einige bemerkenswerthe Reden bekannt. Namens des Gegners des jetzigen Ministeriums Salisbury und von diesem betriebenen Kriegspolitik ergriff auch das Unterhausmitglied John Morley das Wort. Er warf der Regierung vor, daß sie versucht habe, unter dem Namen der Vormachtstellung Transvaal Verpflichtungen aufzuzwingen, welche sie niemals auch nur im Traum einer der mit Selbstverwaltung ausgestatteten Kolonien auferlegen würde. Der Kolonialminister Chamberlain



unterbricht hier den Redner mit der Bemerkung, wenn eine der sich selbst regierenden Kolonien versuchen würde, ihre Unterthanen so zu behandeln, wie die Buren die britischen Unterthanen behandelten, so würde er sicher dazwischen treten. Morley ruft zurück, niemals würde Chamberlain in dieser Weise sich Kanada gegenüber in's Mittel legen. Morley fährt fort: Da nun einmal England in diesen unglücklichen Krieg verwickelt ist, so hoffe ich, daß dieser zu einem baldigen Ende gebracht werde. Der große Einwand, den ich gegen die Politik der Regierung erhebe, ist der, daß sie England, wie siegreich es auch sein möge, noch nie dagewesenen Verwirrungen gegenüber lassen werde. Im August hat Chamberlain gesagt, Krüger gebe Reformen tropfenweise wie ein gepresster Schwamm von sich, aber er begleite seine Vorschläge mit Bedingungen, von denen er wisse, daß sie unmöglich seien. Heute hat aber Chamberlain gesagt, seine Depesche vom 28. August sei als Annahme des von Krüger gemachten Vorschlages gemeint gewesen. Wenn Chamberlain sodann die Ueberzeugung gewann, daß die Buren seine Depesche mißverstanden hätten, warum habe er sie ihnen nicht klar gemacht, und so einen rucklosen Krieg verhindert?

Chamberlain, der englische Kolonialminister (siehe das Bild) bemerkte am Schlusse seiner Rede:

„In den Verhandlungen über das Wahlrecht hat die britische Regierung die Thüre vor Transvaal nicht verschlossen. Ich glaube, einflußreiche Rathgeber — ich spiele hierbei nicht auf auswärtige Mächte an — müssen eingegriffen und Transvaal dazu gebracht haben, das Anerbieten bezüglich der Erlangung des Wahlrechts nach fünfjährigem Aufenthalt in Transvaal zurückzuziehen. Parcourts Wunsch nach Veröffentlichung der letzten Vorschläge der britischen Regierung wird nie erfüllt

werden (Heiterkeit). Sie sind durch das Ultimatum (Transvaals) begraben und die Wiederauferstehung ist nicht wahrscheinlich. (Heiterkeit.) Die Regierung hat unendliche Geduld gezeigt, aber Krüger hat Schluß gemacht. Er hat den Gott der Schlachten angerufen. Wir acceptiren den Appell in dem Glauben, daß der Kampf ein gerechter ist.“

Anhaltender lauter Beifall folgte dieser in Anbetracht der wahren Sachlage frivolen Rede Chamberlains.

Verstärkungen werden Tag für Tag den englischen Truppen aus dem Mutterlande nach Südafrika gesandt. Am Freitag sind wieder fünf Transportschiffe mit 5000 Mann an Bord von Southampton abgegangen. General Wolseley, der Höchstkommandirende der englischen Armee, besichtigte die Truppen vor der Abfahrt.

In Petersburg ist die Ausrichtung eines russischen Freiwilligenkorps für Transvaal erfolgt; das Freikorps wird in Stärke von 200 Mann, in den ersten Tagen der nächsten Woche nach Südafrika abgehen. Die gesammte russische Presse tritt (ebenso wie die deutsche) auf das Wärmste für Transvaal ein. Russische Kolonnen des Rothten Kreuzes werden nach Transvaal gesandt. Die Zeitung „Kossja“ schreibt, ihr seien Geldsendungen zur Bildung von russischen Freiwilligen-Abtheilungen zugegangen, sie habe sich deswegen mit dem Gesandten von Transvaal in Brüssel in Verbindung gesetzt.

Aus dem Haag wird gemeldet, daß das Hauptkomitee des niederländischen Rothten Kreuzes beschlossen hat, eine „komplette Ambulanz“ nach Südafrika zu schicken. Das Hauptkomitee hat zu diesem Zweck vorläufig 50 000 Gulden bewilligt. Ein Sanitätszug des deutschen Rothten Kreuzes soll nächste Woche von Hamburg nach Lourenço-Marquez (an der Delagoabai) abgehen. Denselben Weg wird auch die niederländische Expedition nehmen. Später soll eine zweite niederländische Abtheilung gesandt werden.

Berlin, den 21. Oktober.

Der Kaiser besuchte am Donnerstag nach der Mittagstafel, welche im Schlosse zu Berlin stattfand, den Domneubau und darnach das Atelier des Professors Manzel.

Während des Aufenthalts bei Prof. Manzel war auch das bekannte Mitglied des königlichen Schauspielhauses, Herr Resper, der Gast des Künstlers. Es hatten bisher Zweifel über die Kopfbedeckung bestanden, welche man der Hauptfigur der für die Siegesallee bestimmten Gruppe Kurfürst Friedrichs I. geben sollte. Nun hat der Kaiser vor einigen Tagen im Schauspielhause mit den Prinzen einer Aufführung der „Jungfrau von Orleans“ beigewohnt. Im Laufe des Abends hatte die künstlerische Leistung des Herrn Resper die Aufmerksamkeit des Kaisers auf sich gezogen; fast noch mehr aber als die letztere hatte die „Behauptung“ des Herrn Resper, wie der Kaiser hinterdrein Herrn Manzel sagen ließ, ihn gefesselt. Diesen und keinen anderen Hut nämlich sollte Kurfürst Friedrich I. tragen, und Professor Manzel pflichtete erzeit bei, nachdem er am Donnerstag in seinem Hause Herrn Resper in jener Kopfbedeckung gesehen hatte. Der Kaiser bemerkte im Laufe der Unterredung scherzend zu Herrn Resper, auch einer von dessen Kollegen, Herr Krausneck, habe ja gelegentlich zu ähnlichem Zwecke Modell gestanden; so solle auch Herr Resper sich um die alten Hohenzollern einmal etwas verdient machen; allzu fleißig, so daß dem Künstler keine Zeit zum Studium seiner Rollen bliebe, werde Herr Professor Manzel wohl nicht sein. Also solle Herr Resper ruhig „sagen“, wozu sich dieser natürlich gern bereit erklärte.

Nach dem Besuche erledigte der Kaiser Regierungs-Angelegenheiten und wohnte sodann mit der Kaiserin und den drei ältesten Prinzen der Vorstellung des „Fliegenden Holländer“ im Opernhause bei. Nach der Vorstellung fuhren die Herrschaften nach dem Neuen Palais zurück.

Freitag früh arbeitete der Kaiser zunächst allein und unternahm später einen Spazierritt.

Der Hauptfesttag für die Feier des 175jährigen Bestehens des großen Militärwaisenhauses in Potsdam ist vom Kaiser auf den 1. November festgesetzt worden. Das Kaiserpaar hat sein Erscheinen zugesagt. Am Vormittag wird die Grundlegung für die Anstaltskirche stattfinden. Im Anschluß daran wird der Kaiser die Parade der Jöglinge abnehmen, die fast sämtlich Söhne verstorbenen Unteroffiziere sind. Dann folgt die Besichtigung der Anstalt, ein Festessen und am Abend die von Jöglingen und Angehörigen der Anstalt ins Werk gesetzte Aufführung des Festspiels, das der Piarer des Waisenhauses Plaschke gedichtet hat. Es schildert die Geschichte der Gründung des Waisenhauses in Ernst und Humor.

Das Stadtschloß in Potsdam wird im nächsten Jahre vom Kronprinzen, der dann zur Dienstleistung beim 1. Garde-Regiment z. F. zunächst für ein halbes Jahr eintritt und einen eigenen Haushalt erhält, bezogen werden. Der Kronprinz wird eine Anzahl Zimmer nach dem Luftgarten hinaus bewohnen, dieselben, die der Kaiser als unverheirateter Prinz bewohnt hat. Die Kaiserin nahm mit dem Kronprinzen neulich diese Räume in Augenschein und besichtigte auch die mit einem Kostenaufwand von ca. 80 000 Mk. umgebauten Räume.

Im „Niederländischen Palais“ Unter den Linden zu Berlin, welches mit der ihm benachbarten Residenz des alten Kaisers Wilhelm durch einen Gang verbunden ist, entstand Freitag früh ein umfangreicher Dachstuhlbrand, den die Feuerwehr bald auf seinen Grund beschränkte. Ein Theil des Dachstuhls ist durch das Feuer zerstört worden. Die unteren Stockwerke haben nicht gelitten. Die Ursache des Brandes konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Im großen Lichthofe der Technischen Hochschule zu Charlottenburg fand am Freitag eine Festigung statt. Anwesend waren viele Vertreter der Behörden der Wissenschaft, Kunst und Industrie. Rektor Pro-

fessor Niedler begrüßte die Anwesenden, Bürgermeister Kirchner überreichte namens der Stadt Berlin die Urkunde der Stipendienstiftung mit einem Kapital von 100 000 Mark, die übrigen Deputationen folgten mit feierlichen Ansprachen. Viele deutsche industrielle und Handelsfirmen stifteten zur Förderung der wissenschaftlich-technischen Arbeiten ein vorläufiges Kapital von 1/2 Millionen Mark.

— In der heute, Sonnabend, unter dem Vorsitz des Vize-Oberceremonienmeisters von dem Knejsbed in Berlin stattfindenden Sitzung des Central-Komitees der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz werden die für den Transvaalkrieg hinsichtlich der freiwilligen Krankenpflege zu treffenden Maßnahmen beraten. Es steht die Abfindung von Material unter Umständen auch von Personal bevor.

— Geheimrath Dr. Birchow konnte am Donnerstag den Gedenktag seiner 40jährigen Thätigkeit als Stadtverordneter von Berlin feiern. Dazu erschienen Vormittags die Abgeordneten der städtischen Behörden in der Wohnung des Jubilars, um ihm Addressen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zu überreichen.

Bayern. Der Geschäftsträger des päpstlichen Stuhles in München hat dem Staatsministerium die Erklärung abgegeben, daß der Papst die ihm bei der 52. Generalversammlung des Gustav Adolf-Vereins in Braunau sowie bei der letzten Versammlung der protestantischen Diözesansynode in Nürnberg auf Grund von Zeitungsnachrichten in den Mund gelegten Worte niemals gesprochen habe und daß er, der Geschäftsträger, ermächtigt sei, diese Mittheilung in der bestmöglichen und formellsten Weise der Regierung zuzugehen zu lassen.

Oesterreich-Ungarn. Das Abgeordnetenhaus hat am Freitag mit 197 gegen 165 Stimmen (die auf den liberalen Dr. Prade fielen) den Polen Hofrath Pientak zum ersten Vizepräsidenten gewählt. Die Wahl Pientaks wurde auf der Linken mit Lärmen und Pfuirufen, auf der Rechten mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Unter anhaltendem Lärm befreit Pientak die Tribüne und dankt für die Wahl; seine Worte verhallen jedoch bei der anhaltenden Unruhe ungehört. Als hierauf zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten geschritten wurde, verließen alle Clubs der deutschen Linken den Saal, worauf der Rumäne Lupul mit 169 Stimmen gewählt wird. Darauf verlangte der Abg. Bielohlawek dringlich die Verantwortung der in der neulichen Sitzung eingebrachten Anfrage mehrerer Mitglieder des Polenklubs über den Polnaer Mord. Abg. Schleginger beantragt die Regierung aufzufordern, die den Christen und den Juden gehörigen unbeweglichen Werthe am Ende des 19. Jahrhunderts und vor 50 Jahren festzustellen.

Die Abgg. Dr. Pacak und Genossen richteten eine Anfrage an die Regierung, ob sie geneigt sei, die Gesetze, betreffend den Gebrauch beider Landessprachen bei den Behörden in Böhmen, sowie betreffend die gesetzliche Regelung des öffentlichen Schulwesens in den national-gemischten Ländern zur kaiserlichen Genehmigung vorzulegen. Die Interpellanten weisen darauf hin, daß beide Gesetzentwürfe mit peinlicher Schonung der Rechte der anderen Nationalität ausgearbeitet seien.

An der Universität Wien fanden am Freitag stürmische Kundgebungen der deutsch-nationalen Studenten gegen den aus Graz nach Wien verlegten, der liberalen Partei angehörigen Geschichtsprofessor Dr. Josef Hirn statt. Trotzdem der Universitätsrektor mittelbar eingriff, wurde der Professor verhindert, seine Antrittsvorlesung zu halten und von den Studenten gezwungen, den Hörsaal zu verlassen.

Bei den schon erwähnten Ausschreitungen in Laun (Böhmen) ist der Bezirkshauptmann Hruska durch einen Steinwurf schwer verwundet und dienstunfähig geworden. Von der Gendarmarie, die 35 Mann stark einschritt, sind 6 Mann leicht und einer schwer verletzt. Die Regierung hat Kavallerie nach Laun geschickt.

Der deutsch-nationale Abgeordnete Schönerer veröffentlicht folgenden Aufruf zu einer Wallfahrt der Ostmärker nach Bismarcksruh:

„Von den alten Eichen im Sachsenwalde, nahe am deutschen Meere, schüttelt der Herbstwind die Blätter. Dort schläft unser Bismarck den ewigen Schlaf. Er hat ein Riesenerbe vollbracht: dem deutschen Volke ein mächtig Vaterland gegeben. Nie soll die Dankbarkeit dafür in deutschen Herzen erlöschen, nie die Treue zu ihm, unsern heimgegangenen größten Helden. Er kann nicht mehr wirken als treuer Rathgeber seines Volkes. Wir aber wollen alljährlich zur Gruft unjeres Bismarck wallen und uns in der Erinnerung an seine Größe neuen Muth holen für die Verzweklungskämpfe, die wir in der alten deutschen Ostmärk auszufechten haben. Die deutschen Herzen tief erschüttert, der Freund den Freund innig umschlossen — standen wir Bismarck-treue Ostmärker im Vorjahre vor dem Sarge des Mannes von Blut und Eisen. Auch in diesem Jahre soll's wieder so gehalten sein. Wer Bismarck-treue im Herzen hegt, betheilige sich auch in diesem Jahre wieder an der Wallfahrt nach Friedbrunn. Die Fahrt wird von Eger aus am 24. November angetreten. Nur Deutsche, die ihre ganze Lebensführung dem Geiste Bismarcks anpassen, sollen an diesem ernsten Zuge theilnehmen.“

England. Im Unterhause erklärte der Finanzminister Balfour, es sei keine Abmachung mit der portugiesischen Regierung über den Ankauf der Delagoa-Bai getroffen, auch sei bis jetzt keine Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Verwaltung Samoa's erfolgt. Die Angelegenheit werde noch von den drei Regierungen erwogen.

4 Besuch des Gestüts in Pr.-Stargard.

Der Gestütsdirektor von Pr.-Stargard, Herr Freiherr v. Schorlemmer, hatte die Landwirthe der Provinz Westpreußen, welche sich mit Pferdezucht befassen, zum Donnerstag nach Pr.-Stargard eingeladen. Was gezeigt wurde, erregte Bewunderung, so daß Herr Oberpräsident v. Goltz bei dem nachfolgenden Mahle in seiner Rede, in der er den Gefühlen des Dankes und der Anerkennung gegen Herrn v. Schorlemmer Ausdruck gab, sagen konnte: „Der heutige Tag ist ein Markstein der Westpreußischen Pferdezucht.“

Während früher in den Gestüts eigentlich nur gefütert und gepußt wurde, und der Hengst draußen mehr den Eindruck eines wilden Thieres machte, dessen Nähe Jeder mied, konnte man in Pr.-Stargard sehen, daß das Gestütspersonal reichlich soviel Gewicht auf die Arbeit, wie auf Fütterung und Pußen legt, denn die Hengste zeigten, daß sie zu jedem Dienste tauglich sind. Sowohl das Abtheilungsreiten, wie das ein-, zwei-, vier- und sechspännige Fahren und das den Schluß bildende Wettrennen ließen kaum etwas zu wünschen übrig. Sehr interessant war namentlich das Vorführen der bespannten Geschäfte; da konnte man den Vergleich zwischen der wirklichen Artillerie-Bespannung

und derjenigen mit Hengsten machen. Die Hengste führen Volten und Achten auch ganz ausgezeichnet; nur einmal trat das rechte Hinterped über den Schwengel des Mittelgespannes, betrug sich aber so ruhig, daß die Sache in kurzer Zeit ohne Schaden in Ordnung gebracht werden konnte. Bei den Fahren und bei der Kufe ganz besonders anzuerkennen, während die Kopfhaltung noch einiges zu wünschen übrig ließ. Ferner war die Leitung nicht gleichmäßig, denn die Reiter hielten die Leine nicht überein oder saßen, der eine mit vorgehaltenen, der andere mit angezogenen Armen. Die Gesamtleistung war aber doch sehr gut. Einen Beweis dafür, wie durchgearbeitet die Pferde waren, konnte man darin erblicken, daß trotz der Neuheit der ganzen Verhältnisse — der Vorführungsplatz war mit etwa 3 bis 400 Menschen besetzt, auch spielte die Artillerie-Kapelle flotte Weisen — sich kein Hengst sozusagen „aus dem Reig bringen“ ließ.

Herr von Schorlemmer erfreute seine Pferdewärter, welche mit Lust und Liebe und viel Fleiß gearbeitet hatten, durch kleine Prämien. Zu diesem Zwecke hatte er aus den Herren Landrath v. Clafenapp, Rittmeister Plehn-Summin und Oekonomierath Plümcke - Danzig eine Prämirkungs-Kommission gebildet.

Die Fahren und Rennen verliefen wie folgt: Trabfahren für dreijährige Hengste 2000 Meter. Erster Hr. H. „Dannenträger“, zweiter „Zarhöf“, dritter „Autograph“.

Waldhaus-Flachrennen für vierjährige Hengste, 1500 Meter. Erster Hr. H. „Lambert“, zweiter „Marich“, dritter „Plitter“.

Damenpreisjagdbrennen, drei Ehrenpreise, für Dienstpferde der Offiziere der 1. Abth. Feldart. Regts. 72, 2500 Mtr. Erster: Hauptmann Großkreuz Hr. St. „Ranone“, zweiter Oberleutnant v. d. Sode's „Eber“, dritter Leutnant Schliewens „Dummkopff“.

Hürdenrennen für Hengste 1800 Meter. Erster, „Modulus“, zweiter „Angreifer“, dritter „Escorial“.

Bei den Rennen brachen leider gerade die Favoriten aus, und zwar „Almenrausch“ im Flachrennen und „Piaff“ im Hürdenrennen; letzterer trennte sich gleich beim Sprunge von der Tribüne von seinem Reiter und ging, obgleich der Reiter die gewagtesten Anstrengungen machte, ihn zu halten, davon.

Bei dem Mahle brachte Herr v. Schorlemmer dem Kaiserstaats aus. Herr Generalleutnant Steinmeyer dankte dann den Artillerieoffizieren dafür, daß sie die Weidhülle hergegeben und bei den Rennen mitgewirkt hatten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Oktober.

— Die Weichsel ist von Freitag bis Sonnabend bei Graudenz von 1,58 auf 1,50 Meter und bei Warschau von 2,06 auf 1,96 Meter gefallen.

— [Evangelischer Bund.] Das Programm der Jahresversammlung des Evangelischen Bundes für Westpreußen, die bekanntlich am 31. Oktober, dem Reformationsstage, in Graudenz gehalten werden wird, steht nun fest. Vormittags wird in der Aula des Gymnasiums eine nur für evangelische Männer bestimmte Versammlung stattfinden, welcher Pfarrer Otto-Lioba über Zweck und Ziel des Evangelischen Bundes, Pfarrer Guertler-Marienburg über die Versammlung in Marienburg sprechen werden.

Der Gottesdienst in der evangelischen Kirche beginnt um 5 Uhr, die Predigt hält Superintendent Plath-Carthaus. Zu dem Familienabend im Zivoli, an dem evangelische Männer und Frauen theilnehmen können, wird Pfarrer Braujewetter-Danzig über „Professor Wegschlag, ein evangelischer Charakter“, und Pfarrer Klapp-Mewe über die protestantische Bewegung in Oesterreich sprechen. Ein Mitglied des Evangelischen Bundes schreibt uns zu der Jahresversammlung:

Der Evangelische Bund ist nicht etwa, wie es vielfach geglaubt wird, ein Streiter gegen Andersgläubige; er will aber in dieser Zeit die evangelischen Gewissen wecken und zeigen, daß wenn auch leider auf politischem Gebiet katholisch-Trumpf zu sein scheint, dies im Geistesleben der deutschen Nation noch lange nicht der Fall ist. Würde daher die Versammlung am 31. Oktober die rege Theilnahme der Graudenzler Protestanten finden.

— Die Generalversammlung der Westpreussischen Landwirtschaftskammer wird erst Ende November stattfinden. — [Vereinswesen.] In und Genossen waren die Vorstandsmitglieder eines Vereins, welcher eine Einwirkung auf ökonomische Angelegenheiten bezweckt. Es war ihnen zur Last gelegt worden, sich gegen das Vereinsgesetz vergangen zu haben, indem sie es unterließen, der Polizeibehörde anzuzeigen, daß der Schriftführer aus dem Vorstand des Vereins ausgeschieden und dafür ein anderes Mitglied zum Schriftführer gewählt worden sei. Nachdem die Vorurtheile der Angeklagten zu einer solchen Meldung nicht für verpflichtet erklärt und freigesprochen hatten, legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein, welches indeß die Revision zurückwies und ausführte, eine Aenderung des Vorstandes sei nicht angezeigt, nur eine Aenderung der Liste der Vereinsmitglieder.

— [Polnisches.] Die Strafkammer in Graudenz hat am 7. Juni den Redakteur der polnischen Zeitung „Wozeta Grudz.“ Michael Majerski wegen Beledigung des Ersten Staatsanwalts Parte in Graudenz zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt. M. hatte in einem Artikel seines Blattes die Frage erörtert, warum dieses Blatt so oft mit Anklagen bedacht werde. Das Landgericht hat in diesen Ausführungen den Vorwurf der Parteilichkeit gefunden. Auf die Revision des Angeklagten hob am Freitag das Reichsgericht das Urtheil wegen Beschränkung der Vertretung auf und verwies die Sache an das Landgericht Graudenz zurück.

Ein zweites Urtheil gegen Majerski, von derselben Strafkammer, an demselben Tage gefällt und auf die gleiche Strafe lautend, beauftragte ferner das Reichsgericht. M. soll den Landgerichtsrath L. beleidigt haben. Dieser hatte als Vorsitzender der Berufungskammer ein Urtheil gegen M. verkündet und dabei u. a. gesagt, auch Majerski sei ein Deutscher und sollte auf diesem Standpunkt stehen; der Staat befände sich solchen Personen gegenüber, welche Zustände zurückwünschten, die 150 Jahre zurückliegen, geradezu in der Nothwehr. Diese Aeußerung hatte Majerski in seinem Blatte besprochen und dabei u. a. gesagt: „Wie kann Herr L. es wagen, mich einen Deutschen zu nennen? Ich bin Unterthan des preussischen Königs, aber ich will ein Pole sein; L. hat mir meine Nationalität abgeprochen und mich des Hochverrats geziehen.“ Die Strafkammer führte aus: L. hat den Angeklagten nicht beleidigt. Er hat ihm nur vorgehalten, daß er Deutscher ist. Thatsächlich ist Majerski auch heute als Deutscher aus, z. B. das Wahlrecht. L. hat seine Pflicht als Vorsitzender nicht verletzt. M. wirft ihm aber pflichtwidrige Handlungen vor, wenigstens in den Augen seiner Leser, in denen er ihn herabsetzte. M. hat die Grenzen der Wahrnehmung berechtigter Interessen überschritten. — Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf, weil es unklar sei, ob der Begriff der beleidigenden Form richtig aufgefaßt ist, und verwies die Sache an das Landgericht Eslbing.

— [Vorförderung von Drucksachen.] Vom 1. November b. J. ab dürfen im inneren deutschen Verkehr auch die durch Kaufdruckmaschinen unter Verwendung eines Stempels oder Typenhalters hergestellten Drucksachen zur Vorförderung gegen die ermäßigte Taxe zugelassen werden.

— [Kreideformation im Bereiche der Danziger Bucht.] Der Geologe Herr Dr. Zeise macht in der dem Geographentag von dem Danziger Ortsauschuß seinerzeit gedruckten Zeitschrift über die Kreideformation interessante Mittheilungen. Danach ist die Kreideformation an vielen Stellen in der Niederung immer in der gleichen Tiefe von etwa 90 bis 100 Meter unter Terrain erhoben worden. Aus den obersten Lagen springt überall reichlich süßes artesisches Wasser bis zu 6 und 7 Meter über Terrain. Von besonderem Interesse ist, daß diese Formation unter der Danziger Bucht nordwärts sich fortsetzt, denn eine kürzlich in Gela auf der Südspitze der Fußiger Neuhung niedergebrachte Bohrung erreichte in 93,40 Meter die Kreideformation, aus der in einer Tiefe von 106,50 Meter eine allerdings nur schwache Quelle 3,25 Meter über Tage springt. Auch in der Hochfläche ist die Kreideformation einige Male erhoben worden, und zwar ebenfalls in demselben Niveau wie in der Niederung. So erreichte eine im Jahre 1895 in der bei Danzig gelegenen Hartmann'schen Ziegelei niedergebrachte Bohrung die Kreideformation in 128 Meter Tiefe. In ungefähre derselben Tiefe wurde die Kreide ferner bei Langfuhe erreicht. In etwas höherem Niveau steht die Kreide in Marienburg an, wo sie auf dem Hofe des Gymnasiums in ca. 85 Meter Tiefe gefunden wurde.

— Die Ziehung der 5. Berliner Pferde-Lotterie ist wegen eines Fehlers bei der Ziehung, es war ein Loos aus der Trommel gefallen und nachträglich wieder hineingelegt worden, für ungültig erklärt worden. Die neue Ziehung wird am 17. November stattfinden.

— [Besitzwechsel.] Herr Gutsherr Bahrfeld aus Labenberg bei Köschmin hat sein Gut an den Grundbesitzer Herrn Emil Wampert aus Galewo-Parzellen für 108 000 Mark verkauft.

Der Mühleingutsbesitzer Otto Schulze aus Sagemühl hat sein Mühlegut daselbst, sowie sein in St.-Krone belegenes Grundstück für 155 000 Mark an Herrn Rentier Karl Casse aus Falkenburg i. P. verkauft.

* — [Personalien bei der Post.] Angenommen sind als Postagenten: der Hilfsweidener Frey in Jadownik, der Buchhalter Läder in Niezzychowo, der Kaufmann Scheurich in Orchowno. Berufen ist der Oberpostassistent Bowitz von Marienburg nach Graudenz. In den Ruhestand treten: der Telegraphendirektor Gressin in Danzig, der Ober-Telegraphen-Assistent Vormann in Eslbing. Freiwillig ausgeschieden sind die Postagenten v. Komierowski in Niezzychowo und Lukas I in Jadownik.

— [Personalien von der Bauverwaltung.] Der Regierungsbaumeister Koldewey, welcher seit drei Jahren bei der Baupolizei in Danzig beschäftigt war, ist zum 1. November nach Johannesburg verlegt und wird dort die Geschäfte der Kreisbauinspektion übernehmen.

— [Personalien von der Kreisverwaltung.] Der Kreissekretär Diekmann in Rummelsburg ist zum 1. Januar nach Belgard verlegt.

— [Personalien von der Forstverwaltung.] Die durch die Pensionirung des Försters Henning erledigte Försterstelle zu Roschen, in der Oberförsterei Wilschelsberg, ist zum 1. Januar dem Förster Soot, bisher in der Oberförsterei Plietnig, endgültig übertragen.

— [Amtsvorsteher.] Im Kreise Culm ist der General-Bowalmächtigte, Major a. D. Seyer zu Nitromecko, zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Nitromecko ernannt.

— Zu Standsbeamten sind ernannt: der Lehrer Kaschubowski in Chohno für den Bezirk Walken im Kreise Strasburg und der fiskalische Gutsvorsteher Ehlers zu Sumowo für den Bezirk Sumowo im Kreise Strasburg.

2. Danzig, 21. Oktober. Die hiesige Abtheilung der deutschen Kolonial-Gesellschaft hielt gestern ihren regelmäßigen Abends-Abend ab; Herr Leutnant Steuer berichtete über Krieger's Reisetage „Neu-Guinea“. Die Abtheilung zählt gegenwärtig rund 600 Mitglieder. Die Abtheilungen Langfuhr und Popyot zählen auch je 50 Mitglieder.

Die Schuttorpedoboote S 1, S 2 und S 32 liefen gestern Nachmittag, von Pillau kommend, des schweren Wetters wegen, den hiesigen Hafen an und gingen heute Morgen wieder in See.

Der Männergesangsverein „Sängerbund“ hielt vorgestern eine Hauptversammlung ab. Der Verein zählt am Schlusse des Vereinsjahres 183 Mitglieder. Die Einnahme betrug 2331 M., die Ausgabe 1571 M. Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 1650 M. festgestellt. Bei der Vorstandswahl (St. Vertreter) Vorsteher (erster Schriftführer), Sokolowski (zweiter Schriftführer), Nihil (Schatmeister), Carl (erster Notenwart), Regis (zweiter Notenwart), und Georg Haupt als Dirigent gewählt.

Drei gefährliche Fahrrad-Diebe, die Schlosser Fischer und Hülff, sowie ein jugendlicher Lehrling, welche eine große Anzahl Fahrräder in der letzten Zeit gestohlen haben, wurden von der Kriminalpolizei verhaftet. Fünf Fahrräder wurden den Spießhunden abgenommen. Um die Fahrräder unkenntlich zu machen, hatten die Schlosser die verschiedenen Theile der Räder vertauscht.

* Briefen, 20. Oktober. Der Besitzer W. in Rgl.-Neudorf schickte den ausfallsweise in seiner Wirthschaft beschäftigten 16jährigen Sohn des Molkebesizers Vorkenhausen mit einem Fuhrwerke nach dem Billigsafer See, um Wasser für die Dampfschneidemaschine zu holen. Der mit den Tiefenverhältnissen des Sees nicht vertraute junge Mann gerieth mit dem Gefährt in eine tiefe Stelle und ertrank mit beiden Pferden.

[Gottlob, 20. Oktober. In der am Mittwoch abgehaltenen Holzverksteigerung der Oberförsterei Gola erkaufte Herr Dampfschneidemaschinenbesitzer Hinz von hier den ganzen zum Verkauf gestellten Bestand, etwa 2300 Festmeter, für rund 40000 Mark. — Der Bau der Eisenbahn läßt einen erheblichen Aufschwung der gewerblichen und sonstigen Erwerbsverhältnisse erwarten. Schon jetzt steigen die Preise der Grundstücke und die Miethe der Wohnungen. An Wohnungen ist schon ein fühlbarer Mangel.

3. Strasburg, 20. Oktober. Gestern vermißte eine hiesige alte Dame plötzlich zwei Hundertmark'scheine, welche sie Tags zuvor noch in ihrer Kassette gesehen hatte. Alles Suchen war vergeblich, und das Dienstmädchen behauptete, über den Verbleib des Geldes nichts zu wissen. Da fremde Personen zu der abgeflochten liegenden Wohnung keinen Zutritt hatten, andererseits aber eine Durchsuchung nach Geld sehr schwer und selten von Erfolg ist, verließ der Sohn der Dame auf die Idee, der Mutter den Rath zu ertheilen, mit ihrem Dienstmädchen — einer Katholikin — zum Pfarrer zur Beichte zu gehen. Das Dienstmädchen, welches diesen Rath mitangehört hatte, verschwand hierauf auf einige Minuten aus dem Zimmer, kehrte zurück und erbot sich nochmals, aber in Gegenwart eines Jüngens, nach den verlorenen Banknoten suchen zu wollen. Bald darauf wurden diese denn auch in dem Gemüllbehälter, welcher vorher sehr eingehend, aber vergeblich durchsucht worden war, gefunden. — Herr Rechtsanwalt und Notar Wyczyński hat sein Amt als unbesoldeter Rathsherr niedergelegt. — Gestern fand eine Revision unserer freiwilligen Feuerwehr durch die Verbandsdelegirten Glaubitz-Graudenz und Böslers-Dr.-Gleula statt.

— Rosenberg, 20. Oktober. Ein für unsere Stadt sehr wichtiger Prozeß wird seit zwei Jahren von dem Rittmeister a. D. v. Besser gegen die Stadt geführt. Herr v. B. kaufte 1897 ein unmittelbar an der Stadt gelegenes Parkgrundstück, durch

welches ein Weg führte, der seit unendlichen Zeiten als öffentlicher Weg von den Bewohnern der Stadt benutzt wurde. Der neue Besitzer sah den Weg jedoch als Privatweg an und sperrte ihn durch hohe Thore. Als er von der Polizei aufgefordert wurde, die Sperrmaße aufzuheben, erhob er Klage im Verwaltungsverfahren; gegenwärtig schwebt der Prozess beim Bezirksauschuß in Marienwerder. Trotz der Beschwerden vieler Bürger bis zu den höchsten Instanzen ist der Weg bis jetzt gesperrt geblieben. Gestern fand nun in dieser Angelegenheit ein Beweisaufnahmetermin an Ort und Stelle vor einem Mitglied des Bezirksauschußes statt. Zu dem Termine hatte auch der Herr Regierungs-Präsident einen Kommissar entsandt, und es soll nach dem Ergebnis dieses Termins entschieden werden, ob die Sperrmaße bis zur Beendigung des Prozesses aufgehoben werden sollen. — Die heutige Stadtverordnetenversammlung lehnte die Einführung einer Umfahrsteuer bei Grundstückskäufern ab. — Da das hiesige ziemlich neue Postgebäude den gesteigerten Verkehrsbedürfnissen nicht mehr entspricht, soll in nächster Zeit mit dem Bau eines neuen Postgebäudes begonnen werden.

Niesenburg, 20. Oktober. Mit einer empfindlichen Strafe wurde der Besitzer Karl Treder aus Julenthal vom hiesigen Schöffengericht belegt. Auf dem Acker des Treder hatte sich im Frühjahr ein großer Wassertümpel gebildet. Um sich dieses Wassers zu entledigen, schaufelte er es über den Grenzrain hinweg auf den Acker seines Nachbarn, des Gutbesizers K. Neuhauen, wodurch diesem in Folge der Versumpfung einer Ackerfläche ein Schaden von etwa 75 Mk. erwachsen ist. Deswegen angeklagt, wurde Treder wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 200 Mk. im Unvermögensfalle zu 20 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Pr.-Stargard, 20. Oktober. Es war beabsichtigt worden, die Artilleriemusik von hier fortzunehmen und das Trompeterkorps nach Danzig zum Stabe des neu gebildeten 72. Feldartillerie-Regiments zu versetzen. Einer von den fälschlichen Vorverträgen und den hiesigen Vereinen eingereichten Petition, welche bat, die Artilleriemusik hier zu lassen, ist nunmehr Folge gegeben worden.

Elbing, 20. Oktober. Der heutigen Stadtverordnetenversammlung ging eine gemeinsame Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten zur Wahl von zwei Abgeordneten für den Westpreussischen Provinziallandtag voraus. Es wurden die bisherigen Abgeordneten, die Herren Oberbürgermeister Elditt und Konrad Wiglast für die Zeit 1900/1905 wiedergewählt. In der Sitzung der Stadtverordneten wurde an Stelle des Elbing verzogenen Herrn Stadtrath Sauge zum unbesetzten Magistratsmitgliede Herr Rentier Neumann gewählt. — Als im Jahre 1879 der Georgendamm der Stadt einverleibt wurde, schloß die Stadt Elbing mit den zu dem Schulverbanne Georgendamm gehörigen Gutsbesitzern Pfarrwald, Klein-Möbern, Strauchmühle, Leichhof, Drumberg, Waujan, Weingarten und Wittenfelde über die Einziehung der Schulden in die Volksschulen unserer Stadt einen Vertrag. Nach diesem Vertrage steht der Stadt eine Kündigung des Vertrages für den Fall zu, daß die Zahl der Schulden über 50 steigt. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Schulden aus den genannten Gutsbezirken 71. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß unsere Volksschulen überfüllt sind, hat der Magistrat den Vertrag zum 1. April n. J. gekündigt; die Stadtverordneten traten dieser Kündigung bei.

Elbing, 20. Oktober. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Arbeiter Joseph Kalinski wegen Straßenraubes zu verantworten. Der Arbeiter Karl Sawalki aus Plumstein bezeugte, daß er am 2. Juli wegen starken Regenwetters auf seinem Heimwege unter der Eisenbahnbrücke bei Marienburg Schutz gesucht hat. Hierbei ist der Angeklagte auf ihn gekommen und hat ihm um eine Prieze Tabak gebeten. Als er ihm diese gegeben, hat der Angeklagte noch zehn Pfennig von ihm verlangt. Als er ihm jedoch kein Geld gab, hat ihn der Angeklagte zu Boden geworfen und ihm mit Gewalt aus der Hosentasche ein Taschentuch herausgerissen, in welchem ein Portemonnaie mit 16 bis 17 Mk., ein Eisernes Kreuz u. s. w. eingebunden waren. Der Angeklagte hat ihn dann die Hühnung hinuntergestoßen und ist davon gelaufen. Der Gerichtshof ging über das von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafmaß hinaus und verurtheilte den Angeklagten zu sechs Jahren Zuchthaus und zu den Nebenstrafen.

Königsberg, 20. Oktober. Eine Drogisten-Schule ist hier in Gegenwart der meisten Mitglieder des hiesigen Drogisten-Vereins und des Vereins junger Drogisten eröffnet worden. Die Schule wird von dem hiesigen Drogisten-Verein mit Geldmitteln unterstützt.

Mohrungen, 20. Oktober. Herr Rathmann Eisner, der 17 Jahre Magistratsmitglied gewesen ist, wurde an seinem 72. Geburtstag zum Stadthalter ernannt.

Heiligenbeil, 20. Oktober. Das Döpner'sche Ehepaar in Scharpenberg feierte gestern die 60. Hochzeit. — In Rosenberg am Haß wurden dieser Tage 60 Schöck Karpen nach Danzig verladen. Die Fische kamen aus der Grafschaft Wildenhoff.

Nowaratzko, 20. Oktober. Eine Frau, die Arbeiterin Ulrich aus Argonan, hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Jagdvergehens zu verantworten. Die Angeklagte hat im April d. J., also während der Schonzeit, ein kleines hilfloses Häschen auf dem Felde gefunden, in ihre Schürze genommen und nach Hause getragen. Die Angeklagte will das Häschen mit der Milch ihrer Ziege mühsam großgezogen und ihm später, als es zu einem starken Hais herangewachsen war, die Freiheit gegeben haben. Nach den Auslagen einer Zeugin hat sie es aber geschlachtet. Sie wurde zu der geringsten Strafe 3 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Babitschin, 20. Oktober. Das Dienstmädchen Agnes Michalski hat in dieser Nacht heimlich einem Mädchen das Leben geschenkt und das Kind alsbald im Garten vergraben. Nach hartnäckigem Zeugnissen gestand sie ihr Verbrechen ein und zeigte die Stelle im Garten, wo die Kindesleiche auch gefunden wurde. Die M., welche wie gewöhnlich ihrer Arbeit nachgegangen war, wurde verhaftet.

Breschen, 20. Oktober. Der Kaufmann M. Sander aus Romm fuhr in Begleitung seiner Schwester nach Berlin, um sich ärztlich untersuchen zu lassen. S. ist im höchsten Grade nervenleidend. Heute befanden sich die Beiden auf der Heimreise, unterwegs zwischen Leparcz und Ostschno stieg die Schwester aus und der Kranke benutzte die Gelegenheit, den Wagen zu verlassen und fiel so unglücklich, daß er von den Rädern an Kopf und Füßen schwer verletzt wurde. In diesem Zustande wurde er nach dem hiesigen Kreislazareth gebracht. Das eine beschädigte Bein wird amputirt werden müssen.

R Aus dem Kreise Wirsitz, 20. Oktober. Von den neuen Wirsitzer Kreisbahnen wurde heute die Strecke Koczka-Mühle-Gradowo in Betrieb genommen, der Verkehr soll sich einstweilen nur auf Mübentransport beschränken, doch ist zu erwarten, daß die ganze Strecke bald für den gesammten Verkehr freigegeben wird.

Mroschen, 20. Oktober. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde abermals über den Schlahtausbau beschloffen, denn der Herr Medizinalrath Dr. Siedamgroski hat den von der Stadt bezichneten Platz nicht für geeignet erklärt. Die Versammlung blieb bei ihrem ersten Beschlusse stehen.

Weißenhöhe, 20. Oktober. Die Kaiserin hat der hiesigen Schängengilde, für welche sie für dies Jahr die Königswärde angenommen hat, eine goldene Medaille mit ihrem Bildniß geschenkt.

Ostrowo, 20. Oktober. Die Kaiserin sowie die Kaiserin Friedrich haben zur Verloosung für den vom Vater-

Ländlichen Frauenverein zu veranstaltenden Bazar werthvolle Gegenstände als Geschenke gesandt.

Schlauke, 20. Oktober. Der Ankauf des Hospitalkirchhofes seitens der Poitverwaltung ist genehmigt worden. Das Kaufgeld beträgt 30000 Mark.

Verchiedenes.

„Freund und Feind im Tode vereint.“ In Leipzig erfolgte dieser Tage auf dem Nordfriedhofe die feierliche Weihe des Denkmals für die im Norden Leipzigs während der Völkerschlacht gefallenen Krieger, deren Gebeine in einem riesigen Massengrabe aufgefunden und nun an geeigneter Stätte der Erde wiedergegeben wurden. Viele hohe Offiziere, an ihrer Spitze der kommandirende General des 19. Armeekorps, v. Treitschke, die Spitzen der Behörden sowie der französische Generalkonsul Marquis d'Hericourt und der russische Konsul v. Brunner nahmen an der Feier Theil. Das schlichte, aber eindrucksvolle Denkmal ist aus erratischen Blöcken zusammengefügt und trägt die Inschrift: „Freund und Feind im Tode vereint. Leipzig, 18. Oktober 1813.“

Ein plötzlicher Preisausschlag in der Diamanten-Industrie macht sich als Folge des englisch-südafrikanischen Krieges geltend. In Birmingham, dem Mittelpunkt der englischen Diamantenindustrie, steht der Diamantenpreis heute 30 bis 40 Prozent höher als vor einem halben Jahre, und wenn der südafrikanische Krieg sich in die Länge zieht, kann der Preis bis Weihnachten leicht auf das Doppelte des Standes vom vergangenen März steigen.

Für den Winterschlaf bereiten sich, wie russische Zeitungen mittheilen, im Gouvernement Pskow ganze Dörfer, ja sogar Kreise vor. Die Russen nennen ihn „Lodzta“. In den Gegenden des Gouvernements Pskow, wo die Winter häufig sind, herrscht eine ewige Hungersnoth. Die Bauern haben sich daher seit Jahren daran gewöhnt, den Winter zu verschlafen. Täglich erwachen sie einmal, essen ein Stück harten Brodes, das sie im Herbst gebaden hatten, trinten Wasser und legen sich auf die andere Seite, um weiter zu schlafen. Jeden Tag erhebt sich eins der Familienmitglieder und legt frisches Feuer an, wobei es sich bemüht, sich möglichst wenig zu bewegen, um keinen Appetit zu erwecken. Im Zustand der „Lodzta“ zwingen sich die Menschen, nicht zu denken und sollen (nach den russischen Zeitungen) inständig sein, die Nahrungsaufnahme monatlang auf ein Mindestmaß zu beschränken. Im Laufe des langen Winters hört man in den Hütten jener Bauern keinen menschlichen Laut außer dem Schnarchen.

[Alles Geschäft.] „... Wie, Ihr Schwiegervater hat Ihnen bis jetzt keine Wirtin ausbezahlt?“ — „Nein, ich habe ihm seine Tochter auf Kredit abgenommen.“

Wie doch die Habgucht sich betrügt:
So mancher ist unweise Beeren,
Aus Furcht, wenn sie erst schmachhaft werden,
Daß sie alsdann ein Andern krieget. *E. Ojan.*

[Petroleumlampen zu füttern.] Stellt es sich heraus, daß sich bei der Lampe das Wasser vom Fuße abgelöst hat, so kann es wie folgt wieder befestigt werden: In einem blechnern Kessel wird ein Stückchen Alaun geschmolzen, rasch in die Öffnung des Fußes gegossen und das Glasbassiu so schnell wie möglich hineingedrückt. Das gute Gelingen dieses einfachen Verfahrens hängt von der Geschwindigkeit ab, mit der man Fuß und Bassin ineinanderfügt.

Neuestes. (Z. D.)

Berlin, 21. Oktober. In dem Spielerprozeß gegen den „Club der Harmlosen“ beantragte der Oberstaatsanwalt die Auflage wegen Falchspiels fallen zu lassen; er beantragte gegen v. Kahler wegen gewerbemäßigen Glückspiels 4 Monate Gefängnis, die als verbüßt anzusehen sind, gegen v. Röcher 6 Monate, wovon 4 Monate als verbüßt erachtet werden und 6000 Mk. Geldstrafe, gegen v. Schachtmeier 3 Monate Gefängnis, die ebenfalls als verbüßt angesehen werden sollen.

Paris, 21. Oktober. Präsident Loubet und Minister Delcasse drückten dem deutschen Vizekonsul für den Minister telegraphisch ihr Beileid aus, aus Anlaß des in Berlin erfolgten Ablebens seiner Tochter Gräfin Marie Münster.

London, 21. Oktober. Das Unterhaus bewilligte mit 200 gegen 35 Stimmen die von der Regierung im Nachtragetat für die Heeresverwaltung geforderten 3500 Mann. Ferner bewilligte das Unterhaus den Nachtragetat von 10 Mill. Pfund (200 Mill. Mk.) mit 271 gegen 32 Stimmen. Im Laufe der Debatte verlas Minister Balfour ein Telegramm, daß General Symonds in der Schlacht bei Glencoe tödtlich verwundet worden sei. Die Mitglieder des Hauses enthielten das Haupt und die Debatte wurde abgebrochen.

London, 21. Oktober. Der „Standard“ veröffentlicht folgende Depesche aus dem Lager von Glencoe von Freitag Mittag: Als die Füsiliere und die Royal Rifles auf 1000 Yards (1 Yard gleich 3/10 Meter) herangekommen waren, waren drei Batterien der Buren von den britischen Geschützen, welche sie auf 2500 Yards mit vernichtender Wirkung beschossen hatten, vollständig zum Schweigen gebracht worden. Die Buren unterhielten immer noch ein heftiges Gewehrfeuer, welches die Reihen der Engländer stark lichtete. Gegen 9 Uhr früh schwärmen die Füsiliere und die Royal Rifles (Schützen) über die Anhöhen aus und die Buren ergrißen die Flucht. Zuversichtlich waren die 18. Infanterie und sämtliche verbleibenden Kolonial- und Reichsinfanterie-Regimenter, sowie Tragoner nach Norden und Osten vorgeschoben, wodurch den Buren die Hauptrückzugsinie abgeschnitten worden war. Die Buren gerieten nun zwischen zwei Feuer und hatten schwere Verluste. Es hat den Anschein, als ob nur wenige Buren entkommen würden. (?) Die englischen Verluste sollen sich auf 300 an Toten und Verwundeten belaufen, während die Verluste der Buren dreimal so groß sein dürften. (?)

Kapstadt, 21. Oktober. In Burgherddorp im Kapland ist die Meldung eingegangen, daß bei Bethulie am Oranjeffluß 1500 Buren mit 30 Wagen in der Richtung von Norevalspont vorbeikamen. Man glaubt, daß die Buren einen Angriff der Vasutos befürchten, welche wie es heißt, eine große Streitmacht zusammenziehen. Der Oranjeffluß hat beabsichtigt daher Truppen an die Grenze des Natallandes zu entsenden.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonntag, den 22. Oktober:** Milde, wolfig, vielst. Regenfälle. — **Montag, den 23.:** Milde, wolfig, irrische Regenfälle, stark windig. — **Dienstag, den 24.:** Wenig veränderte Temperatur, wolfig, theils heiter, windig.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Stationen.	Bar. mm.	Wind.	Wetter.	Temp. Grad.
Belmulet	770	SSD.	1 Dunst	9
Ubedeen	776	D.	2 bedeckt	10
Christiansburg	768	WNW.	8 bedeckt	4
Kopenhagen	771	WWS.	3 wolfig	8
Stockholm	763	WNW.	6 wolkenlos	9
Saparanda	745	N.	8 wolfig	3
Petersburg	751	SW.	2 bedeckt	8
Moskau	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	770	SD.	4 halb bed.	13
Eberburg	771	D.	1 heiter	7
Helder	773	WD.	1 wolkenlos	10
Sylt	772	WN.	1 Nebel	11
Hamburg	773	W.	1 Nebel	5
Swinemünde	771	WNW.	1 Nebel	6
Neufahrwasser	767	WNW.	4 heiter	10
Kemmel	763	WNW.	5 halb bed.	11
Paris	772	ND.	1 wolkenlos	1
Münster	773	D.	1 wolkenlos	1
Karlshöhe	774	SD.	3 Nebel	1
Wiesbaden	774	D.	1 wolkenlos	2
München	774	SW.	1 wolkenlos	1
Brandenburg	775	W.	1 wolkenlos	1
Berlin	772	W.	2 heiter	5
Wien	774	W.	1 Dunst	7
Breslau	773	SD.	2 wolkenlos	1
Ale d'Alg	769	SSD.	3 heiter	12
Nizza	771	ND.	2 heiter	10
Triest	772	W.	1 wolkenlos	10

Wetter-Depeschen des Orientes.

Stationen.	Bar. mm.	Wind.	Wetter.	Temp. Grad.
Batum	770	SSD.	1 Dunst	9
Ubedeen	776	D.	2 bedeckt	10
Christiansburg	768	WNW.	8 bedeckt	4
Kopenhagen	771	WWS.	3 wolfig	8
Stockholm	763	WNW.	6 wolkenlos	9
Saparanda	745	N.	8 wolfig	3
Petersburg	751	SW.	2 bedeckt	8
Moskau	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	770	SD.	4 halb bed.	13
Eberburg	771	D.	1 heiter	7
Helder	773	WD.	1 wolkenlos	10
Sylt	772	WN.	1 Nebel	11
Hamburg	773	W.	1 Nebel	5
Swinemünde	771	WNW.	1 Nebel	6
Neufahrwasser	767	WNW.	4 heiter	10
Kemmel	763	WNW.	5 halb bed.	11
Paris	772	ND.	1 wolkenlos	1
Münster	773	D.	1 wolkenlos	1
Karlshöhe	774	SD.	3 Nebel	1
Wiesbaden	774	D.	1 wolkenlos	2
München	774	SW.	1 wolkenlos	1
Brandenburg	775	W.	1 wolkenlos	1
Berlin	772	W.	2 heiter	5
Wien	774	W.	1 Dunst	7
Breslau	773	SD.	2 wolkenlos	1
Ale d'Alg	769	SSD.	3 heiter	12
Nizza	771	ND.	2 heiter	10
Triest	772	W.	1 wolkenlos	10

Stala für die Windstärke.
1 = leiser Zug
2 = leicht
3 = schwach
4 = mäßig
5 = frisch
6 = stark
7 = heftig
8 = Sturm
9 = Stürm
10 = heftig
11 = heftiger Sturm
12 = Orkan.

Ueberblick der Witterung.
Während über Westeuropa der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt ist, befindet sich an weiten Meer ein tiefes barometrisches Minimum, welches im nördlichen Ozeangebiete stürmische, weiche Winde hervorruft, auch an der deutschen Küste. wehen frische westliche und nordwestliche Winde, in Deutschland ist das Wetter theils heiter, theils neblig, sonst trocken und außer im Ostseebereich kühl, im Binnenlande haben vielfach Nachtfröste stattgefunden.

Brandenb., 21. Oktober. (Amtlicher Marktbericht der Marktcommission und der Handelskammer zu Brandenburg.)
Weizen, gute Qual. 141-148 Mk., mittel 140 bis 143 Mk., abfallend unter Notiz. — Roggen, gute Qualität 135-140 Mk., mittel 131-134 Mk., geringer — Markt. — Gerste, Futter 115-124 Mk., Bran 128-140 Mk. — Hafer 119-123 Mk. — Erbsen, Futter 127-130 Mk., Koch 140-150 Mk.

Danzig, 21. Oktober.	Getreide- u. Spiritus-Depesche.
Wolzen, Tendenz:	21. Oktober. Matter, etwas billiger.
Umsatz:	200 Tonnen. 260 Tonnen.
inl. hoch. u. wei.	750, 783 Gr. 148-152 Mk.
hellbunt	6-9, 761 Gr. 132-145 Mk.
roth	703, 772 Gr. 136-147 Mk.
Erbsen, hoch. u. w.	116,00 Mk.
hellbunt	113,00 „
roth befeht . .	114,00 „
Roggen, Tendenz:	fest.
inländischer, neuer	720, 729 Gr. 139,00 Mk.
russ. v. n. l. Tra.	104,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	— „
fl. (618-656 Gr.)	— „
Hafer inl.	119-121,00 „
Erbsen inl.	144,00 „
Erbsen inl.	108,00 „
Wolzen inl.	202,00 „
Wolzenkleie)	4,05-4,40 „
Roggenkleie)	4,30 „
Spiritus Tendenz:	Geschäftslos.
konting.	— „
nichtkonting. . .	— Brief.
Zucker, Trans. Baß	fest. 8,95-9,05 bez.
88% Nhd. Co. Neufahr-	— „
wasser p. 50 Ro. incl. S.	— „
Nachprodukt 75%	— „
Remontent	— „

Königsberg, 21. Oktbr. Getreide- u. Spiritus-Depesche.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. M. 142-153. Tend. matt.
Roggen, „ „ „ „ 139-140. „ unverändert
Gerste, „ „ „ „ 116-124. „ still.
Hafer, „ „ „ „ 124,00. „ „
Erbsen, nordr. weiß, Korm. „ „ „ „ „
Zusatz: inländische 44, russische 96 Waggons.
Bolff's Bureau.

Bromberg, 21. Oktober. Stadt. Viehhof. Wochenbericht.
Auction: — Ferkel, 130 Stück, 133 Riber, 626 Schweine (darunter — Ferkel), 581 Ferkel, 204 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: — Rindvieh 24-31, Riber 24-36, Landschweine 31-33, Bantouer — für das Paar Ferkel 10-24, Schafe 18-26 Markt. Geschäftsgang: Lebhaft.

Berlin, 21. Oktober.	Börsen-Depesche. (Bolff's Bür.)
Spiritus.	21. 10. 20./10. 21. 10. 20./10.
loco 70 er	43,90 43,6 3/4 Bv. neu. Vfb. II. 84,30 84,30
Worthpapiere.	21. 10. 20./10. 21. 10. 20./10.
3/4% Steuers-Akt.	97,90 97,90 3/4% Bv. Bvd. 85,90 85,90
3/4% „	97,90 98,10 3/4% „ Bom. 94,40 94,40
3/4% „	89,00 89,10 3/4% „ Poi. 94,60 94,70
3/4% „	97,80 97,70 Disk. Con. - Anth. 191,40 190,50
3/4% „	97,90 97,90 5% „ F. al. Rente. 92,25 91,20
3/4% „	89,00 88,20 4% „ Mittelm.-Dblig. 93,50 93,50
Deutsche Bank.	203,40 201,80 russische Noten. 216,40 21,55
3/4% W. v. r. Vfb. I.	95,25 95,30 Privat - Distont. 5 1/2% 5 1/2%
3/4% „ II.	95,00 95,10 Londoner der Fond. seit seit
Chicago, Weizen, stetig, v. Deabr.	20 10. 70/4. 19./10. 71.
Neu-Vork, Weizen, stetig, v. Deabr.	20 10. 73/8. 19./10. 75/8.

Städtischer Vieh- und Schlachtthof zu Berlin.
(Amtl. Bericht der Direktion, durch Bolff's Bureau telegr. übermittlest.)
Berlin, den 21. Oktober 1899.
Zum Verkauf standen: 3631 Rinder, 930 Riber, 13180 Schafe, 7476 Schweine.
Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfund in Pf.)
Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchst. Schlachtw. höchstens 7 Jahre alt. M. 62 bis 66; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet. M. 57 bis 61; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere M. 53 bis 55; d) gering genährte jeden Alters M. 50 bis 52.
Kühen: a) vollfleischig, höchst. Schlachtw. M. 61 bis 64 b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere M. 57 bis 60 c) gering genährte M. 50 bis 53.
Färjen u. Kälber: a) vollfleischig, ausgem. Färjen höchst. Schlachtw. M. — bis —; b) vollfleischig, ausgem. Kälber höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren M. 53 bis 54; c) alt, ausgem. Kälber u. wenig gut entw. jung. Kälber u. Färjen M. 51 bis 52; d) mäßig genährte Kälber u. Färjen M. 50 bis 52; e) gering genährte Kälber u. Färjen M. 48 bis 48.Kälber: a) feinste Mark (Bollm.-Mark) und beste Saugkälber M. 76 bis 78; b) mittlere Mark und gute Saugkälber M. 73 bis 76; c) geringe Saugkälber M. 66 bis 70; d) Saugkälber genährte (Freier) M. 43 bis 50.
Schafe: a) Mastlamm u. jung. Masthammel M. 61 bis 64; b) alt. Masthammel M. 53 bis 57; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) M. 44 bis 50; d) polsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) M. 24 bis 30.
Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. M. 49; b) Käfer M. 49 bis 50; c) fleischig. M. 47-48; d) gering entwickelte M. 44 bis 46; e) Saunen M. 43 bis 44.

Berlin, 21. Oktober. Der Rindmarkt verlief ruhig, es blieb flacker Ueberstand — Der Kalberhandel war glatt; — Der Handel in Schafen war gedrückt und schleppend; es bleibt viel unverkauft. — Die Schweine markt verlief ziemlich glatt und wird geräumt. — Um 1 Uhr wurde wegen Austritts der Klauenwunde die Zufuhr ge-
Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

Herrmann Gerson, Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Werderscher Markt 5/6.

Tel.-Adresse: Modegerson.

Eingang von Neuheiten in wollenen und seidenen Kleiderstoffen für Herbst und Winter.

Besonders empfehlenswerth: Damentuche und Glanztuche in 15 verschiedenen Qualitäten.

Der Herbstkatalog ist erschienen.

Proben gratis und franco. Franco-Versand aller Aufträge.

Die Beerdigung meines lieben Sohnes
Günther
findet Montag, den 23. d. Mts., 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Danzig, Neu- markt Nr. 9, auf dem alten Heilige-Beidnam- Kirchhofe statt. [4560]
Danzig, den 20. Okt. 1899.
Carl Heinrich Döring.

Paul Wosien
Anna Wosien
geborene Lucke
Vermählte. [4412]
Graudenz, im Okt. 1899.

Von der Reise zurück-
gekehrt.

Rosenberg Wpr.
Dr. Wentscher,
prakt. Arzt. [4559]

Sprechstunden: Vorm. 8 bis 10,
Nachm. 4 bis 5 1/2 Uhr.

4339] Im hiesigen Orte ist
die baldige Niederlassung eines

Arztes
erwünscht. Eine pass. Wohnung
ist vom 1. November vorhanden.
Zur näheren Auskunftserthei-
lung ist Herr Amtsvorsteher
Schnee gern bereit.

Jezewo,
den 19. Oktober 1899.
Der Gemeindevorstand.

Priessnitz-Bad

Centralheizung
Strasburg Westpr.
Naturheilbad für chronisch
Kranke, die hier, wie bereits be-
kannt, großartigen Erfolg haben.
— Für Auswärtige wird Woh-
nung nachgewiesen. Nähere Aus-
kunft erteilt der Besitzer u. Leiter
[3392] **G. Schroeter.**

Der **Englische**

Uebersetzer

bietet e. Jeden Gelegenheit,
sich in dieser Handelsprache
zu unterweisen bzw. fortzu-
bilden. Probenummern gegen
20 Pfg. Marke versendet
die Redaktion Ledenberstraße
7a resp. d. Handelslehranstalt v.
J. Italiener Nachf.,
Königsberg i. Pr.

Lohnende Nebeneinnahme!

4572] Vertreter in allen Ort-
schaften u. Kreisen sucht die Tri-
chinen- und Finnenver-Entst. Ost-
Ostrau, bei hoher Provision,
Anfertigerlat, für Regulierung e.
Schadens Extrabergütung und
freies Mitspiel v. d. Kgl. Pr.
Klassenlotterie. Gesuche bitte zu
richten an die Haupt-Agentur,
Danzig, Langgarten 73.

Stubben.

4184] Mehrere tausend Meter,
fast nur Kiefern, vorzügliches
Brennmaterial für Dampferien
und Biegeleiten, auch sich sehr gut
zu Deputatholz für die Guts-
leute eignet, hat billig abzug.
Die Gutsverwaltung, Gaydi b.
Strasburg Wpr.

Kiefernverkauf.

2550] Der in Jagden 11 der
Jagdbehörden - Forst vorhandene
Kiefernbestand von ca. 14000
Stück, 2 bis 3 Meter hoch,
welche sich vorzugsweise zu Fas-
chinen eignen, soll stehend ver-
kauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis
28. Oktober an das Artillerie-
depot, Johannisstraße 20, einzu-
senden. Die Bedingungen können
im Geschäftszimmer eingesehen,
auch Abschriften derselben gegen
Einsendung von 50 Pfennig be-
zogen werden.

Artilleriedepot Bromberg.

Dem geehrten Publikum von Graudenz
und Umgegend die ganz ergebene Anzeige,
dass ich mich hieselbst, **Herrenstr. 2** (im
Hause des Herrn Kaufmann Maschke) als

Schneidermeister

niedergelassen habe.
Durch langjährige Thätigkeit in den
grössten Geschäften bin ich in der Lage, auch
den verwöhntesten Geschmack zu befriedigen

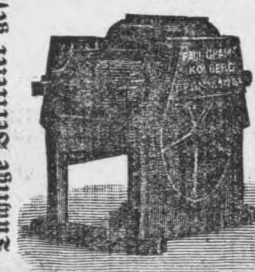
Hochachtungsvoll

S. Bona

akademisch gebildeter Schneidermeister
Herrenstrasse No. 2.

Neuheit Modell 1899

Vollendetste Stroh- u. Dreschmaschine
dieses Jahrhunderts.
Höchste Errungenschaft in Konstruktion u. Leistung
(D. R. G.-M. No. 51261.)



Das Stroh bleibt ebenso glatt
wie beim Flegelbruch. Absoluter
Reinbruch beim Betriebe von
nur einem Pferde. Glänzende
Reinigende, laut denen das Korn
nicht wie bisher mit dem Stroh
zusammen fällt, sondern selbst-
ständig durch die Maschine ge-
sondert wird. Probezeit wird
bewilligt. Ferner empfehle noch
meine berühmten Reinigungs-
maschinen v. M. 50 an, Gabel-,
Sädel- u. Maschinen, Säben-
schneider, Strohmaschinen etc.

Kataloge gratis und franco.
Paul Grams, Kolberg in Pommern.

Aechten Hausfrauen!
Verwendet nur **Brandt's**
Marke „Pfeil“ **Coffee**
als besten und billigsten **Coffee-Ersatz!** [3400]
Überall in den Kolonial-Handlungen käuflich; in Graudenz
bei Herren: Rich. Röhl, Walter Schnell, B. Schmulh. Gust. Wiese.

Es ist ein Irrthum
anzunehmen, daß Zusätze den Kaffee nur verbilligen
sollen, die guten sollen ihn auch verbessern.
Der beste Zusatz ist der Anker-Cichorien von
Dommerich & Co. in Magdeburg, der ganz besonders
dem Kaffee einen volleren, weicheeren Geschmack giebt,
ihn auch bekömmlicher macht.
Dieser Anker-Cichorien ist in Packeten, Büchsen,
Tafeln oder Kisteln überall zu kaufen. [6940]

4582] Den diesjährigen
Nasenabschuß
von 8 Waldjagden, meistens
im November und Dezember,
ungefähr 350 Stück, will ich im
Vorauß verkaufen und bitte um
Offerten.
Forstmeister Gies, Pöplin.

Max Eyth
ertragreichste Kartoffelsorte,
offert zur sofortigen Lieferung
und auch per Frühjahr 1900.
Bestellungen nicht unter 10 Cr.
nimmt entgegen [4416]
W. Schindler, Strasburg.

3398] Ein kompletter
Kiesbagger
mit 10-12 HP. Lokomotive
noch im Betriebe zu sehen, ist bill.
veräußert durch J. Moses,
Bromberg.

„Lorcher“
fein, angenehme Fischweine,
selbstgeleitet, naturrein und
preiswürdig, empfehlen als
Spezialität [5274]
„brüder Altenkirch,
Wienurgtsberf., Lorchi, Rheing.
Man verlange Preisliste.“

Schweizer-Uhren
sind die besten und haben Welt-
ruf. Verlangt Katalog.
Silb.-Remtr., 10 Steine 10 Mk.
do. prima 14 Mk., hochfeine 15 "
Silb.-Anker-Remtr. 16 "
Silber-Anker, prima 20 "
do. 1/2 Chronometer 22 "
do. mit 3 Silberbedel 25 "
14 far. gold. Dam.-Remtr. 24 "
Aufträge porto u. zollfrei.
St. Gallen,
Gottl. Hoffmann, Schweiz.

1 Wagon Sohl
(Kumit) verkauft billig frei
Bahnhof Weissenburg Wpr.
Don. Rosenkrug
bei Weissenburg Westpreußen.

Torfstreu
u. **Torfsmull**
in vorzüglicher Qualität,
mit neuesten Maschinen bearbeitet,
offer. billigst ab unseren Fabriken
Budda, Verladestat. Pr.-Stargard,
Neuhof, Verladestat. Wandsbürg.
Arens & Co., Pr. Stargard.

4552] Eine
Sonnenwasserische
15 Fuß lang, fast neu und große
Leistungsfähigkeit, verkauft, weil
fernerhin keine Verwendung dafür
preiswerth
Besitzer **Steffen, Grunenberg**
bei Schalmey Ostpr.

Corffstreu
u. **Corffsmull**
in vorzüglicher Qualität,
mit neuesten Maschinen bearbeitet,
offer. billigst ab unseren Fabriken
Budda, Verladestat. Pr.-Stargard,
Neuhof, Verladestat. Wandsbürg.
Arens & Co., Pr. Stargard.

Bernsteinfarbe a. Fußb.
Anstr. & Pf. 80 Pf. E. Dessonneck

G. Wolkenhauer, Stettin

Hot - Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-
Instrumente, Pianinos mit neuen
Resonanzböden, unverwüstlichen
Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103]

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen.
Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Fahrbare Lokomobile

30 HP., im vorigen Jahre neu
erbaut, vorzüglich erhalten,
wegen Betriebsstellung zu
verkaufen. Anfragen unter Nr.
4563 an den Gefertigten erbeten.

Locomobilen
Dampfmaschinen
neu und gebraucht
fahrbar und stationär, in allen Leistungen
liefern billigst unter Garantie

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
DANZIG

Parzissen-Parzissen-
zu ebenen blühen bekannt. alle
Frühjahr dankbar mit langtiel.,
wo hirsch. Blumen. Sarte blüh-
bare Zwiebeln a. Bund. 1 Mark,
Tausend 9 Mark. [4434]
E. Schmidt, Handelsgärt.,
Strasburg Westpr.

„Victor“
Original amerik.
Kleedresch-
maschinen
liefern zu Original-Preisen

Hodam & Ressler,
Danzig. [3886]

Gut erhaltener Gebaur'scher
Konzertflügel
zu verkaufen. Näheres durch
J. Koevle, Neumarkt
4498] Westpreußen.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu
den billigsten Preisen, auch
auf Abzahlung, zeitweise auch
gebrauchte u. z. Miethe

Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin. [57]

Geldverkehr:

10000 Mark werden auf
e. Geschäfts-
grundstück
für sofort gesucht. Offerten
bitte unter H. M. 100 post-
lagernd Danzig zu senden.

Vereine:

Weichsel-Rogat-
Saftpflanzlichverein

Dienstag, den 31. Oktober
d. J., Nachmittags 2 Uhr,
findet im „Deutschen Hause“ zu
Neuteich eine Generaver-
sammlung mit folgend. Tages-
ordnung statt: [4573]

1. Vereinsbericht.
2. Jahresrechnung pro 1898/99.
3. Festsetzung der Dienstaus-
wandsentschädigung für den
Vorstand und Kassensührer.
4. Verschiedenes.
Schonau, d. 20. Okt. 1899.
Der Vorsitzende **Wiebe.**

Vergnügungen

Tivoli.

Donntag, den 22. Okt. cr.
Großes

Streich-Konzert

der Kapelle des Instr.-Regts.
Nr. 141 unt. persönl. Leitung ihres
Dirigenten C. Kluge.
Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf.
Anfang 1/8 Uhr. [4334]

Strasburg Wpr.

Freitag, den 27. Oktober,
Abends 8 Uhr.

in der Aula des Königl. Gym-
nasiums [4360]

1. Symphonie-Konzert

Näheres durch die Programm-
Der Konzertverein.

Bischofswerder.

3954] Im Schützenhaussaale
des Herrn Rick findet
Sonntag, den 22. Okt. cr.,

Großes erstes
Streich-Konzert

von der Kapelle des Regts.
„Graf Schwerin“ unter persönl.
licher Leitung ihres Dirigenten
statt. Das Programm ist sehr
reichhaltig mit den neuesten und
beliebtesten Nummern der Musik
ausgestattet und enthält u. A.:
Violin-, Violon- und Klabobon-
Solis, sowie Fan-aren f. Herolds-
trompeten.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg.

Nach dem Konzert Tanz.

Um regen Zuspruch bittet mit
der Versicherung, daß für größt-
mögliche Verriedigung sammt-
licher Anordnung gesorgt wird.
Für die Gewinne auswärtiger
Gerrichtarten sind vorzügliche
Separat-Stellungen und bedekte
Unterfahrt vorhanden.

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag Nachm.: Ermäß. Preis.
Zed. Erwauch. hat d. Recht, e.
Kind frei einzuführen. Auf
Strafurlaub. Lustspiel von
Meyer und Trotha.

Abends: Der Vettelstudent.
Komisch. Operette v. Willöder.

Bromberger Stadt-Theater.

Sonntag: Motten - Wanderv.
Schwan v. Kraak u. Stobizer.
Montag: Im weißen Röhl.
Lustspiel von Blumenthal und
Kadelburg.

„Ja“ [4410]

um in Ihrer Nähe sein zu können,
d! wären Sie doch arm wie ich.

4584] Der Schloffer **August**
Tüfiedt wird um seine Adresse
gebeten.
Weikert, Rohden Wpr.

Sämtlichen Exem-
plaren der heutigen Num-
mer ist eine Extrabeilage, be-
treffend Sanatogen (Nerven-
stärkende Ernährung) zugefügt.
Sanatogen wird nur allein von
den Sanatogen-Werken Fa. u. r
& Co., Berlin SO. 16, herge-
stellt. Alles andere ist aus dem
Prospekt zu ersehen, der hunderte
von Attesten von Ärzten enthält.

Heute 5 Blätter.

Cecil Rhodes.

Cecil Rhodes ist der Haupturheber der seit Jahren ins Werk gesetzten englischen Heße gegen Transvaal.



Im Jahre 1853 als Sohn eines englischen Geistlichen geboren, ging Rhodes schon als Knabe nach Südafrika und nahm 1870 theil am ersten Zuge zur Ausbeutung der Diamantfelder in Orivaland.

Rhodes zu Ehren wurde das von der Englisch-Südafrikanischen Gesellschaft unter britischen Einfluß gebrachte Mashona- und Matabele-Land (nördlich von Transvaal) Rhodesia genannt.

Braunkohlen-Bergwerke in der Provinz Posen.

Im Reichsanzeiger veröffentlichte neulich die Direktion der Kgl. geologischen Landesanstalt zu Berlin einen Aufsatz über „nugbare Mineralvorkommen im Osten“.

Der „Gefellige“ erhält von der Direktion des Braunkohlen-Bergwerkes Moltkegrube bei Krone a. d. Brahe eine Zuschrift, der Folgendes von allgemeinem Interesse entnommen sei:

Auf Moltkegrube ist durch Bohrungen und bergmännische Aufschlüsse ein in Richtung Nordwest-Südost gestreckter nahezu 2 km langer und 300 m breiter Rücken aufgeschlossen.

Die Bohrungen in Fordon haben das Vorhandensein mehrerer Rücken ergeben, von welchem der eine ein zusammenhängendes Flöz von 2 m Mächtigkeit auf eine Felderstreckung von 500 Hektar bildet.

günstigen Bedingungen zur Entwicklung eines Kohlenbergbaues gegeben, unmittelbare Lage an einer großen Wasserstraße, gute Chaussees und Eisenbahnverbindungen.

Warum sind die bestehenden Braunkohlenwerke Posen nicht über eine Jahresproduktion von 10000 Tonnen herausgekommen? Große Werke können sich nur an Hauptverkehrsstraßen (Eisenbahnen, Wasserstraßen) und in der Nähe von Hauptindustrie-Centren entwickeln.

Die Moltkegrube hat seit kurzem Verbindung durch die Kleinbahn (Krone a. Br.-Bromberg) mit der Staatsbahn und mit einem der Hauptindustrie-Centren der Provinz erhalten.

Auf Moltkegrube ist die neue Bricketfabrik durch rheinische Großindustrielle gebaut. Ohne Zweifel werden ihrem Beispiel bald andere Kapitalisten aus dem Westen folgen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. Oktober.

Postkonferenz. Am 23. und 24. Oktober werden im Reichspostamt Beratungen über eine Reihe von Fragen des technischen Betriebes und des Verwaltungsdienstes stattfinden.

Ordensverleihung. Dem General der Artillerie z. D. v. Hoffbauer zu Berlin, Chef des Posenischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 20, ist das Großkreuz des Ordens der Königlich Württembergischen Krone verliehen.

Personalien von den Seminaren. Der Seminaroberlehrer Tomuschat in Karalene ist zum Direktor des dortigen Lehrerseminars ernannt.

Personalien von den Universitäten. Der bisherige Ober-Bibliothekar an der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen und außerordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität Dr. Richard Pieschmann ist zum Direktor der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald ernannt.

Personalien von den Gymnasien. Der Kandidat des höheren Schulamts Otto Gehrt ist als Oberlehrer an dem städtischen Progymnasium in Löben angestellt worden.

Personalien von den Gerichten. Der zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht Köslin zugelassene Rechtsanwalt Max Senger hat seine Zulassung aufgegeben und ist deshalb in der Rechtsanwaltsliste gelöscht.

Aus dem Kreise Graudenz, 20. Oktober. Zum Neubau der Schule in Groß-Kabilunken giebt die Regierung 10000 Mark.

Culmer Stadtniederung, 20. Oktober. Die schlesische Döbthändler-Firma Wolf und Komp., welche in den Ortsteilen Erental, Jungen Berge, Dorpsch, Neufuß und Grenz Obstgärten gepachtet hat, hat über 2000 Centner Pflaumen nach Oberschlesien geandt.

Culmsee, 20. Oktober. Die Stadtverordneten wählten in ihrer heutigen Sitzung zu Rathsherrn den im nächsten Jahre infolge Ablaufs der Wahlperiode auscheidenden Herrn Gutsbesitzer Fiedler wieder und an Stelle des Herrn Dajell Herrn Ingenieur Kolberg neu.

Thorn, 20. Oktober. Vor der Strafkammer hatte sich heute der Besizer Albert Trenkel wegen Betruges zu verant-

worten. Er kaufte in Rogowo eine Landparzelle, bebaute sie, richtete in dem Hause eine Gastwirtschaft ein und verkaufte dann nach etwa einem Jahr das Grundstück an den Besizer Deuble für 28000 Mk. Bei den Kaufverhandlungen nach der Größe des Grundstücks befragt, sagte er, es wären „starke sieben Morgen.“

Neue, 19. Oktober. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurden die Herren Rathmann Papendick und Stadtverordneter Ruhr eingeführt und v. Hartkowski als Rathmann wiedergewählt.

St. Chlau, 20. Oktober. Heute Nacht brannten die Dampfseidmühle, ein Bretterstücken und bedeutende Holzvorräthe des Herrn Lehrke nieder.

Zoppot, 20. Oktober. Die Frieda Müller, welche, wie berichtet, durch den Arbeitsburschen Josef Kiel im Hause des Friseurs Schmalz im Lindenbusch durch einen Schuß in den Oberarm schwer verletzt wurde, ist gestern im chirurgischen Lazareth in Danzig gestorben, ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben.

Liegenhof, 20. Oktober. Da nach dem Beschlusse der Stadtverordneten das Krankenhaus auf dem alten Turnplatz erbaut werden soll, so hat der Magistrat beschlossen, die vor einigen Jahren von Herrn Kaufmann Regeur der Stadt geschenkten, ursprünglich für das Krankenhaus bestimmten Grundstücke in der Lindenstraße zu verkaufen.

X Ruzig, 20. Oktober. In 17 Schulen unseres Kreises wurden im verflossenen Vierteljahr durch Herrn Sanitätsrath Dr. Annuske die Schüler auf ansteckende Augenkrankheiten untersucht und 52 Erkrankungen an granuloem Bindehautentzündung und 212 an granuloem Bindehautkatarrh festgestellt.

Schöneck, 20. Oktober. Heute fand eine Hauptversammlung der hiesigen Ferkelzuchtvereinigungsvereinigungs-gesellschaft statt. Aus dem Geschäftsbericht war zu ersehen, daß der Genossenschaft immer mehr solche Mitglieder beitreten, die Schweine züchten.

Neustadt, 19. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten legte der Magistrat die j. Zt. abgelehnte Ordnung betr. die Erhebung einer Gemeindesteuer beim Erwerb von Grundstücken und einer Jagdscheinsteuer in der Stadtgemeinde wieder zur Beschlußfassung vor.

Marienburg, 20. Oktober. Ein im Kreise Marienburg geborener Westpreuße, der 25 mal die Kur in Riffingen gebraucht hat, hat der dortigen Stadtverwaltung 4000 Mark übergeben, deren Zinsen jedes Jahr an eine unterstützungsbedürftige Person aus dem Kreise Marienburg ohne Unterchied des Geschlechts und der Konfession als Beihilfe zu einer Wadereise nach Riffingen gegeben werden sollen.

Königsberg, 20. Oktober. Die diesjährige Pflanz-Kirchenkollekte für die Heidenmission hat 2650,72 Mk. betragen. Das Konsistorium hat im Verein mit dem Provinzial-Synodalvorstande beschlossen, daß je die Hälfte des Ertrages an die Berliner Missionsgesellschaft für Südafrika und China und an die Baseler Missionsgesellschaft gewährt wird.

Basenheim, 20. Oktober. Gestern wurde auf dem hiesigen Postamt ein falsches Zweimarkstück angefaßt. Labiau, 20. Oktober. Den Altstifter Michael Gennatschen Schelenten in Badalwen ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit ein königliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Seesburg, 19. Oktober. Gestern besuchte der kommandirende General Graf Fink v. Finkenstein unsere neue Garnison. Nachdem er die Kasernen und den Schießplatz besichtigt hatte, veranstaltete die Offiziere Abends ihm zu Ehren im Kasino ein Liebesmahl.

Pr.-Holland, 19. Oktober. In der gestrigen Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins wurde beschlossen, zum Zweck der Feststellung der Ernteergebnisse den Kreis in elf Bezirke zu theilen.

Tilsit, 20. Oktober. Bei Nacht gerieth der Besizer R. aus dem Nachbarort Kr., welcher mit einem beladenen Zweispannerfuhrwerk auf der Heimfahrt von der Mühle begriffen war, an der Fährstelle bei Kr. in die Fura. Auf die Hilferufe des Verunfallten eilte zwar bald der Fährknecht an die Anglicks-

stelle, es war jedoch bereits zu spät. Wagen und Fahrer waren verunfallt. Die Pferde indes hatten sich vom Wagen freigemacht und erreichten eine Strecke flüchtiger Wohlverhalten das Ufer. Die Leiche des R. ist nicht gefunden worden. Die Trauerfeier hat die Angehörigen des R. um so schmerzlicher berührt, als am darauffolgenden Tage die Hochzeit des ältesten Sohnes stattfinden sollte, welchem R. vor kurzer Zeit die Wirtshaus übergeben hatte.

Pillau, 20. Oktober. Gestern hielt der Geschäftsführer der „Deutschen Wassergas- und Beleuchtungs-Gesellschaft in Berlin“ im Stadtverordnetenversammlungssaale in Gegenwart der städtischen Körperschaften und mehrerer Interessenten einen Vortrag über Wassergas. Dieses Gas kann zu Beleuchtungszwecken, zu Heiz- und Kochzwecken sowie Motorenbetrieb benutzt werden. Die Firma ist nach ihrem System in der Lage, aus 1 kg Kohlenstoff eine Ausbeute von 25 Kubikmeter Wassergas zu erzielen. Die Stadtgemeinde Königsberg ist bereits im Besitze einer Wassergas-Anstalt, die sich sehr gut bewährt. Die Stimmung der Stadtverordneten war sehr für die Einrichtung einer solchen Anstalt in Pillau. Es soll zunächst seitens der Königl. Hafenbau-Inspektion eine Probebeschaffung in Betrieb genommen, insbesondere auch für den Leuchtturm und die Bojen verwendet werden.

Garnikau, 20. Oktober. Der Radfahrer-Verein hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Fünf neue Mitglieder wurden aufgenommen. Der erst vor einem Jahre gegründete Verein zählt jetzt 45 Mitglieder. Herr Brauermeister A. Köpcke jun. wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Pissa i. B., 20. Oktober. Die 10jährige Emma Sentsch in Kloba sprang aus Furcht vor Strafe in den Kanal in der Nähe, sich zu ertränken. Der Eigentümer Friedrich Weigt sprang ihr nach und rettete sie vom Tode des Ertrinkens.

Rüssel, 20. Oktober. Im Seydel'schen Walde war der Arbeiter Baguse mit dem Abfahren von Holz beschäftigt; dabei wurde er überfahren und auf der Stelle getödtet. Der erst 30 Jahre alte Mann hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder. — Das Lehrer Bösel'sche Ehepaar in Barchmin feiert heute das Fest der goldenen Hochzeit.

Rummelsburg, 19. Oktober. Heute feierten die Pantoffelmacher Johann Knack'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit und erhielten vom Kaiser ein Geschenk von 30 Mark.

Berichtedenes.

[Frauenstudium.] In Zürich ist der erste weibliche Advokat der Schweiz, Fräulein Dr. Madenroth, dieser Tage zum ersten Mal vor Gericht aufgetreten.

Während sich früher an der Universität Wien fast nur zu den philosophischen Vorlesungen Hörerinnen gemeldet hatten, ließ sich in diesem Semester eine größere Anzahl bei der medizinischen Fakultät einschreiben und die jungen Damen nahmen die ersten Sitzplätze in der Vorlesung ein. „Meine Herren und Damen!“ sagte der Dozent Dr. v. Löply aus diesem Anlasse. „Es gereicht mir zur größten Freude, Hörerinnen der Medizin hier zu begrüßen zu können. Ich begrüße sie herzlich, denn ich halte es für die größte Errungenschaft des zur Reife gehenden Jahrhunderts, daß Frauen sich dem Studium der Medizin zugewendet haben.“

[„Königs-Einjährige.“] Die Zwillingssöhne einer in Dortmund wohnenden armen Wittwe sind im Besitze des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, doch war es ihnen, da ihr Vater plötzlich starb, nicht möglich, die Mittel aufzubringen, um einjährig dienen zu können. Sie traten deshalb im vergangenen Jahre beim Infanterieregiment Nr. 16 ein, um ihrer zweijährigen Militärpflicht zu genügen. Nach Ablauf des ersten Dienstjahres wurden die Zwillingssöhne dieser Tage vor die Front gerufen, und der Hauptmann theilte ihnen mit, daß in Anbetracht ihrer vorzüg-

lichen Führung das Offizierkorps sich für sie höheren Orts verwandt habe und ihnen infolgedessen die Rechte als Einjährig-Freiwillige verliehen wären, sie daher nach Ablauf des ersten Jahres entlassen seien. Dieser Tage trafen die beiden schmucklos als Reservisten bei ihrem Mütterchen ein, das natürlich hocherfreut war, so unversehrt ihre Kinder zurück zu erhalten und noch dazu in der Uniform mit den Schnüren der Einjährig-Freiwilligen. Wie ihnen bei ihrem Abschiede vom Regimentsadjutanten eröffnet worden war, werden die von den Einjährig-Freiwilligen sonst zu entrichtenden Beträge auf das Konto des obersten Kriegsherrn geschrieben werden.

[Aus Peking.] Der russische Botschafter hat in einer Audienz dem Kaiser von China und der Kaiserin Wittve je ein Zugexemplar des von Brodhaus in chinesischer Sprache gedruckten, reich illustrierten Werkes „Orientreise des Kaisers von Rußland“ übergeben. Das Buch ist im Auftrage des russischen Kaisers von chinesischen Mandarinen überseht und als Zeichen persönlicher Aufmerksamkeit den beiden chinesischen Herrschern überhandt worden. Dieses Buch ist das erste in Europa hergestellte chinesische Prachtwerk.

[Waldhaft.] Sonntagjäger: „Jener Treiber kommt mir so bekannt vor.“ — Förster: „Stimmt, der war schon zweimal Jhr — Jagdresultat.“

— Abseits vom Kulturreich. Als ein werthvoller Beitrag zur inneren Geschichte des Katholizismus ist unter dem Titel „Abseits vom Kulturreich“ ein interessantes Buch des Jenesen Professors Friedrich Hippold im Verlage von Fern. Costenoble, Jena erschienen. (Preis 12,50 Mk.) Nach einer Einleitung, welche sich mit Fürst Bismarck's Gedanken und Erinnerungen beschäftigt, werden die Begriffe ultramontan und katholisch erläutert, deren Umfang, Hemmnisse und Ausichten der altkatholischen Bewegung betrachtet, die internationale Bedeutung der katholischen Frage wird gewürdigt. Von besonderem Interesse ist das Lebens- und Charakterbild des Freiherrn Wilhelm Emanuel von Ketteler, Bischof von Mainz.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonabend, den 21. Oktober 1899.

An unserer Börse blieben die Zufuhren per Bahn ziemlich die gleichen wie bisher; es sind im Ganzen 506 Waggons gegen 498 in der Vorwoche und zwar 239 vom Inlande und 206 von Polen und Rußland herangekommen. Weizen war in äußerster ruhiger Tendenz, da vom Auslande jede Anregung fehlte. England, das Hauptkonsumland, hat von allen Seiten genügend Angebot, sodaß es stets in der Lage ist, seinen Bedarf einzudecken. Selbst die Transvaalaffäre hat nur für kurze Zeit die englischen Märkte befestigen können. Nachdem aber die Ueberzeugung sich Bahn gebrochen hat, daß weitere kriegerische Entwicklungen nicht stattfinden werden, erfolgte sofort wieder Abschwächung. An unserer Börse haben Preise fast keine Veränderung erfahren, nur abfallende Qualitäten mußten mitunter etwas billiger verkauft werden. Es sind circa 1500 Tonnen umgesetzt. — Roggen: Von diesem Artikel haben die Zufuhren vom Inlande stark nachgelassen. Bei gutem Begehren zum Export haben sich Preise gut behaupten können. Es wurden circa 800 Tonnen umgesetzt. — Gerste: Trotzdem die Zufuhren von inländischer Braugerste nachgelassen haben, ist die Tendenz eine mattere geworden, da der Absatz zum Export ins Stocken gerathen ist. Selbst die besseren Qualitäten konnten nicht bisherige Preise erzielen. Russische Gerste: ziemlich unverändert. Gehandelt ist inländische große 644 Gr. und 650 Gr. Mk. 132, 656 Gr. Mk. 135, 630 Gr. Mk. 138, hell 674 Gr. Mk. 140, weiß 674 Gr. Mk. 143, 680 Gr. Mk. 144, fein weiß 704 Gr. Mk. 147, russische z. Transit gr. 650 Gr. u. 688 Gr. Mk. 109p. — Hafer: feiner ist inländischer Mk. 116 bis Mk. 123, fein weiß Mk. 124, Mk. 126 per Tonne. — Erbsen hauer, inländische hoch Mk. 139, Mk. 140, russische zum Transit, Futter Mk. 110, Mk. 111, Mk. 112, Mk. 114 per Tonne bezahlt. — Pferdebohnen inländische Mk. 122 per Tonne gehandelt. — Linfen russische zum Transit, hellrothen Mk. 260, Mk. 265, große Mk. 228, Mk. 235, Zuder Mk. 125 per Tonne bezahlt. —

Rüben russische zum Transit Sommer Mk. 165, Mk. 175, Mk. 178, Mk. 180, fein Mk. 184 per Tonne gehandelt. — Raps russischer zum Transit Mk. 188, Mk. 190, Mk. 194, abfallend Mk. 140, Mk. 150, Mk. 170 per Tonne bezahlt. — Leinöl russisches Mk. 192, fein Mk. 210 per Tonne gehandelt. — Dotter russischer zum Transit Mk. 169, Mk. 172 per Tonne bezahlt. — Senf russischer zum Transit gelb Mk. 220 Mk. 232 per Tonne gehandelt. — Rübenöl russische Mk. 570 per 50 Rgr. bezahlt. — Weizen-Flete feiner. Große Mk. 4,30, extra große Mk. 4,35 Mk. 4,37 1/2, Mk. 4,40, mittel Mk. 4,10, Mk. 4,15, feine Mk. 4, Mk. 4,05 per 50 Rgr. gehandelt. — Roggenflete Mk. 4,30, Mk. 4,32 1/2, Mk. 4,35, Mk. 4,40, Mk. 4,45 per 50 Rgr. bezahlt.

Danzig, 20. Oktober. Weizenpreise der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 00 Mk. 11,50, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,50. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 per 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, Nr. 2 Mk. 7,80, Schrotmehl Mark 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,80. — Weizen: Weizen per 50 Kilo Mark 4,80, Roggen-Mark 5,00, Gerstenschrot Mark 7,20. — Graupe: Berlin per 50 Kilo Mk. 15,00, feine mittel Mk. 14,00, mittel Mk. 12,00, ordinär Mark 10,50. — Grütze: Weizen per 50 Kilo Mk. 14,00, Gersten-Mark 13,00, Gersten-Mark 12,00, Gersten-Mark 10,50, Hafer-Mark 15,00.

Königsberg, 20. Oktober. Getreide- u. Saatenerbericht

Zufuhr: 60 inländische, 126 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfd.) hochbunter 797 Gr. (135) 153 (6,5) Mk., 781 Gr. (132) 152 (6,4) Mk., 797 Gr. (135) 151 (6,4) Mk., 775 Gr. (131) 150 (6,35) Mk., 764 Gr. (129) 148 (6,3) Mk., bunter 749 Gr. (130) 145 (6,15) Mk., 743 Gr. (125) bez. 141 (6,00) Mk., rother 749 Gr. (126) 146 (6,2) 743 Gr. (125) bez. 749 Gr. (126) bl. 138 (5,85) Mk., 752 Gr. (126-27) bl. 139 (5,9) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfund holländ.) 729 Gr. (122-23) bis 738 Gr. (124) 140 (5,60) Mk., 708 Gr. (119) ab Boden 138 (5,52) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) Futter 130 (4,55) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 113 (2,8) Mk., 114 (2,85) Mk., 117 (2,9) Mk., 119 (2,95) Mk., 122 (3,5) Mk., Widen 126-26 Mk.

Bromberg, 20. Okt. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 144-149 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 139 Mark., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 130 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120-126 Mark. — Erbsen Futter-nominal ohne Preis, hoch 140-150 Mark. — Spiritus 70er —. — Mk.

Posen, 20. Oktober. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. 14,00 bis 15,00. — Roggen Mk. 13,70 bis 14,30. — Gerste Mk. 12,80-13,50. — Hafer Mk. 12,50-13,50.

pp Posen, 18. Oktober. (Spiritusbericht.)

Der Absatz für Rohwaare wie Refikinat blieb im Verhältnis zu den geringen Beständen ziemlich lebhaft. Die Produktion ist etwas umfangreicher geworden, steht aber noch hinter der des Vorjahres zurück. In der Geschäftslage hat sich nichts Merkwürdiges geändert.

Berlin, 20. Oktober. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchmengen u. Genossenschaften Ia 118, IIa 114, IIIa —, abfallende 109 Mk. Landbutter: Preussische und Littauer 85 bis 95 Mk., Kommersche 83 bis 85, Meißner 83 bis 85, polnische 82 bis 88 Mark.

Magdeburg, 20. Oktober. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendemen: 9,95-10,05. A. H. Produkte excl. 75% Rendemen: 7,90-8,15. Steigl. — Gem. Melis 1 mit Salz 22,62% Rubig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 19. Oktober. (R.-Anz.)

Wongrowitz: Weizen Mk. 13,70, 14,00, 14,20, 14,40, 14,50 bis 14,80. — Roggen Mark 12,80, 13,30, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mk. 11,10, 11,80, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 11,50, 11,80, 12,40 bis 12,60.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

4595] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Krzywinski zu Graudenz, in Firma B. Krzywinski wird heute **am 20. Oktbr. 1899, Vormittags 11 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet. Der Stadtrath Kaufmann Carl Schleiff in Graudenz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Dezember 1899 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 10. November 1899, Vorm. 11 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 15. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Novbr. 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

4577] Die unter Nr. 6 in unserem Firmenregister eingetragene Firma

S. Lindenheim

(Firmeninhaber der Kaufmann Simon Lindenheim in Briesen) ist am 18. Oktober 1899 gelöscht.

Briesen, den 18. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Schönsee Wpr.

4445] Am 26. Oktober: Arom- und Pferdemarkt. Der Antrieb von Rindvieh ist verboten. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

4176] Das hier selbst, Lindenstraße Nr. 200-202, belegene, der Stadt Liegenhof gehörige Grundstück, ist preiswerth zu verkaufen. Dasselbe ist mit Wohnhäusern und Stallgebäuden bebaut und über 2300 qm groß. Wegen seiner vortheilhaften Lage eignet sich dasselbe sowohl für Wohnzwecke, wie für Fabrik- und gewerbliche Unternehmungen. Nähere Auskunft erteilt

Liegenhof, den 17. Oktober 1899.

Der Magistrat.

2238] Das zur Konkursmasse des Maurermeisters Eduard Sußling gehörige Grundstück Stadt Stargard Blatt 484 soll **am 25. Oktober ex., Vormittags 10 Uhr**, in dem Bureau des Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Grundstück, zu welchem ein sehr großer Hofraum, Garten und Bauplatz gehört, kann jederzeit besichtigt werden. Als Kaution ist der zehnte Theil des Gebots zu hinterlegen. Die sonstigen Bedingungen können im Bureau des Unterzeichneten während der Dienststunden eingesehen werden.

Stargard, den 7. Oktober 1899.

Der Konkursverwalter, Tomaschke, Rechtsanwalt.

Steckbriefsverleugung.

4585] Der hinter den Arbeiter Wladislaus Sikorski aus Prenkru-Kornen unter dem 15. Juli 1899 erlassene, in Nr. 170 dieses Blattes angenommene Steckbrief ist erloschen. Altkennzeichen: VII. M. I. 2/99.

Danzig, den 16. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

4396] Das zur A. Moses'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus Manufaktur, Damen- und Herren-Konfektion, Kurz-, Weiß-, Woll-, Samt- und Schuhwaaren, Bijouterien, Emaille, Porzellan, Glas, taxirt auf 32790 Mark, soll im Submissionswege verkauft werden.

Die Besichtigung des Waarenlagers kann in der Zeit vom 23. bis 28. Oktober täglich von 2-4 Uhr Nachmittag im Geschäftslotal, Königsstraße 34/35, erfolgen. Inventur sowie Kaufbedingungen werden im Geschäftslotal ausliegen. Angebote auf das Waarenlager sind bis zum 30. d. Mts., verschlossen mit der Aufschrift „A. Moses's Konkurs“ dem Unterzeichneten nach Prozentsatz über oder unter der Taxe einzureichen. Jeder Submittent hat eine Kaution von 5000 Mark als Sicherheit für abgegebenes Gebot vor Eröffnung eingegangener Offerten bei dem Unterzeichneten zu hinterlegen.

Die Definition der Offerten erfolgt in Gegenwart erschienenener Submittenten am

Dienstag, den 31. d. Mts., Nachm. 3 Uhr

in meinem Bureau, Baustr. 9 und behält sich der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit dem Gläubigerausschluß die Zuschlagerteilung vor.

St.-Krone, den 19. Oktober 1899.

B. Rinow, Konkursverwalter.

Vaterländische Feuer- und Vaterländische Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Die unterzeichnete General-Agentur bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Agenturen obiger Gesellschaften

Herrn Moses Kiewe in Gollub

übertragen worden sind.

Posen, im Oktober 1899.

Die General-Agentur der Vaterländischen Feuer- und Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Max Ozapki.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich obige altrenommierte Gesellschaften zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Inventar und Erntefrüchten gegen Feuer- schaden, sowie von Feldfrüchten und Glascheiben gegen Hagel- schaden.

Die Versicherung erfolgt zu billigen und festen Prämien, bei denen jede Nachzahlung ausgeschlossen ist.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich stets gern bereit.

Gollub, im Oktober 1899.

Moses Kiewe.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgezet u. Sachregister. Größter Massentitel.

470 Seiten. Nur in Postpaketen von 25 Stück à 25 Rgr. per

Nachnahme. **L. Schwarz & Co., Berlin C. 14.** [9102

Eine erste Berliner Armaturenfabrik

Specialität: Reducir- und Sicherheitsapparate, sucht für

Provinz Westpreussen einen

gut eingeführten Vertreter.

Offerten sub J. G. 5436 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Referenzen erbeten. [4536

Holzmarkt

Oberförsterei Gollub.

4564] Holzverkaufstage für November/Dezember 1899, 10 Uhr

Vormittags beginnend.

Revierförstereibezirk: 4. November, 14. Dezember im Witt-

kowski'schen Gasthaus in Szabba, 30. November im Tom's

Gasthaus in Walken. Hauptrevier: 7. November, 23. November,

21. Dezember im Sultan's Hotel in Gollub, 7. Dezember im

Thal's Gasthaus in Lobdowo. Zum öffentlichen Ausbiete bei

den ersten Terminen gelangen aus dem alten Wirtschaftsjahre:

am 4. November in Szabba, Schöngrub: 60 rm Kiefern-Kloben,

Strasburg, Buchen: 38 rm Kiefern III., Erlen: 16 Stück Kuchholz

mit 6 km, 6 rm Antrollen, 20 rm Kloben, 6 Knüppel, 2 Kiefern I.,

40 Kiefern III., Kiefern: 59 Stück Kuchholz mit 54 km, 43 rm

Kloben, 13 Knüppel und 229 Kiefern I.-III. Walken: 3 rm Klob.,

2 Knüppel, 1 Stockholz und 45 Kiefern verschiedener Holzarten,

Am 7. November in Gollub, Oberthal: 2 rm Kloben, 4 rm

Knüppel, 35 rm Kiefern II., Lofaren: 205 rm Kiefern-Kloben,

14 rm Knüppel.

Der Oberförster, Schödon.

Regierungsbezirk Marienwerder.

Königl. Oberförsterei Rittell a. d. Ostbahn, Kreis Königs Westpr.

Kiefern-Kloben- und Grubenholz-Verkauf aus dem Wald

1899/1900 im Wege des schriftlichen Angebotes vor dem Einschläge.

Das Rollenholz (Schichtholz II. Klasse) wird bis 3 m lang

nicht unter 14 cm Kopfstärke, das Grubenholz bis 2,5 m lang und

bis 14 cm Kopfstärke, gesund, gerade, nicht zu stark ästig, unge-

schält ausgehalten und in Mann Metern aufgeföhrt werden. Bei

beiden Sortimenten ist blau gewordenes Holz nicht ausgeschlossen.

Es werd. voraussichtl. anfallen an Rollenholz: Lods 1: Beläufe

Luttom, Woerth, Jatty: 1200 rm. Lods 2: Beläufe Niederbeide,

Friedenthal: 500 rm. Lods 3: Beläufe Mühlfhof: 700 rm. An

Grubenholz, Lods 4: Ganzes R-vier (hauptsächlich Luttom,

Woerth, Jatty) 700 rm. Die schriftlichen Gebote sind für 1 rm in

Mark und ganzen Pfennigen für jedes Lods gebändert abzulegen

und müssen versegelt mit der Aufschrift „Rollenholz“ oder „Gruben-

holz“ bis spätestens **Montag, den 6. November 1899, 10 Uhr**

Abends in den Händen des unterzeichneten Revierverwalters sein.

Sie müssen bezüglich der Grubenholzer die gewünschten Knüppel-

längen und Kopfstärken, sowie die ausdrückliche Erklärung enthalten,

daß Bieter sich den Holzverkaufsbedingungen rückhaltlos unter-

wirft. Eröffnung der Gebote im öffentlichen Termin am **Dienstag,**

den 7. November 1899, 11 Uhr Vorm. im Rosenbergschen

Gasthaus in Rittell. Bei annehmbaren Geboten wird der Zuschlag

sofort erteilt, andernfalls bleibt Bieter 14 Tage an sein Gebot

gebunden. Baare Anzahlung von 20% des aus den oben an-

gegebenen Holzmenzen und dem Meistgebot berechneten Kaufpreises

innen 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage an die Forstkasse Czest.

Rittell, den 18. Oktober 1899.

4473] Der Oberförster. Zoch.

Fußboden-Bretter

3 cm stark, vorjährige Stammwaare, eingeschuppt, offerirt in

größeren Posten [4135

H. Kampmann, Dampfägewerk, Graudenz.

Regierungs-Bezirk Danzig.

Königliche Oberförsterei Steegen auf der friischen Hehrung.

Nachstehende Kiefern-Langhölzer sollen im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Ein-

Table with 6 columns: Schutzbezirk, Jagen, Holzart, Geschäfte Holzmasse fm, Dimensionen, Bemerkungen. Lists various types of pine wood for sale.

Die Angebote sind pro Festmeter eines jedes Verkaufslooses unter der ausdrücklichen Erklärung, daß die Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwerfen, abzugeben und sind...

Regierungsbezirk Marienwerder.

Königl. Oberförsterei Rittel, Post- und Eisenbahnstation, Kreis Königs Westpr.

4472) Im Wege des schriftlichen Angebots soll das Kiefern-Stamm-Deckholz bis zu 14 cm Durchmesser aus folgenden Kahlflächen des Wirtschaftsjahres 1899/1900 verkauft werden:

Table with 8 columns: Schutzbezirk, Jagen, Abtheilung, Ungefähre Größe der Kahlflächen ha, Geschäfte Holzmasse fm, Entfernung von der Kahlfläche km, Ein Nebenschuß im eingepart im, Name und Wohnort der Förster. Lists forest areas for sale.

Die auf den deutlich abgegrenzten Kahlflächen stehenden Stämme werden ohne Rücksicht auf Güte und Beschaffenheit des Holzes bis zu 14 cm Durchmesser abgelaugt und bilden alleinigen Gegenstand des Angebotes.

Kiefern-Deckholz-Verkauf.

4268) Das Kiefernlangholz und Deckbrennholz von mehr als 14 cm Durchmesser (d. h. mit Ausschluß des Knüppelholzes) aus den nachstehenden Schlägen des Jahres 1900 soll vor dem Ein-

Table with 8 columns: Schutzbezirk, Jagen, Abtheilung, Nähere Beschreibung des Holzes, Geschäfte Holzmasse über 14 cm, Anforderungspreis, Entfernung von der Kahlfläche km, Name, Wohnort des Verkaufsförsters. Lists pine wood for sale.

Die Verkaufsbedingungen können hier eingesehen bezw. gegen Einzahlung von 1,50 Mark Schreibgebühren abgeschrieben bezogen werden.

Viehverkäufe.

2 hellbraune Wallache, eine Hellschafstute, fersen, Bullen. Various livestock for sale.

Stutfohlen

14 fette Dajen, 200 gut angelegte Lämmer, Eber sowie Sauen, 70 Läuferichweine. Livestock for sale.

Schtragende u. frischmelkende Kühe

Schweren Schlaes, sucht zu kaufen und erbitet Offerten, Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. Real estate and business for sale.

Eine gute gehende Gattw. Kolonial- u. Mat.-Gesch., Bäck., Flot. ca. 2 Mrg. Gartenlnd. gr. Kirchd., 2 Kirchen, reiz. Gegend. Umrah 36- b. 40000 Mk., ist sogl. zu verkaufen. Anz. gering 5- b. 6000 Mk. Eine kl. ländl. Bes. od. ein Haus in d. Stadt w. in Zahlg. genommen. Neb. w. bzgl. u. Nr. 4455 a. d. Exp. des Gef. erb.

Bierverlag, bestrenommirter Brauereien, vollständig inventarisiert, in einer lebhaften Provinzialstadt, ist für 50000 Mark zu verkaufen.

Mühlengrundstück mit Ziegelei und Bäckerei, starke Wasserkraft, großes Ebnlager, gute Gebäude, neueste Einrichtung, schönste Lage, dicht an Kreisstadt, Chaussee u. Bahn gelegen.

Mahl- u. Schneide-Mühlens-Abtheilung, Wasser- und Dampfkraft (Turbine), beste Bauart, neueste Konstruktion, verkaufte mit voll. Inventar bei 25000 Mk. Anzahlung.

Freiwilliger Verkauf, 4553) Im Auftrage des Herrn Richter in Bergheim bei Osterode, werde seine Besitzungen, bestehend aus:

1. Besitzung: massivem Wohnhaus, guten Wirtschaftsgebäude, ca. 32,6450 ha mit dem Lehmbod., ca. 6 ha zweischittigen Wiesen.

2. Besitzung: massivem Wohnhaus, guten Wirtschaftsgebäude, ca. 25,5730 ha mit dem Lehmbod., ca. 6 ha zweischittigen Wiesen u. einer in vollem Gange darauf befindlichen Ziegelei mit gutem febr. großem Lehmager, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

3. Besitzung: massivem Wohnhaus, einem Stalle, ca. 11,6240 ha mit dem Lehmboden, ca. 3 ha zweischittigen Wiesen, im Ganzen u. oder getheilt mit voller Ernte, sehr schönem lebendem u. todtm Inventarium verkaufen.

Zur Einleit. des Verkaufs habe einen Termin auf Donnerstag, den 2. November cr., an Ort und Stelle anberaumt, wozu Käufer ergeblich einlade.

Wurstgeschäft, ist von sofort zu verkaufen. Näherer Preis, Insterburg, altes Schloß.

Schützenhaus, m. gr. Garten, 9 Zimmern, groß. Saal, wo viele Vereine, Schulfeste u. abgehalten werden und 3 Morgen Weizenbod., a. Chaussee, m. vielem Verbeiz, ist Familienverhältnisse halb. f. d. bill. Preis v. 28500 Mk. b. 6. 70000 Mk. Anzahlung zu kaufen durch C. Andres, Graudenz.

Eine Gastwirtschaft m. kl. Tanzsaal, ist fruchtbar abzugeben. Die Ueberr. sehr günstig. Off. unt. Nr. 4534 an den Geselligen.

Sehr gute Zinshausgrundstücke, Mitte Graudenz zu verkaufen, od. zu verpachten. Meldungen unter Nr. 4586 durch den Geselligen erbeten.

Gut von 200 Morg., Provinz Preußen, 10 Minut. v. Bahnh., gut Mittelbod., m. ca. 40 Morg. Wald u. 20 Morg. schön. Weid., neuen Gebäud., ist f. d. billig. Preis v. 150 Mk. pr. Morg. mit voll. Invent. u. Ernte bei 8000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Ubr. v. Refekt. unt. „Gutstaus 1000“ a. d. Erheb. des deutlichen Verlaes, Berlin S. W. 46. erb. 14548

Wegen Todesfall und vorgerückten Alters der jetzigen Besitzerin ist ein sehr flott gehendes Kolonial-, Eisen-, Baumaterialien- u. Destillationsgeschäft mit bedeutendem Umsatze, verbunden mit gut gehender Hotelwirtschaft (Wohlfahrt alles in gutem Zustande), in aufblühendem Orte mit großer Zukunft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4479 durch den Geselligen erbeten.

4549) Von dem Gute Grossendorf (Bielowies) kommen noch etwa 200 Morgen, nur guten Rübenbodens, ferner: das Gut Großendorf selbst mit 1000 Morgen, neuem Wohnhause, eigenem doppelseitigen Dampfzug, Dampfmaschine und reichlichem lebendem und todtm Inventar, unter äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf. Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse täglich. Nähere Auskunft ertheilt Das Anstaltungsbüreau der Landbank Großendorf bei Argentan, Provinz Posen.

Gutskauf-Gesuch, Mit 5- bis 750000 Mk. Anz. suche für ernstlichen Käufer vornehmen Herrschaftsitz mit schön. Wald u. evtl. Brennerei pp. Off. nur v. Selbstvert. auch üb. „Kleine Güter“ erbittet 14528 G. Petrykowski, Thorn.

Freiwilliger Verkauf.

4550) Im Auftrage der Frau Schmidt, Rosgarten, werde ihre Besitzungen, bestehend aus: Hauptgrundstück: großartigem, herrschaftlichem, massivem Wohnhaus, sehr guten Wirtschaftsgebäuden, ca. 14 ha schönem Weizen- und Futterrübenboden, circa 38,1900 ha denbar schönst. Wiesen.

Zweites Grundstück: Wohnhaus, gut erbaut, ca. 6 ha schönst. Weizen- und Futterrübenboden, ca. 15,4557 ha denbar schönst. Wiesen, (bem. d. daß man auf beiden Grundstücken nach Belieben mehr Wiesen auch mehr Acker machen kann), im Ganzen, auch getheilt, mit voll. Ernte, brill. lebendem u. todtm Inventar, sehr preiswerth verkf.

Die Grundstücke liegen 1/2 resp. 1 km vom Bahnhof Grunau zusammenhängend, auch jedes für sich arondirt.

Käufer bitte, sich an mich zu wenden und ertheile umgehend nähere Auskunft. H. Siebert, Elbing, Inn. Mühlenstr. 22.

Nicht übersehen! Bad Flinsberg (Schles. Engadin). 4565) Einige sehr r. utable Logierhäuser, sowie mehrere Bauhallen in reizend. Lage zu verk. Näheres durch Kaufm. M. Herrmann, Görlitz, Berlinerstr. Nr. 12.

Parzellirung, des im Rosenberger Kreise an Post- und Bahnstation Raudnis gelegenen Nitterguts Montig. Der Verkauf von Parzellen wird fortgesetzt. Die Besichtigung des Landes kann nach vorheriger Anmeldung in der Geschäftsstube des Gutshauses zu Montig täglich vorgenommen werden. Dortselbst sowie im Bureau des Unterzeichneten wird auch Auskunft über die Verkaufsbedingungen ertheilt. Das Windmühlengrund ist bereits vergeben. Dt.-Eylau, 4591) im Oktober 1899. Frank, Rechtsanwält.

Wassermühle

mit automatischer Einrichtung u. guter Landwirthschaft, ist umstände halber sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Täglich Leistung 3-4 Tonnen, Anzahlung 180.00 Mk. Off. unt. Nr. 4380 an d. Geselligen erbet.

Ein Geschäftshaus im Ermland, in welchem d. jetzige Besitzer 28 Jahre hindurch e. flott. Material- u. Eisenwaarengeschäft, verbund. m. 2 Schankstellen, betriebl. hat, ist anderer Unternehmungen wegen durch mich zu verkaufen. Otto Wolzki, Altstein Ditpr.

Brennerei-Nittergut in bester Gegend Westpr. Bez. Marienwerder, ca. 2400 Mg., ca. 45000 Str. Kont., Molkerei, gute Jagd, ist Todesfall wegen sogl. od. bald. mit kompl. reidl. Inventar z. bei 70 bis 80 Tausend Mk. u. fest. u. bill. Hypothek zu verkaufen. Nur Selbstrefekt., d. diese Eigenschaft i. d. Anfr. ausdrückl. best., evtl. Näherer unter Nr. 4378 an den Geselligen erbeten.

Schönes Nittergut in Ostpr., Bez. Königsberg, ca. 2000 Mg., 2 bis 4 Kl. u. vora. Wiesen, eign. gr. Molkerei, will an dem. wohnende Besitzerin m. voll. schön. Inventar u. 75 bis 100 Tausend Anz. verkaufen. Näherer unter 4379 an den Geselligen erbeten. Vermittler ausgeschl.

Eine sehr rentable Ringofen-Ziegelei belegen Bromberg, m. guten Maschinen, vorzüglich. Ebnlager und Land, ist unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen. Offert. u. P. P. postl. Bromberg erbt.

Zum baldigen Kauf gesucht ein Besitzung in Ostpreußen von 1000 bis 2000 Morgen, günstig gelegen, mit gutm Boden- und Wirtschaftsbhältnissen, wenn möglich auch Wald. Anzahlung 70- bis 100000 Mark. Direkte Offerten unt. Nr. 4576 an den Geselligen erbeten.

Größeres, leistungsfähiges Fabrikgeschäft gleichviel welcher Branche, jed. nur in guter Lage, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4453 an den Geselligen erbeten.

4459) Preisw. Güter jeder Art und Größe empfiehlt Käutern kostenlos die Güter-Agentur von Trautvetter in Tremenen i. P.

Reparaturen von Lokomobilen und Dreschmaschinen

Einsetzen neuer Feuerbüchsen
Komplette Einrichtungen
 für
 Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen etc.
 übernimmt billig die
 Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede

Born & Schütze

Moder-Thorn.

Herren- Anzug-Stoffe, Damen- Kleidstoffe in Lebersteine, Wolle, Seide u. Sammet.
 Nur Neuheiten dieser Winter-Saison.
Weisse Leinen Tischwäsche, Bettzeuge, Handtücher, Taschentücher,
Weisse Baumwollstoffe
 Teppiche, Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Decken, fertige Damenwäsche etc. bezieht man in **unsern reellen, gediegenen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen** vom Etablissement
A. Volkmer in Frankenstein, Schlesien.
 Hauptpreislisten, 194 Seiten stark, mit Original-Stoffproben und Abbildungen reich ausgestattet, werden auf Wunsch vollständig kostenfrei zugesandt. Muster-Kollektionen und Waaren im Werte von 20 Mark an werden franco versandt. [4335]

Steam small Kohlen

franko jeder Bahnstation und per Kogn, offeriert billigst

H. Wandel, Danzig.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötchen (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dasselbe durch seine wirksamen Eigenschaften bekanntes Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mt. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötchen. War daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungen- spitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Altemholt, Brust- steifigkeit, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Krautes, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aousserungen und Attesten gratis.

Kellerei des Brüderhauses

Neuwied am Rhein.

Rhein- und Mosel - Weine

aus den besten Jahrgängen
 von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Gewächsen.
*** Bordeaux- und Süd-Weine ***
 Spezialität: **Cap-Weine.**
 Näheres durch unsere Preislisten.

Neu! Bitte ausschneiden! Neu!

Gegen Einsend. v. nur Mt. 3 oder Nachn. v. Mt. 3,20 versende ich franko einen neu konstruirten **Photographischen Apparat** mit Zubehör, als: Blatt, Kopierpapier, Entwickler, Fixirer etc., nebst Anleitung u. Probebild. Jeder kann ohne Vorkenntn. sofort wirklich gute Bilder damit herstellen.
Praktischer Apparat für Schüler!
 Schönes Weihnachtsgeschenk!
 Versand-Geschäft
 G. Schwarze, Hamburg, Neustraße 48.
 Wiederverkauf werden überall geucht.

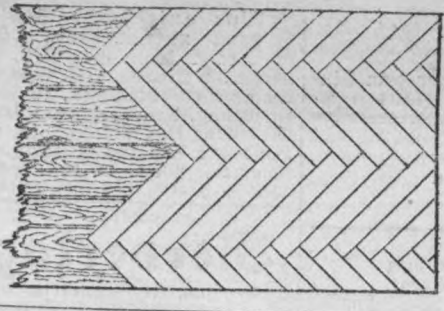
Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

Drillmaschinen



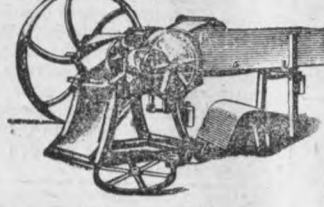
"Saxonia"
 von W. Siedersleben & Co
 Beste Maschine der Gegenwart.
Breitsaemaschinen, Eggen, Ackerwalzen, Düngestreuer, Düngermühlen, Oelkuchenbrecher, Trieurs auch für Klee, Reinigungsmaschinen etc.



Yellow-pine-Slab- und Riemenfußboden, Eichen-Slabfußboden, Yellow-pine-Slab- und Riemen-Verdoppelungs-Fußboden,
 letzterer 10 und 14 mm stark, zur Verlegung auf alten Fußböden ohne Entfernung desselben und der Fußleiten. [7388]
Dauernde Zugentlastung garantiert.
Bolgarer Actien-Gesellsch. für Holzbearbeitung
 Wolaak in Rommern.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hofwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampftrieb haben 305 mm = 11 3/4" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stachelwalze abgeleitet. Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe

Häckselmaschinen

für Hofwerk und Handbetrieb

Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 3/4" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73]

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
 Danzig * Dirschau.



Polizei-Revolver

exakt eingeschossen, besonders empfohlen werthe
 Vertheidigungswaffe, mit 25 scharfen Patronen M. 18-llustr. Preisbücher über Waffen aller Art franco.
E. Steigleder, Berlin Dorotheenstr. 60.

4461] Welches Gut oder Meterei liefert gute, wohlgeschmedete **Centrifugen-Butter** zu regelmäßiger Abnahme und zu welchem Preise
 Borkosthandlung Danzig, Polgasse 7, D. Markowski.

Neu! Mandolinen Harmonika. Neu!
 4562] Hiermit bringe ich eine ganz **neuartige Konzert-Ziehharmonika** zum Verkauf, welche alle bisher dargebotene weit übertrifft. Diese Harmonikas haben **garantirt unzerrbrechtliche Drahtfederung**, die beiben und nicht ausfallen können. Die Harmonikas sind groß...
1734
 - prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichend, pro Originaltrug 1 Mt., pro Liter 1,70 bei Paul Ertel, F. A. Gabel Söhne u. Lindner & Co. Nachf., Graudenz.

4463] **Migräne:**
 anfallsartig auftretender nerv. Kopfschmerz, zuweilen mit Erbrechen, neuralgischen Gesichtschmerzen, Hüftweh, allgemeine Nervenschwäche (Neuralgie), Blutarmuth, Verdauungsstörungen, chronische Durstige, Magen-schwäche (Dyspepsie), Nisthna, Ohrenjauchen, heilt seit vielen Jahren nach alt bewährter Methode **G. Fuchs, Berlin, jetzt Kronenstr. 64, 1.** [4593]

Anktionen
Auktion.
 Am Donnerstag, den 26. d. Mts., werde ich wegen Aufgabe der Landwirtschaft:
2 Pferde, 6 Stück Vieh, 2 Wagen, 2 Schlitten, Häckselmaschine mit Hofwerk und sämtliche Ackergeräthe meistbietend, gegen baare Bezahlung, verkaufen.
Nehden Westpr., den 20. Oktober 1899.
B. Wyzykowski, Gasthofbesitzer.

Heell. Heirathsgesuch.
 Ein Kaufmann in sicherer Lebensstellung, sucht zwecks baldiger Verheirathung, mit einer Dame im Alter bis zu 35 Jahren bekannt zu werden. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschl. Nur ernstgemeint. Offerten unter genauer Angabe der Vermögensverhältnisse sub. W. M. 746 in der Annoncen-Annahme des Gesellschaftl. Danzig, Sopenngasse 5, erbeten. [4558]

Heelles Heirathsgesuch.
 Für meine Schwägerin, Eretars-Witwe, kinderlos, 33 J. alt, evang., angenehme Erscheinung, wirtschaftlich und mit etwas Vermögen, suche ich einen **Lebensgefährten**. Gebildete Herren im Alter von 35 bis 50 J. (auch Wittwer mit Kind.) in gesünder Lebensstellung und von gutem Charakter, die auf ein friedl. Familienleben Wert legen, werden gebeten, ihre Offerten unter Nr. 4338 an d. Gesellschaftl. Danzig, Sopenngasse 5, einzuliefern.
Bureaubeamter, lebensl. angest., 28 J. alt, evang., gegenw. 27. 0 Mt. Eink. i. wünscht mit einer f. Dame beh. wät. Verheirathung in Briefw. z. treffen. mit Lebensgang u. Photographie unt. Nr. 4403 an den Gesell. erb. Distret. Ehrenjaue.

Umer Dogge
 Pracht renular, blaugrau, 1 1/2 J. alt, raffineert, umzugsb. billig z. verk. bei Hüner, Charlubien.
Geldverkehr.
 3000 Mt., z. 1. Et. s. a. m. Gdt. 3 1/2 % Zins. d. Geld kann tot. erd. werden. Klunder, Besitzer, Adv. Czerni.
40- oder 30 000 Mt.
 suche zur ersten Stelle auf mein Dampfschneidmühlengrundstück, Werth 100 000 Mark, zahle 6% Zinsen Offerten unter Nr. 4381 an den Gesell. erbeten.
5000 Mt.
 zur ersten Stelle, suche ich auf ein Ziegelgrundst. Offerten unter Nr. 4382 an den Gesell.

Heirathsgesuch.
 Ein junger Mann (Müller), mit kleinem Vermögen, 26 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen. In Wittw. nicht ausgeschl. Würde auch Neigung z. Landwirthschaft haben. Gef. Off. u. G. A. 2233 postl. Sandersleben erbeten.
Senden 40 reiche Heirathspartien m. Bild fot. z. Auen. dist. versch. D. M. Berlin 9.

Unterricht.
 Kinderfräulein, Stützen
 Stubenmädchen, Jungfr bildet die **Fröbelmethode**, verbunden mit Koch- u. Haushaltungsschule u. Kinder. arten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis 6monatigem Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Saule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekt gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren. Vorsteherin Klara Krohmann.

Wohnungen.
Herrschaftl. Wohnung
 1. Et., 6 Z., r. Zub., Wasserl., Ausgub, Balkon, a. B. Stall u. Burchengelass, f. z. v. u. z. beziehen
 3. Ralles, Graudenz, Grabenstr. 2./21. [4566]

Wohnungen
 von 2 bis 3 Zimmern und Zub. vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40. [4141] Paetich, Graudenz.

Ein Laden
 mit vielen Räumlichkeiten, passend z. besseren Kolonial- u. Delikatessengeschäft od. Konditorei, ist vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Lindenstraße 39/40 Ecke. [4144] Paetich, Graudenz.

Wohnungen
 von 5 bis 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, vom 1. Januar 1900 od. 1. April zu vermietten. Zu erfragen Paetich, Graudenz, Lindenstraße 21.

Heirathen.
 Ein tüchtiger I. Beamter eines größeren Rittergutes, geb. und schön, 30 J. alt, wenig vermög., erw. wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit 20000 Mt. Vermögen behufs
Verheirathung.
 Auf Alter und Schönheit wird nicht gesehen. Ernstgemeint. Offerten mit Photographie unter Nr. 4080 an den Geselligen erbeten. Anonym wird nicht berücksichtigt. Strengste Discretion.

Heelles Heirathsgesuch.
 454.] Ein Dr. der Medizin, im besten Mannesalter, sucht behufs Verheirathung **Damenbekanntschaft** im Alter v. 30 Jahren u. auch darüber. Witwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen, mit Vermögen von mindestens 150 000 Mark wollen güstl. Adresse und Photographie unter **Z. Z.** postlagernd Bromberg einliefern. Discretion Ehrensache.

Thorn.
Laden
 zum Kolonialwaaren-Geschäft, sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friederichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermietten.
 8331] Umer & Kaun, Thorn.

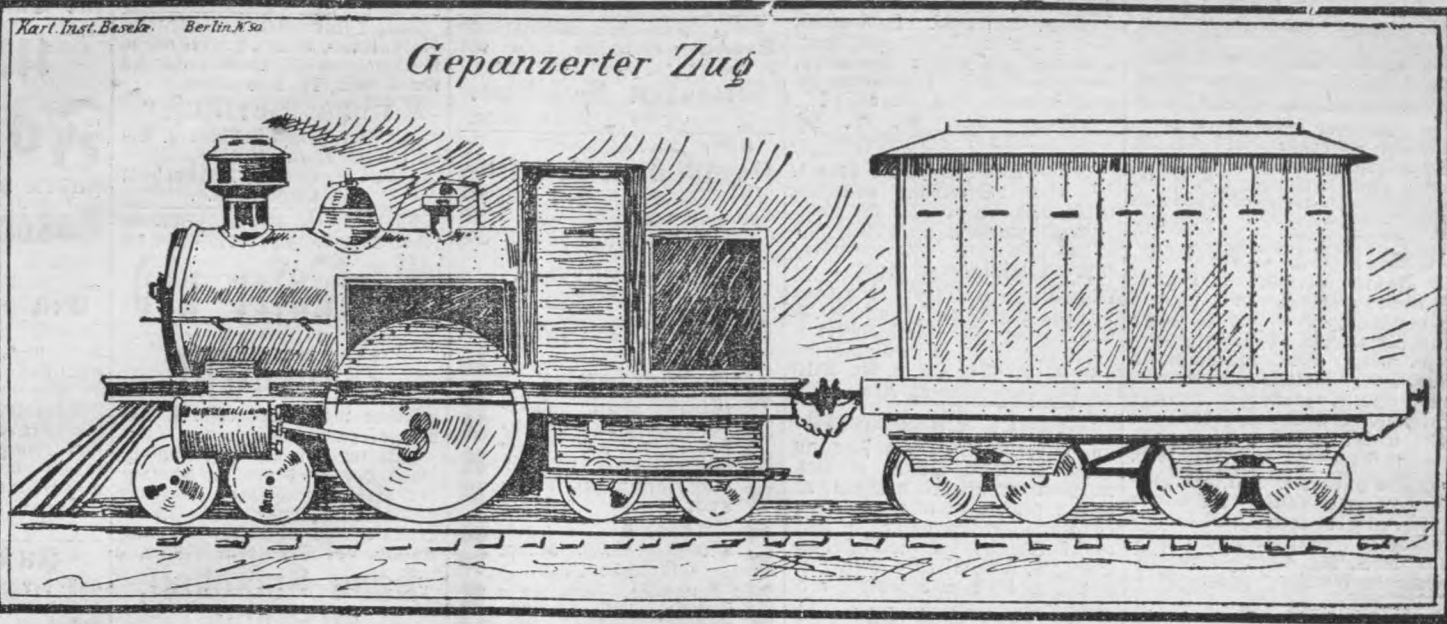
Culm, Markt 15
 ist eine seit Jahren gut gehende
Bäckerei
 nebst geräumiger Wohnung, gr. hellen Laden u. sonstigem Zubehör, alles sehr bequem eingerichtet, Todesfalls wegen sofort od. auch später unter günstig. Bedingung zu vermietten. [4571]
 Frau Posthalterin Ida Derabera, Culm.
 4547] **Bromberg. Laden,** in best. Lage, zu Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft mit Einrichtung von gleich zu vermietten.
Reschke, Bromberg, No 11traße 16.
Damen f. beliebige Zeit gute Aufnahme in Danzig, Polgasse 5, I. 4566]
Frau Kanski.
Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska, Hebamme, Bromberg, Rajawierstraße 21.**

Brandenz, Sonntag

[22. Oktober 1899.

Gepanzerter Eisenbahnzug in Südafrika.

Bei Eröffnung der Kämpfe in der Gegend von Mafeking ist es bekanntlich den Büren gelungen, einen britischen gepanzerten Eisenbahnzug, welcher nach Mafeking abgegangen war, in ihre Gewalt zu bringen. Wir geben unseren Lesern hier die Abbildung eines solchen Zuges. Die Lokomotive sowohl wie die einzelnen Wagen sind mit Stahlplatten gepanzert, damit sie von feindlichem Gewehr- oder leichterem Artilleriefire nicht zerstört werden können. Es ist in das taktische Verhalten des Führers gestellt, ob er die gepanzerten Wagen, welche mit Schießscharten versehen sind, sämtlich von der Lokomotive ziehen lassen will, oder ob er die Lokomotive durch einen vor dieselbe gespannten Panzerwagen schützen will. Bei Mafeking scheint man die Lokomotive zwischen zwei Panzerwagen gestellt zu haben, so daß sie den vorderen Wagen schob; vielleicht ist dies der Grund, weshalb vom Führerstande der Lokomotive aus die von den Büren bewirkte Aufreißen der Schienen nicht entdeckt wurde und daher der Zug entgleiste.



Verjährung von Forderungen.

Nach § 196 Bürgerlichen Gesetzbuches verjähren mit dem 1. Januar 1900 von den nicht gerichtlich festgestellten Forderungen aus dem Jahre 1897 1) die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und derjenigen, welche ein Kunstgewerbe betreiben, für Lieferung von Waaren und dergl.; 2) derjenigen, welche Land- oder Forstwirtschaft betreiben, für Lieferung ihrer Erzeugnisse; 3) der Eisenbahnunternehmungen, Frachtfuhrleuten, Schiffer, Lohnfuhrer und Boten wegen des Fuhrgebühres der Fracht, des Fuhr- und Botenlohnes nebst Auslagen; 4) der Gastwirthe und derjenigen, welche Speisen und Getränke gewerbsmäßig verabreichen, für Gewährung von Wohnung, Verpflegung und dergl.; 5) derjenigen, welche Lotterieloose verkaufen; 6) derjenigen, welche bewegliche Sachen gewerbsmäßig vermiethen, wegen des Mietzinses; 7) derjenigen, welche die Versorgung fremder Geschäfte oder die Leistung von Diensten gewerbsmäßig betreiben, wegen ihrer gewerbsmäßigen Vergütungen und Auslagen; 8) der im Privatdienste stehenden wegen Lohn, Gehalt oder anderer Dienstbezüge, sowie der Dienstberechtigten wegen etwaiger auf solche Ansprüche gewährter Vorschüsse; 9) der gewerblichen Arbeiter, Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, der Tagelöhner und Handarbeiter wegen des Tagelohnes und anderer an dessen Stelle vereinbarter Leistungen, sowie wegen Auslagen für den Lehrling; 11) der öffentlichen Unterrichts-, Erziehungs-, Verpflegungs- und Heilanstalten, sowie der Inhaber von Privatanstalten solcher Art für Ertheilung des Unterrichts, der Verpflegung oder Heilung und für die damit zusammenhängenden Aufwendungen; 12) derjenigen, welche Personen zur Verpflegung und Erziehung aufnehmen, wegen der desfalligen Leistungen und Aufwendungen; 13) der öffentlichen Lehrer und Privatlehrer wegen ihrer Honorare mit Ausnahme der auf Grund besonderer Einrichtungen gestundeten Universitäts Honorare; 14) der Ärzte aller Art, sowie der Hebammen für ihre Dienstleistungen; 15) der Rechtsanwält, Notare und Gerichtsvollzieher, sowie aller Personen, die zur Versorgung gewisser Geschäfte öffentlich bestellt oder zugelassen sind, wegen ihrer Gebühren und Auslagen; 16) der Parteien wegen der ihren Rechtsanwälten geleisteten Vorschüsse; 17) endlich der Reuten und Sachverständigen, wegen ihrer Gebühren und Auslagen, soweit aber die Leistungen zu 1 und 2 zum Gewerbebetriebe und nicht lediglich zum Haushalt, die zu 5 zum Weiterbetriebe erfolgt sind, tritt erst vierjährige Verjährung, also erst zum 1. Januar 1903 ein. Zugleich verjähren nach § 197 B. G. B. erst in vier Jahren die Rückstände von Zinsen, von Mieths- und Pachtzinsen, soweit sie nicht unter § 196 Nr. 6 B. G. B. fallen, von Renten, Auszugs- (Altenheils-)leistungen, Besoldungen, Wartegeldern, Ruhegehältern, Unterhaltungsbeiträgen und allen andern regelmäßig wiederkehrenden Leistungen. Endlich legt Art. 8 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch eine vierjährige Verjährungsfrist noch fest für Ansprüche der Kirchen, der Geistlichen und der sonstigen Kirchenbeamten wegen der Gebühren für kirchliche Handlungen; für solche auf Zahlung der von einer Verwaltungsbehörde, einem Verwaltungsgericht oder einer Auseinandersehungsbehörde nicht oder zu wenig eingezogenen Kosten; für Ansprüche der Ortsbehörden wegen der Gebühren für Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit oder für ihre Thätigkeit als gerichtliche Hülfbeamte; für solche auf Rückstattung von Kosten, die von einer öffentlichen Behörde mit Unrecht erhoben sind; und endlich für Ansprüche auf Rückgabe von Verkehrsabgaben, die in Folge einer besonderen Berechtigung an Privatpersonen zu entrichten sind.

Militärisches.

von Alten, General-Lieutenant und Oberquartiermeister, unter Enthebung von der Stellung als Mitglied der Studienkommission der Kriegsakademie, zum Kommandeur der 2. Div. ernannt. v. Thülen, Oberstl. beim Stabe des Füß. Regts. Nr. 33, mit Pension zur Disp. gestellt und als Brigadier der 12. Gend. Brig. wiederangestellt. Frhr. v. Schimmelmann, Major und Bats. Kommandeur im Gren. Regt. Nr. 1, zum Stabe des Füß. Regts. Nr. 33, Mohs, Major à la suite des 4. Garde-Regts. zu Fuß und Direktionsmitglied der Kriegsakademie, als Bats. Kommandeur in das Gren. Regt. Nr. 1 versetzt. Schneider, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 49, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Rangard ernannt. v. Zander, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 66 als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 49, Hintelen, Major im Inf. Regt. Nr. 148, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des II. Armeekorps, als Bats. Kommandeur in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. Frhr. v. Trostke, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 152, als Adjutant zum Generalkommando des II. Armeekorps kommandirt. v. Willerbeck, Oberstl. im Inf. Regt. Nr. 152, unter Beförderung zum Hauptm., zum Komp. Chef, Heischko, Major und Bats. Kommandeur im Gren. Regt. Nr. 6, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Dittrow ernannt. Reußenstein, Major im Generalstabe der 30. Div. als Bats. Kommandeur in das Gren. Regt. Nr. 6 versetzt. Carlz, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 140, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Rastenburg ernannt. v. Bachholz, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 155, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 140, Dewend, Major à la suite des Inf. Regts. Nr. 83, zugeweiht dem großen Generalstabe, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 50 versetzt. Haase, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 45, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt.

Nr. 61 versetzt. In den Generalstab eingereicht: v. Seect, Hauptm. aggreg. dem Generalstabe der Armee, unter Befehlung beim Generalstabe des XVII. Armeekorps. Frhr. v. Erhardtstein, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. Nr. 1, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 147 versetzt. v. Westrell, Hauptm. im Gren. Regt. Nr. 1, zum Komp. Chef ernannt. Hofrichter, Hauptm. und Komp. Chef im Füß. Regt. Nr. 34, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 155 versetzt. Gufe, Oberstl. im Füß. Regt. Nr. 34, unter Beförderung zum Hauptm. vorläufig ohne Patent, zum Komp. Chef ernannt. Dem Hauptmann s. D. und Bezirks-Offizier von der Linde, beim Landwehr-Bezirk Stargard ist der Charakter als Major verliehen. Versetzt sind die Hauptleute s. D. und Bezirksoffiziere v. Drigalsti, vom Landw. Bezirk Wehlau, zum Bezirk Mannheim, Leng vom Bezirk Goldap zum Bezirk Julia, Bahl vom Bezirk Kreuzburg, zum Bezirk Anklam. Döhme, Hauptm. im Füß. Regt. Nr. 33, zum Komp. Chef ernannt. v. Schulzendorff, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 115, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 5. Inf. Brig., als Komp. Chef in das Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. Nr. 1 versetzt. v. Mindwich, Oberstl. im Gren. Regt. Nr. 12, als Adjutant zur 5. Inf. Brig. kommandirt. v. Schmiterlöw, Oberstl. im Inf. Regt. Nr. 50, zum überzähl. Hauptm. befördert. v. Thiele, Lt. im Gren. Regt. Nr. 2, auf sechs Monate zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp. kommandirt. Voigt, Fähnrich im Infanterie-Regiment Nr. 49 in das Infanterie-Regiment Nr. 4 versetzt. Zu Oberleutnants befördert die Lt. Kaufmänn, im Gren. Regt. Nr. 4, Pregel im Inf. Regt. Nr. 14, Raddaß im Inf. Regt. Nr. 42 und kommandirt als Komp. Offizier an der Unteroff. Schule in Marienwerder. Boehm (Fritz) im Inf. Regt. Nr. 43, Glette im Inf. Regt. Nr. 50 und kommandirt als Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, v. Lengerke im Inf. Regt. Nr. 58, v. Cranach im Inf. Regt. Nr. 157, unter Verlegung in das Inf. Regt. Nr. 140. Oberstl. Hauptmann und Kompanie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 150 in das Infanterie-Regiment Nr. 60, Kunze, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 78 und Komp. Führer an der Unteroff. Schule in Weissenfels, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 150, Brentano, Hauptmann à la suite des Inf. Regts. Nr. 137 und Komp. Führer an der Unteroff. Vorhule in Weiburg, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 21, Rhode, Oberstl. à la suite des Inf. Regts. Nr. 47 und Komp. Führer an der Unteroff. Vorhule in Annaburg, unter Beförderung zum Hauptmann und Befehlung à la suite des gedachten Regts., in gleicher Eigenschaft zur Unteroff. Vorhule in Weiburg, Alue, Oberstl. im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, unter Stellung à la suite des Regts., als Komp. Führer zur Unteroff. Vorhule in Annaburg, versetzt. Surén, Lt. im Inf. Regt. Nr. 59, als Offiz. zur Inf. Schießschule kommandirt. v. Cranach, Hauptm. und Komp. Chef am Kadettenhause in Köslin, kommandirt zur Vertretung eines Komp. Chefs zur Haupt-Kadettenanstalt, als Komp. Chef zu dieser Anstalt, Voder, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 59 und zugeweiht dem großen Generalstabe, kommandirt zur Vertretung eines Komp. Chefs am Kadettenhause in Köslin, als Komp. Chef zu diesem Kadettenhause versetzt. Lange, Lt. im Inf. Regt. von Manstein (Schleswig) Nr. 84, als Erzieher zum Kadettenhause in Köslin kommandirt. v. Gellhorn (Ernst), Lt. im Inf. Regt. Nr. 47, in seinem Kommando als Erzieher am Kadettenhause in Oranienstein zu demjenigen in Pödn übergetreten. Jancovius, Oberstl. im Inf. Regt. Nr. 59, von dem Kommando als Militärliehrer am Kadettenhause in Wahlstatt enthoben, Döckhorn, Lt. im Inf. Regt. Nr. 141, unter Enthebung von dem Kommando als Erzieher am Kadettenhause in Potsdam, als Militärliehrer zum Kadettenhause in Wahlstatt kommandirt.

Berschiedenes.

Die zweite Fahrradmesse ist am Freitag in Leipzig in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung durch einen Festakt eröffnet worden. Die Messe ist von 200 Ausstellern besetzt, es hat sich bereits eine größere Anzahl von Einkäufern, auch aus dem Auslande, eingefunden. Die Entwicklung der Männerkleidung hat sich, wie in einem Pariser Blatte nachgewiesen wird, im Laufe der Jahrhunderte nicht allzusehr verändert. Selbst in den Hauptmerkmalen ist das moderne Kostüm nicht neu. Die Kleidungsstücke, die am wenigsten historisch zu sein scheinen, die langen Beinkleider s. D., oder die kurzen Herrenröcke, sind weit älteren Datums als man glaubt. Die Beinkleider haben wir von den Galliern, deren charakteristische Hosen (bracae) bis zum Knöchel reichten und erst nach und nach von den Römern kürzer gemacht wurden. Aber der Kaiser Augustus trug immer Hosen nach gallischer Art. Der Herrenrock stammt von dem kurzen Leibrock, durch welchen im frühen Mittelalter in Frankreich die aus dem Orient kommende lange Robe ersetzt wurde. Man nannte den kurzen Rock „jaquet“ (Jacke). Unser heutiger Schlafrock ist ganz einfach der wattierte, verschürzte Leberock des Königs Karl VI., eine Nachahmung der Mönchskutte. Die Weste stammt aus der Karolingergzeit. Mittelteilungen Englands und des Mönchs von St. Gallen zeigen uns, daß der große germanische Mantel allmählich durch eine kurze Zippe ersetzt wurde. Daran entwickelte sich dann ein Kleidungsstück ohne Kermel, in Gestalt einer gefütterten Weste, die man „Kod“ oder „Pelzchen“ nannte.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht persönlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

N. in N. 1) Die zurückgebliebene gütergemeinschaftliche Ehefrau, wenn sie sich nicht wieder verheirathen will, mag zur Zeit ein von dem Gemeindevorstand und einem Schöffen aufgearbeitetes Inventar aufnehmen lassen und es nebst Sterbeurkunde ihres Ehemannes und Geburtsurkunden der Kinder mit dem Vemerten dem Vormundschaftsgericht überreichen, daß sie die Gütergemeinschaft mit den Kindern fortsetzen und die Vormundschaft selbst übernehmen wolle. Dieses Vorgehen ist schon deshalb das zweckmäßigste, weil mit dem 1. Januar 1900, in Folge der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, die elterliche Gewalt im Falle des Todes des Vaters auf die Mutter übergeht und einer Vormundschaft dann nicht mehr bedarf, es sei denn, daß die Mutter sich für die Vermögensverwaltung einen Bestand erbittet, oder das Vormundschaftsgericht die Zuwendung eines solchen für erforderlich hält. Will sich die Mutter wieder verheirathen, so ist eine Taxaufnahme durch einen bezw. zwei gerichtliche Taxatoren (Landgeschworenen, Kreisräger) und gerichtliche Nachabregulierung sowie Einleitung und Fortführung einer Vormundschaft durch fremde Personen erforderlich. 2) Die Aussteuer-Verpflichtung der drei Kinder gehört nicht zu dem Nachlassvermögen des Vaters, sondern ist Sondervermögen der Kinder. Die Prämien hat dafür, solange Gütergemeinschaft zwischen ihr und den Kindern besteht, die Mutter aus dem gütergemeinschaftlichen Vermögen oder aus dem ausgesonderten Vermögen der Kinder zu bezahlen, soweit dieses reicht. Andernfalls erlischt die Verpflichtung.

E. i. Kott. Wir können Ihnen nur raten, die Reparaturkosten für das Rad zu bezahlen. Es wird Ihnen Niemand glauben, daß Sie nicht im Stande gewesen wären, Ihr 42 Mark werthes Pferd, mit dem Sie hinter dem voraufrahlenden Radfahrer geritten sind, anzuhalten, oder dem Radfahrer auszuweichen, sondern jeder Richter wird, und mit Recht, annehmen, daß Sie um das Bettretten zu gewinnen, den Radler absichtlich überritten haben.

Nr. 10 D. Ihr Rücktritt von dem Verlöbniß ist ein durch ungerechtfertigter gewesen, da nach § 100 II. 2 des Allgem. Landrechts nur Gründe, aus welchen eine schon vollzogene Ehe getrennt werden könnte, den Rücktritt vom Verlöbniß rechtfertigen. Die Weigerung Ihres ehemaligen Verlobten, Ihnen sein Sparfassenbuch zu zeigen, giebt geblieben einen solchen Rücktrittsgrund nicht. Wer aber ohne rechtlichen Grund die Erfüllung eines Eheverlöbnißes verweigert und davon zurücktritt, verliert die dem andern Theile gemachten Geschenke, muß die von demselben erhaltenen Geschenke zurückgeben und alle von jenem in Folge des Verlöbnißes aufgewendeten Kosten, also auch Reisekosten, jenem ersetzen (§ 112 II. 2 Allgem. Landrecht).

Kl. Fahren. Unserer Meinung nach haben Sie Anspruch auf den vor dem Tode Ihrer Ehefrau bereits festgesetzten Erstattungs-Betrag, der durch die Festsetzung rechtlich schon in den Besitz des inzwischen Verstorbenen übergegangen war. Stellen Sie daher sobald als möglich unter Angabe des Geburtstages und Befähigung der Sterbeurkunde Ihrer Ehefrau beim Vorstande der Versicherungsanstalt in Danzig den Antrag auf Auszahlung des in Folge der Verheirathung zurückzahlenden Betrages der Hälfte der geleisteten Beiträge. Im Falle der Abweisung steht es Ihnen frei, die Entscheidung des Reichsversicherungsamtes in Berlin anzuführen.

S. 100. Der von den Gast- und Schankwirthen betriebene Verkauf von Branntwein, Wein und Bier in Flaschen, Cigarren, Delikatesswaren, Wurst, kaltem Aufschnitt und dergl. über die Straße ist nur während der für das Handelsgewerbe freigegebenen Stunden gestattet, da dergleichen Verkauf ein Handelsgewerbe umfaßt. Zuwiderhandlungen verstoßen gegen die §§ 41 a, 146 der Reichsgewerbeordnung und sind strafbar (Entsch. d. Kammerger. vom 8. Juni 1893 Bd. 14 S. 380 ff.), doch muß der Zuwiderhandelnde das Bewußtsein gehabt haben, daß er beim Verkaufe von Getränken u. s. w. über die Straße ein Handelsgewerbe ausübe. (Entsch. des Kammer-Gerichts vom 8. Januar 1894 Bd. 15 S. 118 ff.)

S. R. 1) Zur Zahlung von Kirchensteuern sind Sie verpflichtet, auch wenn Sie als Beamtenwitwe von Zahlung der Kommunalabgaben befreit sind. 2) Sind die Kurkosten für Ihren Bruder gegen Sie zur Zeit bereits eingeklagt, so sind Sie zur Zahlung verpflichtet, auch wenn das Urtheil erst auf den 1. Januar 1900 ergehen sollte. Denn während der Herrschaft des alten Rechts rechtsabhängige Streittheile sind lediglich nach diesem Recht zu entscheiden, auch wenn die Entscheidung erst während der Geltung des Bürgerlichen Gesetzbuches getroffen werden sollte, das eine Unterhaltungspllicht von Geschwistern Geschwistern gegenüber nicht kennt.

Rothe Zähne!

Bei vielen orientalischen Völkern herrscht die barbarische Sitte, die Zähne roth zu färben, nicht nur aus Freude an der Farbenwirkung, sondern auch des wohlthätigen Einflusses wegen, welchen die zum Färben benutzten Pflanzenstoffe auf die Zähne ausüben. Dies Verfahren beweist, daß der ausgebildete Instinkt der Naturvölker frühzeitig den Werth gesunder Zähne erkannt hat. Bei uns wird ohne diese Verunstaltung eine zuverlässige Wirkung erzielt durch regelmäßigen Gebrauch von Kosmin-Mundwasser, welches durch seine nachgewiesene desinfizirende Kraft die Fäulnisprozesse im Munde verhindert und daher als eine epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Mund- und Zahnpflege angesehen werden muß. Es wirkt überdies erfrischt, hat sympathischen Wohlgeschmack und wird nach kurzer Zeit unentbehrlich. Flacon Nr. 150, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Hg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Hg. pro Zeile berechnet.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche Handelsstand

Flotter Verkäufer
wünscht dauernde Stellung im Schaufeldgeschäft od. Destillat. ver. f. 1. Novbr. 1900. Off. unter Nr. 240 postl. Gr. Schönlanke, Kreis Graudenz. [4263]

Ein junger Mann
23 Jahre alt, der polnischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, der die einfache Buchführung, Beschlebung, Korrespondenz und kaufmännische Rechnen gründlich erlernt hat, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Eintritt zu jeder Zeit. Off. u. W. G. 199 postl. Graudenz bis zum 25. d. Mts. erb. [4263]

Mühtiger Mann
in Mühle, Bäckerei, Landwirtsch. erfahren, jeder erbaute, unbeschadet verunglückt, ledig, sucht bei kleinem Gehalt entspr. Beschäftigung. Weib. briefl. unter Nr. 4454 a. d. Geseilgen erb. [4263]

Gewerbe u. Industrie

Gebildeter und strebsamer
Bräuer
28 Jahre alt, evangelisch sucht dauernde Stellung, Keller oder Sudhaus. [4371]

Gustav Hoff, Berlin, Wilhelmstraße 14, II.
4261] Fachmann der Holzbranche sucht als
Werkführer
oder **Verwalter** in Säge- und Hobelwerk Ste ung; würde evtl. für eigene Rechnung für Waldbesitzer Sägewerk einrichten und Lohnschritt übernehmen, bei Garantie preiswerter Abfahrs des Schnittmaterials. U. Kaczmarek, Forst Goldmann bei Wischniewen. [4261]

Ein Mühlenwerkführ.
29 Jahre alt, unverh., sucht per sofort oder später Stellung als Werkführer, Holzarbeiter resp. Erster in einer größeren Mühle. Derselbe ist kautionsfähig und besitzt gute Zeugnisse. Off. Offerten an Mühlewerkführer Rogalski, Kiebo in Polen erbeten. [4370]

Müllergeselle
20 J. alt, ev., beid. Landespr. mächtig, sucht u. zuverlässig, sucht geistig auf gute Zeugn. u. 1. l. Mts. anderweitiges Engagement. Off. Off. erb. Anton Müller, Runkelmühle Kurlad bei Santenburg Westpr. [3943]

Inspektor
Rechnungsführer
Sekretär
bei mäkt. Gehalt u. Fam. Anschlag. Off. Offert. unter Nr. 4081 durch den Gesell. erb. [4081]

Berheiratheter
Rechnungsführer
Landwirth, sucht zum 1. Januar 1900 Stellung als Rentant, Rechnungsführer, Sekretär od. dergl. Mit dopp. Buchführung, Amts-, Güter- u. Standesamts-, Post-, Fliegelei-, Mühlenbesitzungen sehr gut vertraut und im Besitz besten Zeugnisse. Es wird hauptsächlich auf gute und dauernde Stellung reflektiert. Meldung, briefl. unter Nr. 3757 a. d. Geseilgen erb. [3757]

4460] Für einen älteren
Landwirth
der tüchtig und erfahren ist, suche ich eine selbständige Stelle, zur Bewirtschaftung eines klein. Gutes, gegen mögliches Gehalt u. Anteil am Reingewinn. Derselbe ist auch befäh. l. groß. Stelle vorzuz. 3. weit. Anst. gerne bereit. Dr. Hanswalbe bei Jäskendorf Ostpr., Waack, Administrator. [4460]

Ein Meier
28 J. alt, ev., unverh., sucht z. 1. Novbr. od. spät. mögl. selbständ. Stelle, habe schon mehr. Guts-molkereien geleit., nehm. a. an. Stellg. an, wo ich m. vervollkomm. thut in Buchführ. Molk.-Schule bei, gut. Zeugn. vord. Werth. Off. unt. Nr. 3942 a. d. Geseilgen. erb. [3942]

Geb., kautionsf. Landwirth, 27 J. alt, sucht z. 1. Nov. evtl. spät. Stellung als **erster Beamter**, wo spätere Heirath gestattet ist. Gehaltsanspr. 500 Mark. Offerten unter **Nr. 116** postlag. Bromberg erbeten. [116]

4179] Suche von sofort oder 1. November **Stellung als Inspektor**. Bin evang., der poln. Sprache mächtig, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **Nr. 12** postlagernd Tüchel. [12]

Geb., a. strengl. Tücht. gem. Landwirth, 10 J. Beamter, Viehzucht, d. Ref. i. j. sof. resp. bald Administrat. resp. Sachadm. Beste Empf. Steh. zur Seite. Gef. Off. u. Nr. 4316 an den Geseilgen erbeten. [4316]

Junger Landwirth
ev. unverh., 12 J. beim Fach, in groß. Wirtsch. Schlef. u. Pos. m. Brenner, Ziegel u. Mühle thätig gewel., in allen Zweigen der Landwirtsch. vert., in fest unget. Stellung. Sucht selbständige Stellung v. 1. April 1900. Gef. Off. u. t. Nr. 4255 a. d. Geseilgen. erb. [4255]

4375] Suche Stellung als
Gärtner u. Jäger
sogl. od. später, wo spät. Verheirat. gestattet ist. Ged. 3äg. 25 J. alt, tüchtig im Fach, guter Schäge und Raubzeugverfertiger. Wienenz. vertr., gewandt i. Serv., am lieb. auf e. groß. Gute. Sehr gute Zeugn. steh. z. Verfügung. U. Stiemert, Salzb. Parneben, Nr. Weblau Ostpr. [4375]

Unterbrenner
vertraut mit Maschinen und Contin. Apparat, der zeitweise den Brenne-meister vertreten, sucht gest. a. g. Zeugn., v. gleich od. spät. Stellung. S. Hinz, Post Tüllitz Westpr. [4376]

4376] Suche Stellung als
Muffeher
für das Jahr 1900, mit 30 v. 60 Leuten. Bin 40 J. alt, auch d. poln. Spr. mächt., seit 1893 in Stellung als Muffeher. W. Delfe, Muffeher, Ober-Neudorf, Oberlausitz, Provinz Schlesien. [4376]

4377] Suche Stellung als
Muffeher
für das Jahr 1900, mit 30 v. 60 Leuten. Bin 40 J. alt, auch d. poln. Spr. mächt., seit 1893 in Stellung als Muffeher. W. Delfe, Muffeher, Ober-Neudorf, Oberlausitz, Provinz Schlesien. [4377]

4378] Suche Stellung als
Muffeher
für das Jahr 1900, mit 30 v. 60 Leuten. Bin 40 J. alt, auch d. poln. Spr. mächt., seit 1893 in Stellung als Muffeher. W. Delfe, Muffeher, Ober-Neudorf, Oberlausitz, Provinz Schlesien. [4378]

1808] Zum **1. Januar 1900**
empfehle ich den Herren Landwirthlichen Oberinspektoren mit prima Zeugnissen und kautionsfähig, in jeder Höhe zu Beständen bis zu 300 Hektar. **Gottfr. Moser, Berlin, Invalidenstr. 123, Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.** [1808]

Leistungsfähiger Unternehmer
sucht **Frühjahrsarbeit**
für Dampf-Flug-Apparat. Offerten unter Nr. 3597 an den Geseilgen erbeten. [3597]

4414] Anechte, Mägde, sowie
sämmtl. landw. Personal empfi. unter Garantie sicherer Anknüpf. St. R. Zielazet, Posen, St. Martin 38. [4414]

Suche **Arbeit mit 46 Renten.**
Unternehmer Donaiste, Neuteichsdorf bei Reuteich. [4456]

Offene Stellen
Biel verdienen Herren, welche Güter und Landwirthe besuchen, beim Berl. unv. verhältnis, i. bill. Militär-Verdebeten. "Saxonia" Wollb. Fabr. Dresden, Circ. 88. 24 [4425]

4425] Einen jüngeren Bureau-
gehilfen sucht zum alsbaldigen Antritt
Bürgermeister Kreuz, Rogowo, Bezirk Bromberg. [4425]

Haupt-Agenten
für Kollts., Kapitalversich. und Hypotheken, suchen wir an allen Orten bei ca. 60 Mk. Monats-Einnahme. Meldungen an S. Direktor Hein, Danzig. Ein evangelischer, seminaristisch gebildeter [4425]

Hauslehrer
wird von gleich gesucht. Offerten unter Nr. 4224 an den Geseilgen erbeten. [4224]

Hauslehrer
cand. theol. oder phil., für Quartaner gesucht von [3802] Alberti, Major a. D., Truchsen b. Kösel.

Handelsstand
4214] Einen
junger Mann
fürs Getreidegeschäft zum baldigen Eintritt sucht
Emil Flatow, Elbing. [4214]

4442] Suche für mein Kolonial-
waren- und Destillations-
Geschäft einen tüchtigen
junger Mann
(mosaisch), zum 15. November. W. Sedemann, Schneidemühl. [4442]

Handelsstand
4214] Einen
junger Mann
fürs Getreidegeschäft zum baldigen Eintritt sucht
Emil Flatow, Elbing. [4214]

4442] Suche für mein Kolonial-
waren- und Destillations-
Geschäft einen tüchtigen
junger Mann
(mosaisch), zum 15. November. W. Sedemann, Schneidemühl. [4442]

4443] Suche für mein Kolonial-
waren- und Destillations-
Geschäft einen tüchtigen
junger Mann
(mosaisch), zum 15. November. W. Sedemann, Schneidemühl. [4443]

4444] Suche für mein Kolonial-
waren- und Destillations-
Geschäft einen tüchtigen
junger Mann
(mosaisch), zum 15. November. W. Sedemann, Schneidemühl. [4444]

4048] Für meine Restauration
suche zum sofortigen Antritt
eventl. 1. November einen so-
liden, flotten, jüngeren, kathol.
Verkäufer.
Derselbe muß der polnischen
Sprache vollständig mächtig sein,
auch muß derselbe Kautions-
hinlerlegen können.
S. Jagorzi, Strasburg
Westpreußen. [4048]

4017] Für mein Medizinal-
Drogen-Geschäft suche per
1. Novbr. cr. einen tüchtigen,
jüngeren Gehilfen.
S. Goralsti, Angerburg.
[4017]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

4007] Einen jüngeren
Kommis u. Lehrling
suche für mein Destillations-,
Kolonial- und Eisenkurwaren-
Geschäft per sofort oder 1. Janu-
ar 1900.
Leonhard Freyer,
Babufel Reutadt a. Doffe.
[4007]

Für m. Destillat., Kolonial-
u. Eisenw.-Geschäft suche per 1.
Januar 1900 einen tüchtigen,
äitern **junger Mann**
der selbständig disponieren und
während meiner Abwesenheit das
Geschäft leiten kann. muß. Poln.
Sprache Bedingung. Offerten
(nur mit Gehaltsangabe berücksich-
tigt) unter Nr. 3974 an den
Geseilgen erbeten. [3974]

3701] Für mein Stabeisen-,
Galanterie, Glas, Porzellan- u.
Kurzwaren-Geschäft suche ich
per 1. resp. 15. November
1 tücht. Verkäufer.
Meld. mit Zeugnisabschr. u. Ge-
haltsanprüchen erbittet
Paul Heinrich, Wormditt
Ostpreußen. [3701]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3924] Einen tüchtigen und in
jeder Beziehung zuverlässigen, ev.
**Verkäufer und
Dekorateur**
wünsche von sofort resp. 1. No-
vember zu engagieren.
Offerten von nur best empfoh-
lenen Herren, denen an dauernde
Stellung gelegen, erbittet
unter Einbringung von Photo-
graphie, Zeugnisabschriften und
Angabe der Gehaltsansprüche.
Hans Stascheit,
St.-Chlan,
Geschäftshaus für Damen- und
Herren-Moden. [3924]

3

Zwei Tischlergesellen auf Bauarbeit, auch Winter über, von sofort gesucht. [4423] C. Stabenau, Tischlermeister, Freytag bei Weiden.

3899] Tüchtige Tischlergesellen und Maschinenarbeiter können sich melden. E. Herrmann, Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, Graudenz.

Tischler. 2772] Wir suchen für unsere mechanische Bautischlerei tüchtige, solide Tischler für dauernde Beschäftigung — Sommer und Winter — gegen einen Lohnsatz von 25 bis 30 Fig. pro Stunde, je nach Leistung, oder Akkordlohn. Vorkosten der Periode werden nach monatlicher Tätigkeit zurückgezahlt. Eintritt kann jeder Zeit, auch ohne vorherige Anmeldung erfolgen. R. Schaaf & Co., Altengesehlscht, Memel.

4418] Ein tüchtiger Tischlergeselle findet bei mir dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. Th. Perh, Tischlermeister, C. Callies i. Rom.

Ein Tischlergeselle und zwei Lehrlinge sucht W. Reiter, Lissawa.

Einen Drechsler für dauernde Arbeit sucht [4200] E. Wachowiak, Tischlermeister, L. Horn, Jacobs Vorstadt.

Bäcker, Schmiede, Stellmacher, Tischler, Fleischer gesellen sucht [4.07] Innungs-Herberge Thorn.

4503] Zwei Stellmachergesellen finden von sofort dauernde Arbeit bei Elbitz, Stellmachermeister, Rosenbergs Weipr.

Gesucht noch zu Martini bei hohem Einkommen ein tüchtiger **Gutsstellmacher** wozüglich mit Scharwerker u. ein tüchtiger **Gutschmied mit Burtschen** und eigenem Handwerkszeug. Beide verheiratet, in Hofen bei Nikolaiten Wpr.

4474] Ein tüchtiger und gewandter, unverheirateter **Brunnenmachergeselle** findet sofort Beschäftigung bei der Cementwaarenfabrik von Gustav Schäfer in Köslin, Pulverstraße 53.

Einen Kupferschmied sucht von sofort [4530] H. Kopsch, Kupferschmiedemeister, König Weipr.

4135] Zwei tüchtige **Schlosser** werden bei hohem Lohn zu sofortigem Eintritt gesucht. **Zuckerfabrik Melno.**

Formen für dauernde u. lohnende Winterarbeit gesucht. Reisegeld vergütet. [4427] Maschinenbaugesellschaft Osterode Ostpr.

2 Schlossergesellen und einen **Schmiedegesellen** sucht von sofort [4478] Hermann Diesel, Schlossermeister, Wobranen Ostpreußen.

Mehrere Schlosser- und Schmiedegesellen erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [4221] C. Schmalldt & Reich in Bismark bei Coblen Wpr. 4617] Zum 1. November wird ein **Werkführer** mit Schlosser-, Dreher- und Schmiedearbeit vertraut, gesucht. Fr. Bickering, Memel.

4098] Einen unverheirateten **Schmied** welcher Dampfdruckmaschine zu führen versteht, sucht Marlenke bei St. Krone. Ein tüchtiger **Schmied** der selbständig zu arbeiten versteht, bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht, bevorzugt solcher, der auch im Maschinenbau Erfahrung hat. Offert. unt. Nr. 3876 an den Geselligen erb.

Wir suchen zum 1. November oder später für uns Dampfmaschinerie einen zuverlässigen, evangel. **Heizer** der auch den Schweinefäkal zu beaufsichtigen hat. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4234 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. April 1900 findet ein gut empfohlener [4511] **Schmied** der einen Dampfdruckapparat zu führen befähigt ist, Stellung in Gormen v. M. Zromman. 4490] D. n. S. ichs bei St. Konarzyn Weipr. verlangt z. 1. April 1900 einen **Deputatschmied** mit Zuschläger oder Burtsche. Anträgen zu richten an das **Wirtschaftsamte.**

4494] Zu Martini findet ein tüchtiger, verheirateter **Gutschmied** mit eigenem Handwerkszeug u. Burtschen, vom im Fußschlag, Reparatur von Ackergeräthen zc. bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Dom. Neuborf bei St. Chlau, Vahn- und Poststation.

Zwei Maschinisten ein Stellmacher [4199] können sofort eintreten bei G. M. K. Kruschwitz, Drechselmaschinenverleih-Gesellschaft.

Maschinist-Gesuch. Für eine Brauerei wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Maschinist** gesucht. Schlosser oder Schmiede werden bevorzugt. Meldungen unter Nr. 4239 an den Geselligen erbeten.

4008] Einen zuverlässigen **Müllergesellen** bei Anfangsgehalt von 30 Mark den Monat, sucht Mühle Schweb, Kreis Graudenz, von sofort. Kühnbaum, Werkführer.

3993] Suche von sofort zwei tüchtige **Müllergesellen** gute Schärer, für Dampf- u. G. Chlau. 4504] Ein tüchtiger **Windmüllergeselle** f. dauernde Stell. b. Kleinost, Pokryadowo, Kr. Strassburg.

4476] Tücht. nicht. **Müllergeselle** f. b. 60 Mk. monatl. u. fr. Stat. sofort dauernde Stellung. Briefmarken werden. Freundenthal b. Paplyb Dpr. 4397] Ein tüchtiger, zuverlässiger, verheirateter **Schneidemüller** welcher mit Hobel- und Rundmaschine umzugehen versteht, wird von sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb. S. Müller, Maurer- und Zimmermeister, W. Hagen Ostpreußen.

4443] Ein tüchtiger, unverh. **Müllergeselle** kann sofort oder später eintreten in Al. Mühlmühle bei Braunsberg Ostpr. 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

Gärtner gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

4525] Ein gebildeter, evangel. **Inspektor** bei 60 Mk. sofort gesucht. Nur bestempfehlene Beamte; wollen sich melden. Riedel, Smolung bei Wobran Weipr.

4441] Suche per 1. Januar 1900 für ein größeres Nebengut einen verheirateten **Inspektor** mit poln. Sprachkenntn., desgl. einige unverheiratete **Rechnungsführer** theils sofort Gehalt 6 bis 8.00 Mk. G. Höhrer, Danzig.

4492] Durch das Bureau für Landwirtschaft und Industrie G. Baker, Posen 3 werden gesucht: **Oberinspektor** verb., m. langj. Reagn. f. e. größ. Besitz. m. bedeut. Nebenbau, bald. **Inspektor** verb., für ein größ. Nebengut, sofort bei hohen Bezügen. **3 Brenner** leb., m. gut. Zeugn., f. s. n. Westpreußen, Schlesien und Posen. **2 Rechnungsführer** leb., für größ. Besitz Wpr. u. Posen bei 500 Mk. Anfangsgehalt u. freier Station, bald. **2 Hofbeamte** leb., m. gut. Kandidat, für ein intensiv bewirtschaft. Rittergut in d. Nähe Posen und Koitens bei 400 Mk. Geh. u. v. r. Station. **Oberinspektor** verb., z. 30 Mk., bald b. hoh. Lohn u. Deputat noch Vorbringen. **Förder** verheir. und ledig, gute Schützen, **2 Reitermeister** verheir., bei Akkord für Dampf- und Handbetrieb. **5 Inspektoren** leb., mit gut. Zeugn., bald bei 600 b. 900 Mk. Geh. u. fr. Stat. Geßl. umgehende Offert. mit Zeugnisskopien erbeten.

4422] Zur Vertretung des zum Militär auf 6 Wochen eingezogenen Inspektors, suche ich zum 5. n. Mts. einen soliden und umsichtigen **Landwirth.** Bitte bei Meldung um Gehaltsansprüche. Niemann, Stablewisk bei Ustrow.

4402] Zur Beaufsichtigung der Reute findet in **Wirtschaftler** Stellung in Gölmssee bei Sommerau Wpr. Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.

2771] Auf Dom. Grodziczo bei Montow wird vom 1. Januar 1900 ein fleißiger, ordentlicher und geschickter **Gärtner** gesucht, der auch ein kleines Gewächshaus versehen und mit der Viehwirtschaft vertraut sein muß. **Gärtner-Gesuch.** 4250] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen, verheirateten **Gärtner**, welcher ein Burtschen zu halten hat, bei hohem Lohn und Deputat. Solche, welche in Fortwirthsch. werden bevorzugt, da der beifigige Gärtner auch den Wald und Jagd mit zu beaufsichtigen hat. Dom. Elgenau bei Wärenwalde Weipr.

4051] Ein tüchtiger, ordentlicher, verheirateter **Brenner** findet sofort oder vom 15. November ab Stellg. in Lauben-dorf bei Usdan Ostpreußen. Vereinbarung bei der persönlichen Vorstellung. Kauf.

Brennereigehilfe sucht von sofort Konopacki, Wierzonfa bei Kobelnitz Pol. 4161] Die Stelle des **Rechnungsführers** ist von Neuau bei hohem Gehalt u. Milchdantieme. Offerten wollen sich unter Einreichung von Zeugnissen melden auf Dominium Melno. 4394] Suche zum 1. 1. 1900 einen verheirateten, tüchtigen **Oberschweizer** zu 45 Stück Vieh bei hohem Gehalt u. Milchdantieme. Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an S. Sommermeier, Gut Lindenthal bei Montow, Prov. Posen.

Einen Oberschweizer wenn möglich verheiratet, sucht und erbittet Meldungen [4248] Albert Funke, Adl.-Daumen bei Bartenburg i. Pr. **Ein Schweinefütterer** bei gutem Lohn und Lantieme, sowie zwei **Deputanten** mit auch ohne Scharwerker zu Martini gesucht. Gut Willig bei Göttersfeld. 4099] Ein verheirateter guter, empfohlener **Kutscher** evangelisch, in Lubanten bei Heimoot (Wahnsitz, Talmsee), gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Ein Kuhmeister** welcher die Wartung und Milch von ca. 80 Kühen übernimmt, in Lubanten b. Heimoot (Wahnsitz, Talmsee) gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. [4100] **Ein Instmann** bei hohem Lohn und Deputat noch zu Martini gesucht. [4387] Siebhart, Kabilanten.

4448] Suche per sofort oder später einen **Unterschweizer.** S. Hafler, Oberwid in Dom. Waldau B. bei Freytag Wpr. 4439] Ein unverheirat. **Schäfer** zu kleiner Herde, wird von sofort gesucht. Bei Zufriedenheit Gehalt gestattet. Dom. Dorowno b. Rahrheim.

Als Stallschweizer-Lehrlinge suche zwei kräftige, junge Leute, am liebsten solche, welche Landarbeit gewohnt sind, nicht unter 18 Jahren, zu sofort oder 1. 11. 99. Lohn für das Jahr 220 Mk. bei vter Kost. [4385] Seidemann, Simonken b. Postau, Kr. Strelow, Pr. Posen. Suche auch einen **Unterschweizer** per 1. 11. 99.

Ein Unternehmer wird mit 20 bis 25 Reuten zum Hübenroden zu sofort gesucht. Brauns, G. Schönbrück. 4051] Gesucht zu Martini d. 38. ein verheirateter **Leutewirth** und ein lediger, zweiter **Beamter** zur Beaufsichtigung der Gekanne. Meldungen und Zeugnisabschriften erbitte Fischer, Lindenhof bei Papau, Kreis Thorn.

Hofmeister der Stellmacherarbeit versteht, gleichzeitig jede Arbeit mitmach. muß, wird bei hohem Lohn und Deputat von Martini d. 3. oder auch später gesucht. Nur mündliche Meldung wird berücksichtigt. Haagen, Schönwiese bei Altfelde. [4045] 3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

4481] Auf Dom. Sawlowitz bei Mehdn finden zu Martini **einige Familien** mit **Scharwerkern** Stellung. **Einen verb. Pferdeknecht** sucht zu Martini [4499] G. oersch, Zanneroode b. Graudenz. 4485] Suche sofort oder zum 1. November einen **Unterschweizer** bei 33 Mark sowie einen **Lehrburschen.** [3. Post, Gr.-Kruschin, Kr. Strassburg. **Zorfmeister** zur Anfertigung v. 1500 Klaffern Stadthof sucht Dom. Kl.-Koschlan bei Lautenburg. [4483] 4513] Suche sofort einen **Unterschweizer** gebe 30 Mk. Lohn per Monat. Wrase, Oberschweizer in Zannenhof b. Montau Wpr. Gesucht zu Martini od. früher **ein tüchtiger Schäfer ein unverheirateter Stellmacher ein Borreiter.** Dom. Scherokopas bei Wroglawken. [4046] **Schwitzer** zum 1. Januar bei festem Lohn und Deputat gesucht. [4094] Dom. Gr.-Klonia, Kr. Tuchel. **Kutscher** mit Landwirtschaft vertraut, bei hohem Lohn sofort oder später gesucht. [4247] Oberförsterei Ruppen Ostpr., Dorf und Wohnstation. **Ein Unternehmer mit 10 Arbeitern** wird von sofort gesucht in Dom. Kl.-Kojainen u. Neubörschen. [3997] 4206] Suche zu Martini verb. **Wirth** der lesen und schreiben kann. Freytag, Wohnung b. Rajonskowo. 4190] Ein tüchtiger, nüchtern. **Muffeher** der die Landwirtschaft, vor allem Dingen die Hübenbearbeitung gründlich kennen muß, und welcher keine Brauchbarkeit durch gute, langjährige Zeugnisse nachweisen kann, wird mit 20 **Mädchen** und ebensoviele **Männern** und **Burtschen** zum 1. April 1900 gesucht von der fiskal. Gutsverwaltung Sumowo b. Raymowo Westpr. 3248] In Titelschhof bei Niesenburg werden gesucht: **ein Instmann** mit Scharwerkern bei hohem Lohn u. Deputat, im Winter 40 Wf., im Sommer 50 Wf., in der Ernte 60 Wf. Für den Sommer 15 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Erbsen, 1 Mrg. Kartoffelland, für je 1. Scharwerker 5 Scheffel Roggen und 1/2 Morgen Kartoffelland, Lohn im Winter 40 Wf., im Sommer 50 Wf., für den zweiten Scharwerker 60 und 70 Wf. Drehschweidienst, Maschin. 16. Scheffel, Kuh frei (wird mit dem Herrn Vieh gefüttert). Zum Viehmaterial 40 Wf. **ein tüchtiger Knecht u. ein Mädchen** welches firm melken kann, Lohn fürs Jahr 200 Mk. nebst freier Station. 4421] Rittergut Taddorf bei Nidersdorf, Ostpr., sucht mehrere **Zagelöhnerfamilien.** **Unternehmer gesucht** von Anfang April 1900 bis nach der Hüben-Ernte, mit 30 **Mädchen**, bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung mit Vorlegung von Empfehlungsn. Reaktionsfähige bevorzugt. Gr.-Nykau bei Rosenburg 4208] Westpreußen. **4 Arbeiterfamilien** mit Scharwerkern, bei gutem Lohn u. Deputat, sucht zu Martini Dom. Falkenburg b. Maximilianowo, Kreis Bromberg. [3659] 3683] Zwei verheiratete **Pferdeknechte** mit Scharwerkern finden zu Martini bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Schadräu Mühle bei Gladow Weipr. 4466] Dom. Wiersch bei Diche sucht zu Martini einen **Nachtwächter** **Pferdeknechte** und **Institute** sämmtlich mit Scharwerkern. **Verschiedene.** 4159] Ein jungverheirateter **Kutscher** der Kavallerist oder Artillerist gewesen ist, findet per 1. Novbr. oder Martini d. 3. Stellung bei E. Loewenstein, Lissen. **20 bis 30 Steinschläger** zum Schlagen von Förd- und Schottersteinen, bei hohem Akkordlohn, können sich sofort melden auf Banstelle Willenberg bei Marienburg. [13873]

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

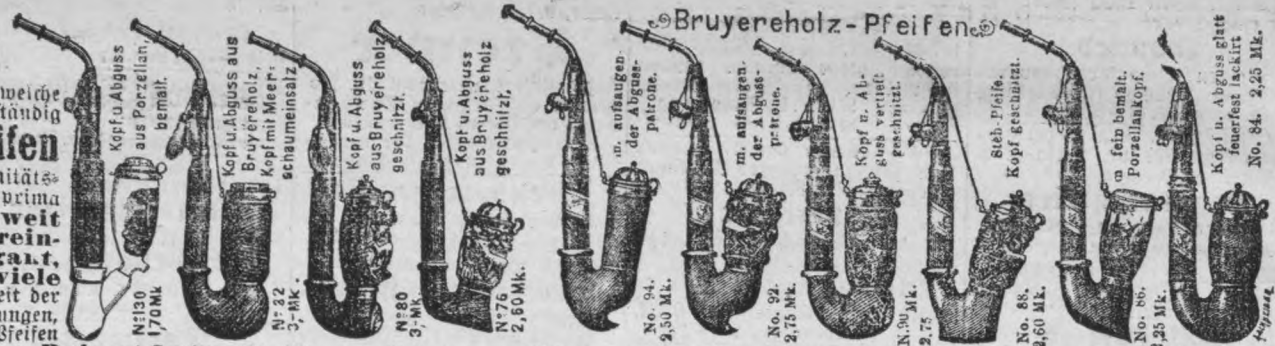
3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

3813] Verheiratet, ordentliche **Pferdeknechte** m. Scharwerkern, desgl. ledige, **tüchtige Knechte und einen Zuschläger** bei sehr geschickl. u. tücht. Ontschiem, w. bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Frankisch bei Budisch, Kr. Stuhm, Bahnhof Troob. [4045] 4435] Suche zum sofortigen Antritt einen **Borarbeiter mit 20 Reuten** zum Hübenausnehmen für Dom. Kressau b. Melno Westpreußen. A. Werner. 4437] Einen unverheirateten **zweiten Kutscher** sucht zum sofortigen Antritt oder zu Martini Dom. Storlus bei Selens. 4506] Ein zuverlässiger, gewandter **Pferdebursche** wird bei gutem Lohn gesucht. Landrichter Boelfel, Thorn, Brombergerstr. 62.

Meine Universal-Trockenrauch-Pfeifen

mit auffaugenden Abguss-Patronen, welche den Sudder (Weissenhübler) vollständig absorbieren, **Gesundh.-Pfeifen** mit Alumin-Speichelfänger und Sanitäts-Patronen mit achtem Weichselrohre und prima Cylinder-Kernspitzen, alle Theile weit gehobrt, sind **merkmal sehr reinlich und praktisch, leicht, elegant, durabel.** Nachweislich viele Tausende zur vollsten Zufriedenheit der Empfänger geliefert. Täglich Belovigungen, sämtlich mit Nachbestellungen. Die Pfeifen werden **duzende Weise** von meinen **Privat-Kunden** für sich und Bekannte nachbestellt. Naturgetreu illustrierte Preislisten (mit Prima-Bezugslisten) über



C. H. Schroeder, Erfurt Nr 15. Pfeifen-Spezialist, Export- und Versand-Haus.

4477] Dom. Chinow bei Gr. Borsdorf sucht von sofort einen **Weiereiherling.** Lohn pro Jahr 100 Mk.

Väterlehrling sucht von sofort Carl Morgall, Graudenz, Fischmarkt. [4502

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei [4480 E. Jagodinski, Jablonowo Westpreußen.

2 Klempnerlehrlinge können sogleich eintreten bei K. Kiesel, Klempnermeister, 4417] Freiheit a. d. Wdr.

4524] Suche der sofort **zwei Lehrlinge.** Dampf-Molkerei Br. Stargard. H. Schmeltmann.

4446] Suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt in mein **Medizinisch-Drogen-Geschäft.** Freie Station im eigenen Hause.

Paul Schilling, Zubeh. Ernst Fuchs, Langfuhr, Markt 26.

4516] Für mein Manufaktur-, Korkwaren-, Herren- u. Damen-Konfektionsgeschäft suche ich per sogleich

einen Volontär oder einen vor Kurzem aus der Lehrzeit gekommenen **jungen Mann** welcher auch Schaufenster zu dekorieren versteht.

H. Israelski, Zielenzig.

4508] Suche ein **Lehrmädchen**, aus anständiger Familie für mein Parfümerie- und Galanteriegeschäft. Offerten unter H 5005 an die Expedition der „Vogel-Fl.“ Marienburger Wdr.

Sofort gesucht. 4469] Suche zum sofortigen Eintritt für mein Galanterie-, Kurz-, Pus- und Wollwaren-Geschäft eine tüchtige, selbständ.

Verkäuferin die vollständig der polnischen Sprache mächtig ist und auch als **Verkäuferin** thätig sein muß.

Gefl. Offerten erbitten an Friedrich Ludmann, Friedrichshof, Markt.

4420] Eine tüchtige **Verkäuferin** für mein Kurzwaren-Geschäft suche per sogleich. M. Heibach, Dt. Gyllau.

4015] Zur Führung der Hauswirtschaft und zeitweiser Hilfe im Geschäft suche für sogleich ein **älteres, erfahrenes, mosaisch Mädchen.**

Bedingung ist bescheiden und Anspruchslosigkeit, dagegen wird gute Behandlung zugesichert. Meldungen mit Empfehlungen u. Gehaltsangabe erbittet S. Israel, Mühlentstr.

4351] Von sogleich suche ein nicht zu junges, anständiges **Mädchen**

das sich in der Hotelküche verhalten kann, die Leitung der Wäsche übernimmt u. schneidern kann, als

Stütze. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind einzuwenden an Frau Ida Scholz, Soldau Ostpreußen.

Drei Verkäuferinnen eine Kassirerin können sich per sofort melden 3773] F. Levy & Co., Bosen, Friedrichstr. 1.

2742] Gesucht per sofort mehrere tüchtige **Verkäuferinnen**

bei hohem Salair, für Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Schriftliche Offerte an

Hamburger Engros Lager, Martin Humann & Co., Bielefeld.

4401] Suche zu Martini d. J. oder später ein anständiges, ehrliches **Mädchen**

in Küche und Stube. Derselben wird Gelegenheit geboten, sich zur Wirthin auszubilden.

Meldung mit Gehaltsanpr. an Frau Gutschpäcker Albrecht, Cölmersee bei Sommerau Wdr. Gesucht tüchtige, erfahrene **Wirthin**

auf Meines Gut. Eintritt am 11. Novbr., bei unverh. Herrn. Off. u. Gehaltsansprüche unt. Nr. 4424 an den Geselligen erbeten.

4433] Von sogleich suche ein tüchtig., anständiges, evang. **Mädchen**

zu meiner Unterstützung im Haushalt. Leichte Stellung, eventl. Familienanschluß. Off. mit Lohnanpr. an Frau Ida Schmidt, Strassburg Westpr.

Zum 1. Januar eine tüchtige, **evangel. Wirthin** die kochen kann, gesucht. [4486 Dom. Sohnow Westpr.

3500] Von sogleich suche ein nicht zu junges, anständiges, ev. **Mädchen**

als **Stütze**, das sich in der Hotel-Küche ist, die Leitung der Wäsche übernimmt, plätten und etwas nähen kann. Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche sind einzuwenden. Frau Helene Nicolay, Rotischen.

Gebildetes, evangelisches **Fräulein**

in der Kinderpflege erfahren, das kochen u. plätten kann, wird als **wirkliche Stütze** der leidenden Hausfrau gesucht.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabdrücken sowie Gehaltsansprüchen bitte unter Nr. 4515 an den Geselligen einzuwenden.

4530] Köchin., Stubenmädchen für Offiziers-Herrschaften suche noch zu Martini bei hoh. Lohn Frau Loth, Graudenz, Unterthornerstraße 13.

Zu sofort evtl. Neujahr tüchtige **Wamsfell** gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 4512 an den Geselligen erbeten.

4408] Eine geprüfte, evangel. **Erzieherin oder Kindergärtnerin** I. Kl. von sofort für 2 Mädchen gesucht.

Bormann, Marienhof bei Ravensdorf Ostpr.

4438] Suche zum 11. November eine **Köchin und ein Stubenmädchen** mit nur guten Zeugnissen.

Frau Mühlentberger Krause, Marienwerder.

4 88] Ein anständ. Mädchen in Schneidern, Ausbessern und der Wirthsch. erfahren, findet zur **Stütze der Hausfrau** Stellung in tücht. Hause. Weib. mit Gehal. Anspr. unter Nr. 110 an die „Vormer Ostpreussische Zeitung“ Thorn.

4041] Dom. Bohlshau bei Neustadt Wdr. sucht von sofort eine selbstthätige **Wamsfell**

welche die feine Küche versteht, sowie auch in Kälberaufzucht erfahren ist. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisse sind einzuwenden.

S. Birth, Köch., 100 Mbd. u. Knechte Fr. Hüde, Bromberg, Bahnhöfstr. 19.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche Eine alleinstehende **Dame**

mit großer, schöner Wirthschaft, vorzügl. in Berlin bekannt und eingeführt, sucht evtl. sofort eine gebiete, gesunde und tüchtige **Partnerin** mit etwas Kapital zur Gründung einer

Familien Pension in Berlin. Offerten unter Nr. 4405 an den Geselligen erbeten.

Ein ja **Mädchen**, in Verehrung ff. Tafelbutter, sowie in Führ. v. Dampfmaschinen u. Milchunter-suchen gründl. erf., f. v. 1. Januar Stell.al.s Meierin. Zit a. i. gern ber., sich im Haushalt nützlich zu machen. Off. u. Nr. 3913 a. d. Geffellia. erb.

Ein älteres, gebild. **Mädchen** sucht Stell. vom 1. Januar zur selbst. Führung e. kleinen Haush. bei eine. Herrn od. J. Pfleg. und Gesell. e. alt. Dame. Gefl. Off. u. Nr. 4147 an d. Geffellig. erb.

Gew., flottes **Konditorei-Fräulein** sucht passendes Engagement. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe unter Nr 4409 an den Geselligen.

Wirthin mit der feinen Küche u. Land-wirthschaft vertraut u. jüngere Stütze empfiehlt von sofort u. Mart. Frau Loth, Graudenz, Unterthornerstraße 13. [4529

Stütze empf., Köch., Stubenm. u. Mädchen für Alles sucht noch v. gl. u. Martini Fr. Utsching, Graudenz, Grabenstr. 33.

Tüchtige, erfahrene **Meierin**

mit guten, langjährigen Zeugnissen, die auch die Wirthschaft versteht, sucht größere, dauernde (vil. selbständige Stellung vom 11. od. 15. November. Off. unt. Nr. 4522 an den Geselligen erb.

Ein ant. jung. **Mädchen**, i. Servit., Glanzplätt. u. Nähen erf., w. schon i. Stell. w. sucht v. 1. Novbr. Stell. a. i. Stubenmäd. Off. u. Nr. 4388 a. d. Geffell. erb.

Offene Stellen 4273] Eine evangel., musikal., geprüfte, durchaus anspruchslöse **Erzieherin**

für 4 Mädchen im Alter von 7 bis 12 Jahren, per sofort oder 1. Januar gesucht. Gehaltsan-sprüche und Zeugnisse erbittet E. Grohn, Weichenberg v. Biedel.

Eine Buchhalterin die mit der doppelten Buchführ-ung vertraut ist, sucht v. 1. November [4160 F. Loewenstein, Lissen.

Per sofort resp. später **suche für mein Herren-Ausstattungs-Magazin, Prince of Wales, eben-so für mein Spezial-Hut- und Mägen-Geschäft.** 2 gewandte [4232

Verkäuferinnen. E. G. Blaumann, Elbing.

4264] Nettes Fräulein, pol-nisch sprechend, als **Verkäuferin**

der 1. 11. d. J. gesucht. Meldungen mit Photogr. an **Conditorei B. Wegner, Seritz, Posen.**

Erzieherin zum baldigen Eintritt für ein Mädchen von 7 Jahren gesucht. Offerten unter Nr. 4489 durch den Geselligen erbeten.

4519] Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen**

für mein. Vazar per sof. gesucht Off. mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet W. Rosenwald, Verne i. W.

4341] Waarenhaus Adolf Cohn, Zielenzig sucht per sofort eine flotte **Verkäuferin**

für Manufaktur und Konfektion, bei freier Station. Offerten mit Gehaltsanpr., Zeugnisabdrückt. und Bild erbeten.

4271] Für ein größeres Bahnhofs-Restaurant wird z. 1. Jan. 1900 eine in der feinen Küche durchwegs perfekte **Wirthschafterin**

welche auch zeitweise im Geschäft mithelfen muß, als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Bewerberinnen wollen Zeugnisabdr. u. Gehaltsanpr. unt. Nr. 55 W. postl. Gnesen 2 einenden.

3674] Suche sofort eine erfah. **Wirthin**

die gut kochen kann. Anfangs-gehalt 200 Mark. Zeugnisabdr. sichten bitte ich einzusenden. Frau Dorothea Richter, Eckartsberge bei Dt.-Krone.

3513] Zwei fleißige, saubere **Hausmädchen**

werd. gesucht. Gehalt nach Ueber-einkunft. Meldg. unter Chiffre M. K. Bromberg a. d. Zuf.-Annahme des Geselligen.

4097] Ein anständiges **Mädchen** mosaischer Religion, welches mit Wäschenähen sowie Handarbeit vertraut ist, findet als **Stütze**

der Hausfrau fürs Land dauernde Stellg. von sogleich od. spätestens zum 15. November. Den Offert. bitte gleich Gehaltsanpr. beifügen. J. Margolin'sky, Galtshausfel, Kutusowalbe p. Passenheim Wdr.

4249] Zur Erlernung der Land-wirthschaft und zur Stütze der Hausfrau wird zum 1. Januar 1900 ein **junges Mädchen**

gesucht ohne gegenseitige Vergüt-igung, welches sich vor keiner Arbeit scheut. Dienstmädchen werden gehalten. Dominium Eisenau bei Bärenwalde Westpreußen.

Suche per sofort eine tücht. **Kassirerin.** Offerten mit Photographie erbittet [4300

A. Nord, Graudenz, Oberbergstr. 12.

Als **Stütze der Hausfrau** suche ich ein mos. Mädchen, das auch etwas nähen kann. Frau Amalie Guth, Br.-Stargard. [4175

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches zwei schulpflichtige Kinder zu beaufsichtigen und Stubenarbeit zu verrichten hat, sucht [4392 Frau Staatsanwalt Tschirch, Marienwerder.

Tüchtige, erfahrene **Wirthin** bei hohem Gehalt zum 1. Dezbr. gesucht. Offert. unt. Nr. 4488 an den Geselligen erbeten.

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau
Dampfsägewerk u. Bantischlerei
H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.
Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse, Fernsprecher No. 33.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Marienwerder. Dem hochgeehrten Publikum von Ma-rienwerder un-umgänglich die ergebene Anzeig, daß ich die seit 50 Jahr. bestehende

Sarg- und Möbeltischlerei meines verstorb. Schwiegervaters, des Tischlermeisters **A. Strauch** übernommen habe u. unter der Firma **A. Strauch Nachf.** weiterführen werde. Da es mein Bestreben sein wird, nur saubere und gediegene Arbeit zu liefern, bitte ich, das meinem Schwiegervater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichseitig empfehle ich mein großes Lager von **Metal-, Eisen- u. Stiefern-Särgen** in jeder Ausstattung. Hochachtungsvoll **A. Strauch's Nachfolger** H. Susat, Tischlermeister, Wallstr. 11/12. Marienwerder, Wallstr. 11/12.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rheinweine

vortheilhafteste Bezugsquelle, unter Garantie für Reinheit, bei [4358

Franz Hirsch, Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.
Weissen von 50 Pfg. an und Rothen von 70 Pfg. an das Liter in Fassern v. 20-600 Liter oder in Kisten v. 12, 30 u. 60 Flaschen. Ausführliche Preisliste, nebst Behandlung der Weine, grat. u. fr.

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Filiale Berlin C. An der Stadtbahn, Vogen 92, Zweig Niederlassung **Schneidemühl.** Neuestes Patent: **Bergdrill- und Breit-säemaschine**, **Hallen's** ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Maschine am Martte.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen neuester Konstruktion, **LoKOMOBILEN**, **Dampf- und Göpel-Dreschmaschinen**, **Stredresch- und Reibe-maschinen**, elektrisch betriebene **Flüge**, sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte. Kataloge umsonst und postfrei. [4367

Sich. Crisi. f. Dam. u. Herren d. Erlern. d. Zahntechn. Zahnarzt, Königsberg, Mitteltrahheim 11.

Für Zahnlidende.

3386] Habe von jetzt ab meine Syrechtage erweitert und bin jede Wo.e an vier Tagen, von Dienstag früh bis Freitag Abend, in meinem Zahn-Kabinet, bei Herrn Kaufmann Branden-burger, 1 Tr., anwesend.

E. Unrau, Briesen

Spezial-Arzt) Berlin **Dr. Meyer**, Kronen-Str. 2, 1 Tr. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauen-krankh., low. Schwächezust. n. langj. bew. Meth., b. frisch. Fäll. 3-42a. Veralt. u. ver-zweif. Fälle ebenf. i. i. kurz. Zeit von. mäß. Sprecht. 11/2-2/2, 5/2-7/2 Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geign. Falls m. gleich. Erfolgs briefl. u. versch.

Abessinier-Brunnen

kann Jeder selbst aufstellen. - Ziehen ohne gegabenen Brunnen flares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von 19 Mk. an. Illustrirte Preis-liste gratis.

A. Schepmann, Pumpenfab. Berlin N., Chaussee-Str. Nr. 75.

Brunnen- und Pumpenbau:

Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen fertigen 18700

Schröter & Co.
Briesen Wpr.

Schornsteinbau.

3117] Fabrik-Schornsteine jeder Art, Reparaturarbeit, Höhenbau, Binden, Auf-sagen und Geraderichten u. i. w., Anbringen u. Unter-suchen von Blechblechern, sowie Kesselinmannern, werden schnell und billig unter weitgehender Garantie ausge-führt. Kostenaufschlage gratis.

Philipp & Westphal
Baugegeschäft, Zifut, Garnisonstr. 13.

Billige Lektüre!!

Letzte Jahrgänge von: Leipz. Illustr. Zeit., Chronik der Zeit, Grenzboten, Westerman'sche Monatshefte, Fests z. Meer, Münch. humor. Blätter, London News, Graphic, a. 3 Mk., Land u. Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Gute Stunde, Un-iversum, Illust. Welt, Fliegende Blätter, a. 2 Mk., Daheim, Romanbiblioth., Berl. Illust. Zeitg., Das neue Blatt, Dies Blatt geh. d. Hausfrau, Heitere Welt, per Jahrgang kompl. a. 1,50 Mk. Germania, Berlin, Besselstr. 26.

8 Tage auf Probe. Als Geschenk jede Art ff. **Harzer Kanarienvögel** (Tag u. Lichtsänger) nachw. prä-m. m. l. u. II. Preis. Ehrenpr. s. b. u. bronz. Med. prä-m. Berl., Hamb. Altona Lüth. Magd., Drsd., Dortmund., vers. p. Nachn u. Gar. ges. Ank. z. 6. 8. 10. 12. 15. 18. M. u. höher. Buch über Behdl. gratis.

B. Leineweber, [4364 Elmshorn i. E., Schillerstr. 24.

9 1/2 Pfund beste reine Oederbruh-Gänsefedern mit sämmtl. Daunen, versend. incl. Verpackung geg. Nachn. für 13 Mark 75 Pf. [4539

G. Ernst, Beckin (Oderbr.) Nichterfallende nehme zurück.

Betterhäuser großartig schön u. zuberl. Erhit die Frau heraus, giebt es gutes, der Mann, schlechtes Better. Stück 2,75, größer u. mit Thermomet. 3,50. Berl. v. Nachn. [4353

Peter Brüser, Kierße, Weitz. Sie Preisliste von Uhren, Ketten etc.

Zum Verkauf gegen Nachnahme offerire ich ruische **Juchenschäfte**

Höhe 50, 55, 60, 65 cm für je 5 cm höher 1 Mark mehr. Fertige auch Juchene-Stiefel, Herren- und Damenschuhe auf Bestellung an. [4358

Stanisl. Krynicky, in Dobruha (Rußland) b. Gollub

33. Forts.]

Der Zugvogel.

[Nachdr. verbott.

Roman von A. von Minkowitroem.

Zalewski stand wenige Schritte von Siegfried, die Cigarette mit kaltblütiger Ruhe zwischen den schmalen Lippen und paffte gelassen vor sich hin.

Jetzt war der entscheidende Augenblick gekommen. Zalewski ließ die Cigarette fallen und nahm den ihm bestimmten Platz ein.

Siegfried machte unwillkürlich mit dem Oberkörper eine halbe Bewegung zur Seite, denn einer dieser blinzelnden Sonnenstrahlen traf sein Gesicht und blendete ihn.

Auf das gegebene Zeichen hin hoben beide blitzschnell die kleinen Waffen, Zalewski leicht und spielend, als sei ihm gleichgültig, wohin er treffe, und doch für alle, die ihn kannten, mit unfehlbarer Sicherheit, Siegfried mit nerviger Hand und zusammengebissenen Zähnen.

Zalewski stand regungslos da, die Hand mit der Pistole noch wie abwartend in der Luft. Seitwärts durch den linken Ärmel zwischen Körper und Arm war die Kugel gegangen und hatte ein kleines Loch im Stoff zurückgelassen.

Die Hümgestalt seines Gegners blieb nur noch einen Augenblick aufrecht, dann entfiel die Pistole Siegfrieds Hand, er schwankte ein wenig und fiel gleich darauf langsam hinten über wie ein gefällter Baum.

Schnell sprangen der Arzt und die Sekundanten hinzu, ihn zu halten, und die Wucht seines mächtigen Körpers war so groß, daß jene fast davon zu Boden gerissen wurden.

Man schob ihn schnell zusammengegriffene Mäntel und Decken unter Kopf und Rücken. Der Arzt öffnete die Weste, schnitt das Hemd auf, und jetzt sah man, wie die breite Brust zuckte und arbeitete.

Einige Minuten hindurch herrschte Tobtenstille. Alle blickten erwartungsvoll auf den rasch und geschickt seines Amtes waltenden Doktor, der mit Hörrohr und Sonde arbeitete.

Der kleine Mann schüttelte den Kopf, er nahm sich nicht die Zeit zu antworten, winkte nur dem deutschen Sekundanten, er solle ihm helfen, den Oberkörper des wie leblos Daliegenden gerade emporzurichten und etwas vornüber zu biegen.

„Er verblutet ja, Doktor!“ rief der Freund angstvoll und wieder schüttelte der Kleine nur mit dem Kopf.

„Die Kugel ist unterhalb des Herzens durch die Rippen gegangen und hat den Lungenlängel verletzt!“ erklärte er den gespannt auf seine Worte Wartenden.

„In der größten! Jede Erschütterung kann verhängnisvoll werden und eine neue Blutung nach innen herbeiführen, die das Ende sein würde.“

Der Deutsche wollte in der Richtung, in der die Wagen standen, davonlaufen, als Zalewski, der sich bis dahin schweigend zurückgehalten hatte, herantrat und höflich den Hut lästerte.

„Niemand macht Ihnen einen Vorwurf, Herr von Zalewski“, erwiderte der Deutsche ebenso kalt und höflich.

„Bei einem Querschnitt unter diesen scharfen Bedingungen weiß jeder, daß es sich um Tod und Leben handelt.“

Zalewski trat mit einer leichten Verbeugung zurück. „Ich bleibe inzwischen hier zur Disposition der Herren und bitte, über meine Dienste zu verfügen.“

Er behauptete sich durchaus korrekt. Vielleicht empfand er auch in der That Theilnahme für den am Boden Liegenden, nachdem er seine Genugthuung gehabt.

Der Kleine lächelte ihn von der Seite an. Der Besitzer von Biella genoß in der ganzen Gegend eines großen Ansehens.

„Ich danke. Mir ist's schon lieber so wie es ist. Ein prachtvoller Kerl, was? Haben Sie je solch einen Bau gesehen? Ich nicht.“

„Fast ein bißchen zu robust! Diese vollblütigen Menschen sind schwerer durchzubringen als die Zähen, Hageren.“

„Liest Ihnen so viel daran?“

„Ah, diese Deutschen sind zäh wie die Ragen.“

„Sie gerirren sich jetzt garnicht, in der Sicherheit, daß der Bewußtlose nichts von ihrer Unterhaltung hören könne.“

„Endlich nach Verlauf einer Stunde erschienen die ersehnten Leute von Oslanin. Sie waren mitjammert der in Eile hergestellten Tragbare auf einen großen Leiterwagen gepackt worden, der mit vier Pferden bespannt wie toll über die Haide daherragte.“

„Vor der Thür des Oslaniner Herrenhauses stand Joachim und sah mit mühsam verhaltener Erschütterung der traurigen Profession entgegen.“

„Als er sich heftig über ihn beugen wollte, um ihn mit beiden Armen zu umfassen, wehrte ihm der Arzt.“

„Joachim zog sich sofort wieder in seine kalte Besonnenheit zurück, als schäme er sich des ersten Gefühlsüberschwanges vor dem Fremden.“

„Ich will Ihnen nicht verhehlen, daß der Fall sehr ernst ist“, flüsterte der kleine Mann dazwischen.

„Sie wollen sagen, daß er ein Krüppel bleiben wird, mein starker, gesunder, froher Bruder?“

„Krüppel ist wohl zu viel gesagt, aber ein Leidender. Ich sage Ihnen das gleich, damit Sie sich mit dem Gedanten vertraut machen und nicht hinterher den Vorwurf gegen mich erheben, ich hätte etwas veräuamt.“

„Thun Sie das. Ich begreife es, daß Sie zu dem Ausspruch eines kleinen Landdoktors nicht unbedingt Vertrauen haben; aber die Herren werden Ihnen auch nichts anderes sagen.“

Joachim ging still zum Fenster, stützte die gekreuzten Hände an das Holz und preßte das Gesicht dagegen.

Verchiedenes.

Ein merkwürdiges Vogelneß hat in Brasilien ein Naturforscher Göldi entdeckt. Die Gestalt des Nestes gleicht einer großen Kugel von einem Meter Länge.

Vom Nährwerth der Nüsse macht eine medizinische Zeitschrift sehr interessante Angaben. Danach gehörten die Nüsse seit unendlichen Zeiten zu den wichtigsten Nahrungsmitteln vieler Naturvölker.

Nährwerth der Nüsse, (Walnüsse, Haselnüsse, süße Mandeln) sehr hoch und beruht hauptsächlich im Gehalt an Eiweiß-Substanzen und Fett.

Die Ausgabe neuer Briefmarken in den Nennwerthen von 40, 80 Pfennig, 1, 2, 3 und 5 Mark soll nahe bevorstehen.

Wie die Alten sungen 2c. 2c.) Lehrer: „Was, Moritzchen, Du kennst nicht das Gedicht: „Die Bürgschaft!““

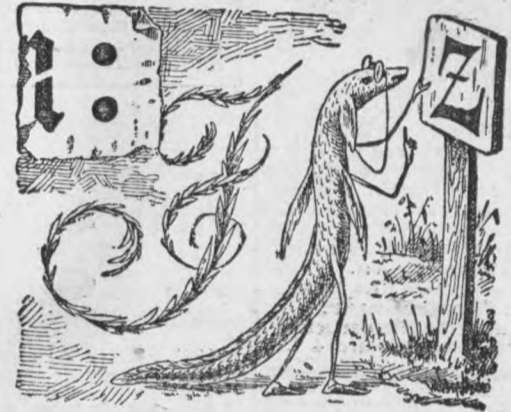
Wer Einem etwas leiht Und 's nicht zurück erhält, Der kauft einen Feind Sich für sein eigen Geld.

Fl. Bl.

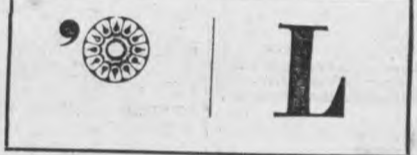
Räthsel-Ged.

[Nachdr. verb.

190) Bilder-Räthsel.



191) Scherz-Rebus.



192) Kapsel-Räthsel.

Gastein, Jenner, Wilderer, Verkehr, Vorschrift, Kernseife, Banner, Thüringen.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung versteckt sind.

193) Magisches Quadrat.

A 4x4 magic square grid.

- 1. Verbrechen. 2. Fluß in Preußen. 3. Nutzpflanze. 4. Zahlwort.

Die Buchstaben B, DDD, EEEE, I, M, OO, RRRR sind in die Felder des vorstehenden Quadrats derart einzutragen, daß die Buchstabenreihen senkrecht und waagrecht gleichlautend sind und Wörter von der beigelegten Bedeutung bilden.

194) Gleichklang.

Doch schämt man ihn, wenn er sich fleißig regt, Wenn er im Takte klopft und raitlos schlägt. Doch im Verkehr ist er nicht wohlgeklitt, Denn da zeigt gern er seine schlechten Sitten.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 243. Bilder-Räthsel Nr. 185: Man schämet Viele erst wenn man sie braucht. Räthsel Nr. 186: Gestern, Gestirn. Silbentausch-Räthsel Nr. 187: Neuling, Eva, Liebe, Eisen, Kehle, Ohren, Rittergut. Zahlen-Räthsel Nr. 188: Villen, Ei, Ich, Linnen, Cello, Heine, Eiche, Nil. - Weilschen. Gleichung Nr. 189: April (a Kapern, b Kern, c Rind, d Raster, e Aker).

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus. Größtes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Specialhaus für Seidenwaren
August Michels
 Hoflieferant
 I. Maj. der Königin-Mutter der Niederlande
 BERLIN W. 8
 41 Leipzigerstrasse 41
Braut-Seidenstoffe
 In weiss, schwarz und farbig von Mk. 0,90-18,00.
 Unübertroffene Auswahl.
 Proben nach auswärts postfrei.




Essig- und Weinessig-Fabrik
Hugo Nieckau
 Dt. Eylau
 Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
 offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von
 Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz
 verarbeitet. [6623]
Rheinweinessig
 garantiert von Rheinwein gearbeitet,
 sehr bouquetreich.
 Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Drahtseil-Vorgelege
 zur Rüben-Abfuhr vom Felde.
 Dieses an jeder Lokomotive zu befestigende
 Vorgelege ermöglicht mit grösster Leichtigkeit
 schwer beladene Rübenwagen, auch bei weichem
 Boden, vom Felde bis zur Strasse heranzuziehen.
 Grosse Ersparung an Zugthieren und Leuten.
 Referenzen gern zur Verfügung.
J. Kemna, Eisengiesserei und
 Maschinenfabrik,
 Breslau, Höfchenstrasse 36/40.

Gebrüder Pichert
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Thorn. Culmsee.
 Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
 Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft
 Verlegung von Stabfußböden
 Mörtelwerk und Schieferschleiferei
 Lager sämtlicher Baumaterialien
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bauzeit unter Zuficherung
 prompter und billigster Bedienung. [2668]



Sch
 rathe Jedem, der eine Uhr kaufen will, der
 kauft nur vom gelehrten Uhrmacher, der
 gute Waare führt. Empfehle gute Cy-
 linder-Uhren auf 6 Steine gehend, 2 v.
 Goldbränder, 3 ff. Goldzähler, 7 Mt. Ferner
 mit 2 edeln, silbernen Dedeln, auf 10
 Steine gehend, 2 Goldbränder mit Reichstempel,
 starkes Gehäuse, prima Qualität 12 Mt. Jede
 bei mir getaunte Uhr ist gut abgezogen (reparirt)
 und aufs genaueste regulirt. Letzte 3 Jahre
 schriftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück.
 Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben.
 Reich illustrirter Pracht-Katalog mit 1200 Abbildungen
 über Uhren und Goldwaaren gratis und franco.
W. Davidowitz, Uhrmacher, Rosenthalerstr. 65 g.
 Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.



Ringöfen
 Complete
 Einrichtung von
 Ziegeleien, Thon-
 waaren- und
 Cementfabriken,
 Kalkwerken etc.
ERNST HÜTNER
 BERLIN W.
 Marburgerstr. 3



Braunschweig. Maschinenbau-Anstalt
 Braunschweig.
 Spezialwerk
 für komplette Einrichtung von
Brennereien u. Spiritusfabriken.
 Sämtliche einzelnen Maschinen
 für die Spiritus- und Hefen-Industrie.
 Vertreter
 für Hinterpommern, Ost- und Westpreußen:
Technisches Bureau zu Danzig, P. Fischer, Ingenieur,
 Danzig, Kohlenmarkt 10. [3814]



Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwagen
 von
Franz Krüger
 Tischlermeister
 Wollmarkt 3, **Bromberg** Wollmarkt 3,
 empfiehlt [7549]
 seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten
 Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie
 nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt
 billigsten Preisen.
Complete Zimmer-Einrichtungen
 in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit ent-
 sprechenden Façons stehen stets fertig.
 Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
 Nach ausserhalb **Franco-Lieferung.**
 Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.



Generalvertrieb für Westpreussen:
Danziger Anthracitwerke,
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Danzig.
Cadé-Oefen
 sind die vollkommensten Oefen
 der Gegenwart.
 Sie übertreffen alle anderen Oefen an starkem Luftverbrauch.
 Da sie die Luft im Zimmer beständig erneuern, sind sie vor allem dem
 Kachelofen in gesundheitlicher Beziehung weit überlegen, stehen aber auch
 sonst an Ausnutzung des Brennmaterials, Regulirfähigkeit, Einfachheit der
 Konstruktion, und besonders an Leichtigkeit der Bedienung und Sauber-
 keit, sowohl bei der Füllung als während des
 Brennens, unübertroffen da.
 Einen besonderen Vortheil bieten sie dadurch,
 dass das Brennmaterial, Anthraciterbskohlen, bil-
 liger ist, als Nusskohlen, die die meisten übrigen
 Dauerbrandöfen verlangen.
 Durch die Sichtbarkeit des Feuers ersetzen sie
 den Kamin.
 Infolge der Mannigfaltigkeit ihrer Ausführung
 und Ausstattung eignen sie sich ebenso gut für die
 einfachsten Räume, wie für den elegantesten Salon.
 Die sogenannten Werkstattöfen ersetzen in voll-
 kommenster Weise den gefährlichen Cokeskorb bei
 Ausstrücknung von Neubauten.
 Ein glänzendes Zeugnis für die hervorragenden
 Eigenschaften der Cadé-Oefen bildet die Thatsache,
 dass sich bereits mehr als vierzigtausend Stück im
 Gebrauch befinden.
 Cadé-Oefen sind zu haben
 in Danzig bei: Heinrich Aris, Milchkanngasse 27,
 Johannes Husen, Häkerthor 34/35,
 Rudolph Mischke, Langgasse 5,
 in Bromberg bei: Neumann & Knitter,
 in Elbing bei: Gebr. Ilgner,
 in Graudenz bei: Albert Westphal vorm. Ferd. Klose,
 in Konitz bei: August Riedel,
 in Marienwerder bei: H. Rosenfeld Nachf.
Beste Anthraciterbskohlen
 frisch gebrochen und vollständig grusfrei von unserm Werk, sind von jedem besseren
 Kohlenhändler zu beziehen.
Danziger Anthracitwerke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.



Jagd-Waffen
 jeder Art und jeden Systems
 Doppelkinten, eigene Fabrikate, von 70 Mt. an
 Büchskinten, " " " 80 " "
 Dreiläufer " " " 135 " "
 Doppelbüchsen " " " 130 " "
 sauberster Ausführung, mit bester Schussleistung, liefert
Simson & Co., Waffenfabrik, Suhl i. Thür. Nr. 29.
 Man verlange Preisliste Nr. 19 gratis und franco.

20000 rothe Betten
 wurde, vers. ein Beweis, wie be-
 liebt m. Betten sind. Ober-
 unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtl.
 Hotelbetten nur 17 1/2, herr-
 schaftsbetten, 22 1/2 Mt. Preisl.
 gratis. Nachhaff. zahlb. Betrag
 e-tout. **A. Kirschberg,**
 Leipzig, Blücherstr. 12.

C. G. Schuster jun.
 (Carl Gottlob Schuster) Geg. 1824
 Gen. adref., Marktneufkirchen 94.
 Director Versand. Vorzüglichste u.
 billigste Bedienung. Kataloge gr.
Räucherlachs verlan. Wieder-
 konumenten in Seiten von
 3-9 Pf. a. Pfd. 0,85, 1,20-1,50 Mt.
 Gleichzeitg empfehle eine große
 Partie echte norwegische Fett-
 heringe, besser Fang, a. Sonne
 25, 26, 28-30 Mt. je nach Größe.
 Versand nur gegen Nachnahme
 oder Vorbereinbarung des Be-
 trages. H. Cohn, Danzig, Fisch-
 markt 12, Markthalle St. 134 b.
 137, Serina- u. Käse-Versand-
 Geschäft. [2233]

Unvergleichlich
 füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
 echt chinesische
Monopol-Mandarindauen
 gesetzl. gesch.
 das Pfd. M. 2,85
 Dauen, wie alle inländ. garantirt
 neu, 3-4 Pfd. zu gr. Oberbett aus-
 reich. Viele Anerkenn. Verpack. um-
 sonst. Versand nur allein von der
 Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin
 S., Prizenstr. 46.

Seiner kräftiger
Grog-Rum
 1 Literflasche 1,00 Mt.
Cognac
 1 Literflasche 1,50 Mt.
 Für Wiederverkäufer und
 Conumenten bei Entnahme von
 10 Liter incl. Korbflasche franco
 jeder Bahnstation [3129]
 ohne Preiserhöhung.

W. Machwitz
 Erstes
 Danziger Consum-Geschäft
 (Gegründet 1883)
 Danzig und Langfuhr.

Deutsche
 Reichs-
 Weckeruhr,
 prima prima
 Fabrikat, gefällig
 gefällig, prima
 Kufenerwert, ver-
 nicht, geht und
 wech. pünktlich,
 2,40 Mt., dieselbe
 mit nachs. leucht-
 endem Zifferblatt
 2,70 Mt.
 Galt silberne
 Remontoir-Uhren mit 2 edeln
 Goldbränden und Reichstempel in
 gar. prima Qualität, 6 Rubis,
 9,50 Mt. Dieselbe Uhr ohne Gold-
 bränder 8,90 Mt. Sämtl. Uhren sind
 gut reparirt (abgezogen) und auf
 das genaueste regulirt, daher zeitliche
 2-jährige schriftliche Garantie.
 Die von anderer Seite ange-
 botenen Weckeruhren sind keinesfalls
 mit den gef. gezeichneten Deutschen
 Reichswecker-Uhren zu ver-
 wechseln. Wundervollste Weckeruhren
 mit Unterzang, Schraubensieger und
 Abstellvorrichtung 2,15 Mt., leucht-
 ende 2,40 Mt. Umtausch gestattet.
 Nicht können sofort Geld zurück.
 Nachh. Preisliste all. Art. Uhr-
 u. Uhren gratis und franco. Gegen
 Nachn. od. Boreinbarung b. Betrages.
Julius Busse, Uhren und
 Ketten engros,
 Berlin C 19, Grünstraße 8.
 Wirklich billige u. anerkannt
 reelle Bezugsquelle für
Wiederverkäufer u.
Uhrmacher
 in Uhren, Ketten, Fournituren
 und Uhrmacherwerkzeugen
 aller Art.



Biehwaagen
Rofwerke
Breidrescher
Reinigungsmaschinen
 liefern [9817]
Beyer & Thiel,
 Allenstein.



EISEN-SOMATOSE

Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss.
Hervorragendes Kräftigungsmittel für BLEICHSÜCHTIGE.

Niederlage en gros & en detail von somatose und eisen-somatose in der Drogerie zur Viktoria von Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5. [6611]

Bettfedern

garantirt neu u. doppelt gereinigt, sehr fällkräftig, das Pfund 50 und 85 Pf. Halbdaunen, das Pf. mit 1,25, 1,50 u. 1,75, böhm. Rupp, das Pfund mit 2, - Gänsehalden mit 2,50, Ia-Sorte, hellweiß, Mark 3, - echt chinesische Mandarinddaunen das Pf. mit 2,85, Gänsedauen mit 3,50 und 4,50, anerf. beste Füllung für Oberbetten. Viele Anerkennungs-schreib. Versandt gegen Nachnahme bei freier Verpackung.

Heinrich Weissenberg
Böhm. Bettfedern-Verandthaus
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preis- u. Proben gratis

Cement-Röhren

für Durchlässe, Entwässerungen zc. offeriren billigst und tenden Preisverzeichnisse franco [4329]

Kampmann & Cie.,

Cementwaarenfabrik, Beton-Baugeschäft
Graudenz.

Tausende treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter exel. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“.
GrössteApfelweinkelereiNorddeutschl.

MIGNON-KAKAO

und

SCHOKOLADE

24 Pfd.-Packung 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

FR. DAVID SÖHNE, HALLES.

Delle. Sauerkraut

unbertroffen	1/2	1/4	Post-
in Geschmack	Ank.	Ank.	Dose
und Schnitt	5.-	3.35	—
Salzgurken	8.-	3.75	1.75
Sonngurken	hart	11.-	6.50
Pfeffergurken	kl.	8.50	5.-
Preisselbeeren	in Raff.	8.80	4.50
Pflaumenmus	Netto Cir.	17.-	2.50
Spargel, Erbsen, Bohnen, Früchte	laut Preisliste incl. Gefäss ab Magdeburg		

gegen Nachnahme oder vorherige Casse.

Albert Kelm & Co., Magdeburg, Konserven-Fabrik.

Zu haben in Graudenz bei: [4074]

Emil Klinger, Konfitüren, Marienwerderstr. 52,
Hermann Schaufeller, Drogen, Altestrasse 7,
in Deutsch-Eylau: **R. Böttcher**, Drogen,
in Osterode: **Aug. Lange Nachf.**, Kolonialw.,
in Marienwerder: **Jul. Kolberg**, Konditorei.

Leberecht Fischer, Markneukirchen i. S. Nr. 33. Eigen. Fabrikat u. direkter Versand von Musikinstrumenten und Saiten. Pracht-Kataloge umsonst u. postfr.

A. H. Pretzell

Inb.: Paul Mongolowski Danzig

empfehlen die weltberühmten ff. Danziger Tafelbitter und Punich-Genzen u. a. Danziger Rathschurbitter, Kurfürsten Goldwasser, Casino-Bitter (Anib.), Cacao, Sappho (Stodnifer, Pommeranz.), Medizinisch-Ciercognac (ärztlich empf.), delgoländer (dän. Korn), Pretzells Lebensstropfen (vorzüglich. Magenregulator) je 1 Postfollis Glas, incl. Glas, Porto und Kiste 5 Mark.

Arac-Rum-u. Burgunder-Weinpunich-Genzen.

Allerhöchste Auszeichnung. 23. Dezember 1889.



Echter Thorer Honigkuchen.

Specialität: die „weltberühmten Thorer Katharineken“.

Anerkannt vorzügliche Qualität. Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen, empfiehlt die

Honigkuchen-Fabrik

von **Herrmann Thomas, Thorn**

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich.

Bestellungen von Wiederverkäufern baldigst erbeten.

Aufträge, die nach Ende Oktober einlaufen, können nur der Reihenfolge ihres Eingangs nach effectuirt werden.

Mit Musterversendungen im Werthe von Mk. 6 bis 10, sowie Preislisten stets gern zu Diensten. [1294]

Spezialität: Drehrollen.

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f. gew. Leistungen in Gold.

Holzbearbeitungs-Maschinen

und

Sägegatter

bauen als alleinige Specialität seit 1859

C. L. P. Fleck Söhne
Berlin-Reinickendorf.

General-Vertretung für [6614]
Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpomern:
Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.

Vorzügl. Rheinweine

weiß u. roth, garantirt rein, v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probefliste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungs-schreib. lag. d. Gefülligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.

Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke, zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an 6 Monate Garantie Kataloge gratis.

Bial, Freund & Co. Breslau.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt Kelterei Lude Wpr.

Dr. J. Schlimann.

Optisches Spezialgeschäft

Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr. empf. Brillen mit feinsten lichtdurchlässigen Gläsern. Specialität: Fachmännisches Anpassen von Augen-gläsern sowie Anfertigung von Brillen nach Rezepten. Theater-, Reise- u. Jagdgläser, Barometer u. Thermometer.

Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Filiale Königsberg Osterode Filiale Insterburg
Bahnhofstrasse 31, A. Nesslering Bahnhofstrasse 16, H. Köhn
Filiale Tilsit, Milbrett & Barkowski
Filiale Lissa (Posen), F. Krähahn
empfehlen zur Saison:

Rosswerke, Häcksel-Maschinen, Viehfutter-Dämpfer, Schrotmühlen

zu billigsten Preisen und bequemen Zahlungs-Bedingungen.

Wiederverkäufer unter günstigen Bedingungen gesucht. [3261]

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr. empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [2669]

complete Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter langjähriger Garantie und koulanten Zahlungs-Bedingungen.

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer in doppellagige unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Riessner-Oefen

mit Original-Patentregulator nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.

Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter.

Vollkommenste Zimmerheizung, Regulirbar von Grad zu Grad. Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität. Unvergleichlich schöne Formen.

Riessner-Oefen in guten Eisenhandl. ausdrückl. verlang.



Niederlagen: H. Ed. Axt, Danzig, Ernst Döring, Osterode, Gebr. Ilgner, Elbing, Adolf Lietz, Dirschau, Wm. Krause, Marienburg, Neumann & Knitter, Bromberg, Herm. Reiss, Graudenz, J. B. Dietrich & Sohn, Thorn. [9168]

Zedermann

fein eigener Destillatenu mit Max Arndt's konzentr. Bitter-Genzen. Die Selbstbereitung von Rum, Cognac, Magenbittern und hochfeinen Bittern ist kinderleicht. Enorme Geldersparnis. Gegen Ein-sendung von nur 4 Mk. sende franco 5 verschied. Sorten konzentr. Bitter-Genzen zur Selbstbereitung von ca. 10 Litern feinstem Bitter.

Max Arndt, Berlin C., Seydelstr. 31a. [9331]

80 Antschwagen

neue, speziell geb. herrsch. Land-, Wägeton-, Kuppel-, Kutschir-, Jagd- u. Pannwagen, Dogcart's, best. Berl. Firm. u. Gelehrte. [5994 Berlin, Luisenstr. 21., Hoffschulte.

Vergleichen Sie

meine Herrenstoff-Mustern mit allen anderen dann kaufen Sie bestimmt bei

Cristian Günther
LEIPZIG
Bekanntestes Tuch-Versandgeschäft.

Fordern Sie mit 5 Pfg.-Karte kostenlose Zusendung v. Mustern.

reizende Neuheiten

in soliden und hochmodern. Schmucksachen und Uhren

m. echt Türkis od. Cap-Rubin, 8 k. massiven Gold nur 5 Mk. enorm billig kaufen will, lasse sich uns. neuest. reich illust. Preisliste über Uhren und Goldwaaren gratis kommen. Gebr. Loesch, Leipzig 8.

Traudls Grab.

Erzählung von Sophie v. Adelnung.

Es war Frühling. Auf dem kleinen Dorffriedhofe ging der alte Friedhofsaufseher, sein Enkelkinderchen an der Hand, langsam die schattigen Gänge entlang. Er hatte die Stelle erst seit kurzem angetreten und außer der alten Magd war noch die kleine Gertraud, seiner Tochter Kind, mit ihm hergezogen; denn er war Wittwer und in der Tochter kinderreichem Bauernhose wimmelte es von kleinem Zeug. Traudl aber ging gern mit dem alten Großvater; wußte er doch so hübsch zu erzählen. Sie war ein nachdenkliches Mägdlein, und ihr gesittetes einsames Friedhofshäuschen gar gut, das zwischen blühenden Fliedersträucher drin steckte wie ein Vogelneß, und wo unter den Wohnstuben die kleine Kapelle lag, mit den vielen verwelkten Kränzen, den rothen Herzlampe und dem hohen Katafalk. Auf diesem stand bisweilen ein Sarg; in dem Sarge lag eine unbewegliche Gestalt mit wachsblichem Gesicht und auf der Brust gefalteten Händen. Aber Furcht kannte Traudl nicht, wovor hätte sie sich denn fürchten sollen? Sie war ja beim lieben Großvater, wo ihr nichts geschehen konnte und die Todten waren stille, friedliche Leute, die thaten niemanden etwas zu leide.

„Gelt, Großvater!“, sagte sie, während sie jetzt neben dem Alten hertrippelte, „in jedem Grab schlafst einer, der auf den lieben Gott wartet, bis er ihn ruft?“

Der Alte nickte, sprechen konnte er nicht, denn mit den Zähnen hielt er ein Büschel Dast, das er immer in der Tasche trug, um einen langen Rosenzweig festzubinden, der sich auf ein Nachbargrab verirrte und liebevoll um dessen Kreuz geschlungen hatte.

„Können denn die Leute da drunten schlafen, wenn man hier oben spricht, und die Vögel so laut singen?“ fragte die Kleine.

Der Alte nahm den Dast aus dem Munde: „Die schlafen fest, sagte er, so fest, daß sie nie wecken kann. Aber schau nur, wie viele Leute mit Kränzen! Du mein, fast ein jedes Grab kriegt seine Blumen!“

Die Kleine sah eine Weile den verschiedenen Gestalten zu, die sich zwischen den Gräbern hin- und herbewegten. Dann sagte sie: „Weißt, Großvater, ich mücht auch ein Grab haben.“

„Was sagst denn da, Kind? Ein Grab? ja, zu was denn, ums Himmelswillen? bist doch noch klein und lustig und gesund, zu was denn ein Grab, ums Himmelswillen?“ wiederholte er, sie besorgte anschauend, ob ihr nichts fehle.

„Bloß zum Liebhaben, Großvater!“, erwiderte die Kleine vertraulich; sieh, alle Leut' haben ihr Grab, wo sie hingehen und Blümlein hinpflanzen und Kränze drauflegen, und ich hab gar keins.“

„Du narret's Ding! ich kann Dir doch keins schenken.“

„Ach geh, Großvater, thu's doch! ich bitt Dich halt gar so schön! Ich will's ja gewiß gut pflegen und gar so liebe Blümlein drauf pflanzen, sollst sehen. Dort drüben ist ein Grab, das schaut ganz nackt aus und so allein. Das schen mir, Großvater!“

Der Alte ließ sich von der ungeduldigen kleinen Hand dorthin ziehen, wo ein morisches Holzkreuz stand, an dem Regen und Sonne die schwarze Farbe abgewaschen und verblaßt hatten. Kopfschüttelnd betrachtete er die vernachlässigste Stätte, auf der nur Vogelkraut wucherte und Löwenzahn seine kleinen gelben Sonnen ausbreitete.

„Fast recht“, sagte er dann, „das sieht böß aus. Da ruht ein altes Weib, der ihr einziger Sohn weit fort ist, und für der ihr Grab niemand mehr sorgt, Marianne Attenkoferin hat sie geheißt. Morgen komme ich so wie so daran.“

„Großvater!“ die Kleine sah ihn mit flehenden Augen an und legte die Hände zusammen.

„Na, meinnetwegen“, sagte der Alte, „das Grab soll Dein sein, zum Pflegen und Hüten. Aber schau, Traudl, mußst denn auch dabei bleiben, hörst?“

„Gwiß, Großvater, g'wiß! bis daß der liebe Gott die Marianne Attenkoferin ruft, soll sie ein Grab haben, so schön, wie alle andern.“

Jahre sind seitdem vergangen, aber Traudl hat Wort gehalten. Auch als sie anfing, in die Schule zu gehen, und nachher, als sie diese wieder verließ, hat sie nicht aufgehört, ihr Grab zu pflegen. Das morische Kreuz ist ausgebeßert und frisch angestrichen worden, der Name der stillen Schläferin darunter mit frischen deutlichen weißen Buchstaben zu lesen. Auf dem Grabe aber blüht es wie in einem Gärtlein, und wenn es auch meist nur wilde Blumen sind, sie duften doch süß. Die Nachtigall ruft und lockt und flötet heute wieder einmal so frühlingsselig vom nahen Busch herüber. Der greise Friedhofsaufseher geht wie damals in den Gängen auf und ab; nur ein wenig gebückt ist er seither, die Gänge noch schattiger. Von Zeit zu Zeit schaut er nach dem Gitterthürchen, wo seine Enkelin herkommen muß, die gegangen ist, einer kranken Nachbarin Suppe zu bringen.

Es ist still im Garten. Die Leute haben heutzutage auch auf dem Lande nicht mehr so viel Zeit wie früher, um die Anheftäten ihrer Lieben zu besuchen, das Leben eilt und drängt und hastet zu sehr. Da kommt ein Mann zur Friedhofspforte herein: auf dem Rücken trägt er ein Känzl, das Gesicht haben Wind und Wetter gebräunt. Von fern her, denkt der Alte und beobachtet den Fremden, wie er einen Augenblick unschlüssig im Mittelweg stehen bleibt und dann mit langsamen Schritten der Nordseite zugeht, wo die bescheidenen armen Gräber liegen.

Er kennt seinen Weg, denkt der Alte. Aber, wenn er mich brauchen sollt', bin ich so weit nit weg. Wo nur die Traudl bleiben mag?

Mittlerweile werden des Fremden Schritte immer langsamer. Er nimmt den Hut ab und wippt sich über die Stirn. Dann sieht er sich wehmüthig um. So allein, so ganz allein in die Heimath zurückzukehren, es ist hart. Er ist jetzt ein gemachter Mann, ehrlich und redlich hat er seine Zukunft gesichert, das Leben liegt offen vor ihm, aber er steht einsam in der Welt.

Die alte Heimath und das Grab der Mutter sah er beide so oft im Traume, bis er aufgebrochen war, die weite

Ueberfahrt von Amerika gemacht hatte und nun klopfenden Herzens wieder da stand, grade am Todestage seiner Mutter, wo er einst so heiße Thränen geweint, als er von seinem Glück und seiner Jugend Abschied genommen. Wie würde er das Grab wiederfinden? Würde er es gleich erkennen? Würden nicht Wind und Wetter, Sturm und Winterschnee die Inschrift auf dem alten Holzkreuz verwischt haben? Ja, stand dieses überhaupt noch da?

Eine ganze Weile zögerte er noch, dann bog er in den schmalen Seitengang ein, der zum Grabe der Mutter führte, und stand gleich darauf vor dem niedern Hügel. Zwei- und dreimal mußte er sich über die Augen fahren: War das ein Traum, war es Wirklichkeit, was da so lieblich und duftend vor ihm lag, ein sorgsam gepflegtes Gärtlein, aus dem das Kreuz hervorragte? An seinem Stamme aber hing eine mattschimmernde Herzlampe, die einen rosen Schein über das schwarze Holz und die hellen Buchstaben verbreitete, die ihm schon von weitem entgegenleuchteten: Maria Attenkofer, geb. 1830 — gest. 1890.

„O Mutterl, Mutterl!“ Es hielt ihn nicht länger; laut aufschluchzend kniete er am Grabe nieder und schlang beide Arme um das Kreuz. So ein liebliches Willkommen! es dünkte ihm fast wie ein Gruß aus himmlischen Höhen, als spreche die Todte zu ihm aus all dieser duftenden Blütenpracht, als wolle sie ihn an ihr Herz ziehen.

Lange lag er so da, in sich versunken, voll Rührung und Wehmüth. Wer, wer in aller Welt mochte so für das Grab seines Mütterleins gesorgt haben, während er draußen in weiter Fremde den Kampf um's Dasein kämpfte?

Als er sich endlich langsam aufrichtete und die Augen erhob, begegnete er dem Blick zweier anderer Augen, und vor ihm stand ein Mädchen in der heimathlichen Tracht, das ihn voll Theilnahme betrachtete. Unwillkürlich redete er es mit dem trauten „Du“ an, das er in der Fremde mühsam verlernt hatte.

„Hast etwa Du mein liebes Grab so geschmückt, Deandl?“

Sie stuzte. „Das Grab da ist mein“, sagte sie.

„Dein?“

„Ja, das ist mein, schon viele, viele Jahre.“

Betroffen schaute er sie an, die zierliche und doch kräftige Gestalt, den schweren flechtenumwundenen Kopf mit den treuerherzigen Augen. „Dein?“ wiederholte er langsam. Ihm war wunderjam zu Muthe; reisemüde wie er war, betäubt und ergriffen, meinte er jeden Augenblick, es könne das alles vor seinen Blicken wieder spurlos zerrinnen: das blumengeschmückte Grab, die fremde liebevolle Gestalt des Mädchens, der ganze stille Gottesgarten mit seinen herben und doch süßen Erinnerungen.

„Seit ich denken kann, hab ich es lieb und versorg es mit Blumen“, nahm sie wieder das Wort. „Mußt wissen, wie ich noch ein ganz kleines Deandl war, hat mich das Grab da erbarmt, weil es gar so verlassen und vergessen war. Kein Mensch hat danach geschaut, denn der einzige Sohn der Frau, die darin liegt, ist fortzogen, weit fort, ich mein' gar, nach Amerika. Und weil ich halt auch gern ein Grab gewollt hab', das mir allein g'hören sollt, wie ich's bei andern Leuten g'hehn hab' — du mein! ich hab' dazumal freilich noch nix gewußt von Tod und Sterben! — so hab' ich mein Großvaterl so lang bitt', bis er mir das Grab da geschenkt hat. So, jetzt weißt alles. Maria Attenkofer hat g'g'heißt, die Frau, und heut ist grad' ihr Todestag, siehst?“ Damit bog sie die Zweige der beiden Büsche zu Seiten des Kreuzes auseinander, damit er die Inschrift noch besser lesen könne. „Und darum brennt auch heute ein rothes Herzlampel auf dem Grab. Gelt, gar lieb und schön sieht's aus? Aber wer bist Du denn eigentlich?“ fragte sie etwas schüchtern.

Er deutete nach dem Namen auf dem Kreuze. „So heiß' auch ich, sagte er: Attenkofer, Anton Attenkofer.“

Sie trat einen Schritt zurück. In ihrem Gesichte malte sich ein freudiger Schreck. „Maria und Joseph! so bist Du am End gar...“

„Ich bin der Sohn“. Mehr brachte er nicht heraus.

Sie schlug die Hände zusammen, in ihre freundlichen Augen traten Thränen. „Jetzt so was, nein so was!“ wiederholte sie einmal über das Andere. „Aber der ist ja drüben in Amerika!“ setzte sie nach hinzu.

„Es gibt Schiffe zum 'rüberfahren“, meinte er lächelnd.

Sie sah ihn an, dann streckte sie ihm treuerherzig die Hand hin. „So grüß Dich Gott“, sagte sie warm. „Weil Du doch gar Niemand hast hier, in der alten Heimath, der Dich begrüßen könnt, so muß halt ich es thun.“

Er ergriff ihre Rechte, er drückte sie in seinen beiden Händen und sah ihr dabei tief in die Augen. „Deandl, was Du da mir und meinem Mutterl gethan hast, das soll Dir unser Herrgott vergelten“, sagte er mit bebenden Lippen. „Ich kanns nie und nimmer. Gätst Du nur mein Mutterl gekannt, so wüßtest Du, was mir an dem Grab da liegt.“

Aber da zog sie plötzlich ihre Hand aus der seinen. „Du mein! Da hab ich nit gleich darauf gedenkt! Das Grab, das g'hört ja jetzt Dein, weil es Dein Mutterl ist, das darin schläft. Weißt, darfst mir's nit übel nehmen, wenn mir's ein bißel schwer wird, z' denken, daß es nimmer mein ist. Wenn man so ein Fleckel Erd' lieb g'habt hat, wie sein Gärtl, fast ein halbes Leben lang — natürlich, 's g'hört jetzt Dein, aber ein bißel leid thut mir's halt doch, es abzugeben“. Vergeblich suchte sie ihr Gesicht vor ihm zu verbergen, die Augen standen ihr voll Wasser.

„Deandl“, sagte er nach einer Weile, während welcher er sie schweigend beobachtet hatte, „schön reden kann ich net, s' ist net meine Art. Aber sagen muß ich Dir, wie mir's ums Herz ist. Schau, Du hast jahrelang das Grab da, das Dir fremd war, g'pflegt und g'hütet und lieb g'habt, dieweil ich, der Sohn, in der weiten Ferne war und nix für das Grab hab' thun können. So wollen wir uns halt jetzt, wo ich wieder daheim bin, in das Grab theilen. Wie eine liebe Tochter bist Du g'wesen, alle die Zeit, für mein Mutterl, und so soll's auch jetzt bleiben, wo der Sohn wieder da ist, gelt?“

„Dann wären wir ja zwei beid' Geschwister“, sagte sie schüchtern und sah ihn dabei lächelnd an.

„Ja, G'schwister“, sagte er warm. „Aber da fällt mir doch was ein“, er sah sie unschlüssig an, „das geht doch

nit so recht. Weißt, eine rechte Tochter kannst Du doch eigentlich nicht sein, weil Du nit Attenkofer heißt.“

„Ja, was sollen wir nachher thun“, fragte sie, „wenn wir doch 's Grab zusammen pflegen sollen?“

„Was meinst?“ er fuhr sich durch das lockige Haar und sein ernster Mund wurde schalkhaft: „Ich will Dir einen Vorschlag machen. Es mißt halt ein anderer Titel sein, als Tochter, aber eben so schön. So zum Beispiel, ja, zum Beispiel, was meinst zu Schwiegertochter? Weißt, dazu braucht man ja nicht denselben Namen auf b' Welt bracht zu haben.“

Ihr war plötzlich eine heiße Röthe in die Wangen gestiegen. „Da kommt mein Großvater!“ rief sie hastig und im nächsten Augenblick war sie seinen Blicken entschwunden.

Wieder ist es ein schöner klarer Frühlingabend. Die Nachtigall flötet in den Büschen, aber heute sind es lauter selige, jauchzende Liebeslieder. Auf der Friedhofsbank sitzen zwei, die sich an der Hand halten und gar nicht wieder los lassen können, so viel haben sie sich zu sagen, in Worten oder auch in süßem Schweigen. „Jetzt weiß ich doch, auf wen ich drüben immer g'wartet hab“, sagt er und schaut ihr dabei ins Auge.

„Und ich weiß, für wen ich mein liebes Grab so schön gepflegt habe: schau, wie das Herzlampel herüberleuchtet!“

„Das ist unsere Lieb', die so hell brennt, Traudl“, sagt er bewegt.

„Die Lieb', die über den Tod hinausreicht“, sagt sie leise. Toni, ist's auch recht, auf dem Friedhof von Lieb' zu reden?“

Er sieht sie an und zieht sie fest an sich. „Von unserer Lieb' schon, die darf der Herrgott sehen, und was der sehen darf, das können auch die stillen Todten da drunten hören, gelt Traudl? O, was hätt' sich mein Mutterl über uns zwei beide g'freut!“

Verchiedenes.

Die Recht schreibung südafrikanischer Namen wird durch die Entstellung der niederdeutschen Namen durch englische Zeitungen und Kabelberichte sehr beeinträchtigt. In den Ortsnamen des Landes kehren niederdeutsch-afrikanische Grundwörter häufig wieder. Ar bedeutet z. B. einen unterirdischen Wasserlauf (hochdeutsch: Ader; danach heißt die militärisch wichtige Eisenbahn-Kreuzstation im nördlichen Kapland De Ar); dam bezeichnet außer dem Erdwall zum Auffangen des Wassers auch die gestaute Wasser-menge selbst; doorn: Dornakazienbestand in Flußbetten; drief: Flußfurt, Ueberfahrtsstelle; fontein: Wasserloch, Quelle; grabwater: Wasserloch im Flußbett; klip: Stein, Klippe, Felsen; kloof: Schlucht, Kluft; tolt: Wasserloch; kop, kopje: Bergtuppe, Hügel; laagte: Niederung, weites Flußthal; modder: Morast; oog: Auge, Wassertümpel; hoogte: Hochebene, Bodenschwelle; pan: Salzpfanne, Reste früherer Brackwasserseen; poort: Pforte, Cispas; put, puits: gegrabener Brunnen, Wasserloch; riet: Schilfrohr; rivier (nicht revier): Fluß; spruit: Bach, kl. Fluß; straat: vegetationslose, geröllbedeckte Ebene; veld: Weide- und Jagd-feld, Ebene; vlatte: Fläche, plateauartige Wasser-scheide zwischen zwei Flußsystemen; vlei: zur Regenzeit Wasser führende kleine Senkungen mit thonigem Boden; waterbant: Wasser haltende, wannenartige Vertiefungen im Felsboden; werf: Wohnplatz, Ansiedelung; zand: Sandfläche. Zur richtigen Aussprache der holländischen Namen sei endlich noch angeführt, daß ae wie a lautet, ee wie e; ie, ien wie i; ij wie ei; oe wie u (also Bloemfontein=Blumfontein); oo=ou; ou=au; sch=—ch; u=u; ui=eu; v=f; z=s (z. B. Zandspruit = Sandspreut).

[Vor dem Spiegel.] Leutnant (im Zivilanzug vor dem Spiegel): „Der alte Napoleon hatte doch recht, als er sagte: „Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt!“

Meine Reise in Italien. Herausgegeben von A. Spühler. Vollständig in 25 Lieferungen zu 75 Pfg. Leipzig, R. F. Koehlers Verlag. Was Italien an interessanten Städte- und Landschaftsbildern, an hervorragenden Bauten und Kunst-denkmälern besitzt, das soll in diesem Prachtwerke dargestellt werden, ebenso das Leben und Treiben des Volkes, seine Trachten, Sitten und Gebräuche in Momentbildern. Die uns vorliegende erste Lieferung bringt Bilder aus Venedig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

TORIL Fleisch-Extract übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonial-waren-Handlungen zu haben. Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mehan. Seidenstoff-Weberel. MICHELS & Cie BERLIN Leipzigstr. 43 Ecke Markgrafenstr. Die besten Uhren und Ketten netter S. Kretschmer, Berlin N.O. Die Auskunft W. Schimmelpfeng in Berlin W. Charlottenstraße 23, Breslau, Hamburg, Königsberg u. i. w. hat ausläндische Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, Budapest, London, Paris, Wien, Zürich und beschäftigt über 750 Angestellte, in Amerika und Australien ist sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarife postfrei. 12900

1. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1899, vormittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including winning numbers and prize amounts.

1. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1899, nachmittags. Nur die Gewinne über 2000 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 4th class, including winning numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers for the 3rd class.

Table of lottery numbers for the 2nd class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Table of lottery numbers for the 1st class.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft. Berlin, Unter den Linden 34. Gesamt-Vorhandenbestand Ende 1898: rund 545 000 000 Mark.

Baar-Einlagen

Isaac Belgard, Graudenz. Einmalen-Vollgatter, neu, noch nicht im Betriebe gewesen, 1600 Mk. u. Fabrikpreis.

So lange der Vorrath reicht offerirt gegen Nachnahme edelrussische Suchenschnäpfe.

Zu kaufen gesucht. Fabrikartoffeln. Kauft ab allen Stationen zu höchsten Preisen unter Vermittlung von Postoffiz.

Gerste Hafer Roggen. Kauft zu höchsten Tagespreisen.

Jeden Posten Gerste. Kauft ab allen Stationen und erbittet bemessene Offerten.

Eichen, Roth- und Weiß-Buchen sowie Waldparzellen. Kauft und erbittet Angebote bei Cassa-Neuaufrichtung.

Eichen. Stammenden, von 50 Centner, auswärts stark, kaufen.

Rümmelstaunen. Weissen u. blauen Rohn, kauft jedes Quantum und zahlt die höchsten Preise.

Fabrikartoffeln. Kauft unter vorübergehender Vermittlung Otto Krafft, Schönebeck.

Gersten. Speziell größere Posten, kauft franco jeder Bahnstation und erbittet bemessene Offerten.

Petroleumfässer. Kauft und bittet um Offerten.

Gerste. Kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemessene Offerten.

Speise- und Fabrikartoffeln. Kauft [9688].

Roßhaare. Kauft jedes Quantum [4409].

354 Prima Sauerkohl in Orghof u. ausgewogen, offerirt F. Ermisch, Graudenz.

3752 800 Centner blaue Speise- u. Saatkartoffeln 800 Centner gute Haber'sche Gß-Kartoffeln zur sofortigen Lieferung dat abzugeben, Offerten nimmt entgegen Zywietz, Carlshöhe, Weidenburg.

37171 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

37171 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

39711 Hochfeinen Rauchspeck ca. 7 cm Stammhöhe, trocken und zart, offerirt Wiederverkäufern mit 90 Mk. pro Centner.

4092 Habe 1000 Centner blaue, gesunde Futter-Lupinen billig abzugeben.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst [18977]

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder
jeden Betrages

mit täglicher Kündigung zu . . . 4 0/0
einmonatlicher Kündigung zu 4 1/4 0/0
dreimonatlicher . . . 4 1/2 0/0.

Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung
bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Reparaturen

an Lokomobilen, Dampfdruckmaschinen,
Dampfmaschinen und Dampfesseln, sowie
an sämtlichen landwirtschaftlichen
Maschinen, Einziehen von neuen Feuer-
büchsen und Siederöhren übernimmt und
führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus

E. Drewitz, Thorn

Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.



Central-Doppelflinten
v. 27 bis 300 Mt.

Büchsen, Revolver,
Preislisten umsonst. [446]

Büchsenmacher **G. Petings Wwe., Thorn**,
Gerechtigkeitsstraße 6.

Ein von den ersten medicinischen Autori-
täten aufs Wärmste empfohlenes Nähr-
mittel, das höchsten Nährwert und leichteste
Verdaulichkeit mit billigem Preise vereinigt,
ist das

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

Für Magen- und Darmkranke, blut-
arme und schwächliche Personen,
ganz besonders aber für Lungen-
leidende bildet das Plasmon ein
Nähr- und Kräftigungsmittel erster
Ordnung. Die leichte Löslichkeit
und vollkommene Geschmack- und
Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz
des Plasmon zu jeder Speise; dabei
stellt sich das Eiweiss in Form des
Plasmon um etwa die Hälfte billiger
als in der Form des Fleisches.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthenerstrasse 11.

F. Heise, Brieg, Bez. Breslau

Handwerkzeug-Fabrik u. Engros-Verbandt
sämtlicher Bedarfsartikel für Tischler,
Stellmacher, Drechsler, Maler u. Be-
deutendes Engros-Lager in Leimen,
Laden, Farben pp. Möbel-, Sarg-
und Bau-Werkzeug.

Jugend-Sortiment.

Marke.	Facon.	Preis per Mille.
***	Ideales	60 Mk. in 1/10 Kist.
***	Torpedo	70 " " 1/10 "
***	Savaniella	80 " " 1/20 "
****	Evejentles	80 " " 1/20 "
*****	Rock-Facon	100 " " 1/20 "

Musterkisten je 20 St. obiger 5 Sorten gleich 100 St.
7 Mk. 80 Pfg. netto.
Besonders milde Qualität und tadellos reinem Aroma.
Gegen Einsendung von [461]
sende ich, um Jedermann eine Probe
zu ermöglichen, franko je 2 St. obig.
5 Sorten, da Nachbestellung sicher.

1 Mk.
Eugen Sommerfeldt vorm. Otto Alberty, Graudenz,
Cigarren-Import- und Versand-Geschäft.
Gegründet 1858. Telephon Nr. 7.

Adolph Leetz,

THORN,

Seifen- und Lichte-Fabrik.

Aromatische

Terpentin-Wachs- kernseife

ist die sparsamste und beste
Haushaltungsseife.



Eing. W. 38 237.

Keine Hausfrau sollte es daher verabzäumen, dieselbe einzuführen. Die Ueber-
zeugung wird es lehren, daß die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskern-
seife die beste und billigste ist.

Dieselbe, nur echt mit nebenstehendem Waarenzeichen „Copernicus“, ist in allen
Kolonialwaarenhandlungen in Niegelu von 2 Pfund, sowie in meinem Detail-Geschäft
Altstädtischer Markt 36 erhältlich.

Adolph Leetz.

Seit 1601 medicinisch bekannt.

Salzbrunner Oberbrunnen

Aerztlich empfohlen bei
Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-
katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brochüren gratis ebendasselbst und durch
Furbach & Striebold, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schk.

Reinwollene, doppeltbreite

Wollen- u. Cheviotstoffe

in acht Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln u. sowie
halbwollene Kleiderstoffe

berufend direkt an Private
Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen,
Wollgarnspinnerei und Weberei. [6835]

Aufträge von Mt 20.— an portofrei.

Berger's Germania- Cacao.

Fabrik:
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

G. Weiss,
prakt. Harmonika-
macher
Schöned. [4720]

anerkannt besten u. dauerhaftesten
Konzert-Zuharmonikas mit
Stahlfedern, nachweislich bestes
Fabrikat

10 Zait., 2chörig, 50 St. 5.— Mt.
10 Zait., 3chörig, 70 St. 7,50 Mt.
10 Zait., 4chörig, 90 St. 9,50 Mt.
große 4chörig, 2reihig, Künftler-
instrument, 106 Stimmen 12.— Mt.
Selbsterlernschule u. Verpackung
gratis. Aufsehen erregende Neu-
heiten in Akkordeon, Geigen,
Gitarren, Klarinetten, Flöten,
Saiten u. Deutsch-amerikanische
Gitarrezither u. 41 Saiten, gr.
Format, 8,50 Mt. Großes Instr.
Preisbuch frei.

Heilung

durch n. neueste bew. Methode
all. Krank. die d. vert. Behandl.
dem Gichtum verf. (Speziell
leichte i. all. frisch. u. Folgeleid.
d. Nahrung. Garant.) Hund-
heilbericht veralt. Hebel. Haut-
fr., Unterleib. hier einwieh.
31. Erfabr. Direkt. Harber,
Berlin, Elshorst. 20. Ausw.
briefl. größter Erfolg.

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.
f. Cervelatwurst à Pfd. 0,90
„ Salamiwurst „ „ 0,90
„ Leberwurst „ „ 0,85
„ Landleberwurst „ „ 0,80
„ Braunsch. Ld.-Blutw. 0,65
Wiener Würstchen à Paar 0,09
H. Drescher,
Berlin, Mittenwalderstr. 49.

Lassen Sie sich nicht
durch andere Reklamen beirren!

Graue Haare

Kopf und Bart, erhalten ihre
natürliche Farbe in kurzer Zeit
wascht nur wieder durch den
ärztlich empfohlenen Haar-
regenerator von Aug.
Schweingruber, Berlin N.
100, Chorinerstraße 81, &
Lacoon N. 3,50, Probe-Lacoon
N. 1,50, Verpackung 0,30, 2
Flacons und mehr 0,50 und
Paketporto. [195]

Graudenz
Delikatess-Sauerkohl

fein und langschmigt, vorzüglich
im Geschmack, empfiehlt en gros
& en detail billigst
die Sauerkohl-Fabrik
von [4138]
G. A. Marquardt,
Graudenz,
Hundert von Anerkennungs-
Schreiben.

Militärgewehre

Syst. Mauser Mt. 11, Militär-
gewehre f. Scheibenschieß. Mt. 15.
Jagdgewehre, Scheibenschützen u.
Schußwaffen f. Art sehr preisw.
Preisl. gratis. [8275]
Wilh. Peting, Hoflieferant,
Gewehr-, Berlin II, 19.

Besten Schutz
gegen
nasse Füße.

Wie alljährlich, versende auch
jetzt wieder
echte russ. Suchtenschäfte.
Qual. I. ff. à 10,50 Mark, Qual.
I à 9,25 Mark v. Paar, franco
gegen Nachnahme. [3250]
Emil Jacob, Leffen Beipr.

Meinel-Barfritz

Klingenthal
(Sachl.) Nr. 202
verendet gegen
Nachn. alle Ort.
Musik-Instru-
mente, insbes.
selbstspiel.
Musikwerke,
Akford-Zithern, Geigen u. sowie
hochdelegante [7543]

Konzert-Ziehharmonikas

in nur Prima Qualität.

10 Kl. 2chörig, 50 St. Mt. 5,50
10 " 3 " " 70 " 7,50
10 " 4 " " 90 " 9,50
21 " 2 " " 100 " 12.—
21 " 4 " " 108 " 14.—

Schule und Verpackung umsonst!
Porto extra. Preislisten über
sämtl. Musikinstrum. gratis u.
franko. Rechte Bedienung.

Violin-Instrumente
aller Art [8488]
aus erster Hand
von
Hermann Oscar Otto
Markneukirchen 350.
Größte Auswahl.

Erstes Leinen- und Versand-
Geschäft von [5501]
Gotthelf Dittrich
in Friedland, Bezirk Breslau.
Preisliste u. Prob. grat. u. frko.

4139] Größeren Posten
Senfgurken
hat abzugeben
G. A. Marquardt,
Graudenz.

3865] Beste Zittauer
Zwiebeln
per Centner 6 Mark, auch in
Postpaketen, gegen Nachnahme
offert
M. Beyer, Niesenburg.

Häcksel

staubfrei, gefiebt, liefert billigst
die Briciener Dampf-Häcksel-
schneiderei von [3493]
Gustav Dahmer Briesen
Westpreußen.

Auch 10 Waggon gefundes
Hoggenprekstroh
gebe billig ab.

3695] Ein gut erhaltener
Konzertflügel
für 250 Mt. zum Verkauf bei
Rich. Krupp, Stangenwalde
bei Bischofswerder Bpr.

Prima neues Pflanzen-Wasch-
offert mit 16 Mt. per Centner
incl. ab Maudeburg gegen Nach-
nahme, bei Posten billiger.
Wilhelm Klaus,
Waschfabrik, Maudeburg N.,
Alexanderstraße 20. [2237]

3135] Bei Bedarf von Musik-
Instrumenten u. Saiten empfe
es sich, auch die Preisliste von
A. Osmanek,
Marktneukirchen i. S.,
kostenlos senden zu lassen.

Empfehle mein
reich fortirt. Lager
russ.
Suchtenschäfte.
Suchtenschäfte.
werden nach Maß schnellst.
und in bekannter Güte in
eigener Werkstatt ange-
fertigt. [4355]

F. Suchorski,
Schuhmacherintr., Gollub.

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt
sicher sofort **Kropp's Zahn-
watte** (20% Carvacrolwatte)
à Fl. 50 Pf. nur echt in den
Drogerien Fritz Kyser
und **Herm. Schaffler,**
Graudenz, Altstr. 7.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans geruht
werd., mit den fömtl. Dämmen à
Pfd. 1,40 Mt., klein fortirt. Halb-
dämmen-Federn à Pfd. 1,75 Mt.,
pa. geruht. Federn mit Dämmen à
Pfd. 2,75, weiß u. klar, Garantie
u. nehme was nicht gefüllt zurück.
Verantw. geg. Nachnahme. Carl
Manteufel, Neu Trebbin Nr. 167,
Dorbruch, Gänsemaitanstat.

Maschin-
Fabrik u.
Eisen-
gießerei
Pirna
Gebr. Lein
Pirna
a. Elbe
Liefert alt:
kompl.
Eisenwerk-
Einrichtung.

Walzenvollgatter

Holzbearbeitungsmaschinen
und Transmissionshebe
nach eigenem oder Sellers
System u. f. w.

Verloren

Ist die Zeit des Stiefeluhrens.
Glänzende Stiefel und Pferde-
geschirre erzeut „Furor-Fett-
glanz“ von P. Günther, Genthin,
ohne zu bürsten oder nachzureiben.
Rein, lack, keine Säure, — viel Fett
enthaltend, Erjak für Wische und
Schmiere gleichzeitig. à Dose 10
Pfg. farbig 20 Pfg., Pfd.-Dosen
1 Mt. Alleinverkauf für
Deutsch-Ehlan: Wilhelm Dehn;
Leffen: Fr. Szpitter; Rebben:
Paul Lehmann; Garnsee: Paul
Janz; Neuenburg: W. Smolinski
Nchl. (A. Zieting); Wewo: Her-
mann Haase; Etnub: C. Kan-
nonberg; Niesenburg: Fordi-
nand Klein; Graudenz: Thoma-
schewski & Schwarz; Brom-
berg: Carl Sackris; Briesen:
F. Lukiewski; Reibenburg: J.
Siegmond; Gigenburg: C.
Eichler. [4104]